



STATISTISCHE BERICHTE

FÜR DEN GENERALBEZIRK ESTLAND

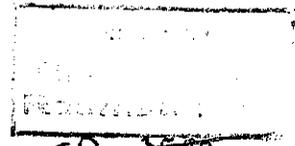
Nr. 12(2)

1943

HERAUSGEGEBEN VOM GENERALKOMMISSAR IN REVAL

NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Spetsialne fond



STATISTISCHE BERICHTE

FÜR DEN GENERALBEZIRK ESTLAND

EESTI STATISTIKA

Nr. 12(2)

1943

NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
AINULT AMETLIKUKS KASUTAMISEKS

Nr. 548

REVAL — TALLINN

HERAUSGEGEBEN VOM GENERALKOMMISSAR IN REVAL

I N H A L T — S I S U K O R D

Der Raum	Seite	Ruum	Lk.
Die Bedeutung der Flecken im System der zentralen Orte in Estland			
I. Entwicklung der ländlichen Siedlungsformen . . .	55		
II. Begriff und Wesen der Flecken	58		
III. Struktur und Typen der Flecken	57		
IV. Die Typen des Systems der zentralen Orte	62		
V. Das System der zentralen Orte	65		
VI. Sondertypen	67		
Allgemeine Charakteristik der Flecken	70	Alevikkude tähtsamaid iseloomustusi	70
		Alevikud (Lühike kokkuvõtte eelneva artikli juurde)	73
Demographie		Demograafia	
Eheschiessungen, Geburten und Todesfälle	75	Abiellumised, sündid ja surmajuhud	75
Bevölkerungsbewegung in den Städten	76	Linnade rahvastik	76
Ansteckende Krankheiten	77	Registreeritud nakkushaigused	77
Bevölkerung der Landgemeinden	78	Valdade rahvastik	78
Landwirtschaft		Põllumajandus	
Milchanlieferung und Produktion in den Molkereibetrieben	80	Piima kokkutulek ja valmisaaduste toodang piimataltituis	80
Absatz von Milchzeugnissen in den Molkereibetrieben	80	Piimasaaduste müük piimataltituis	80
Ankauf von Schlachtvieh, Produktion von Fleisch und Rohhäuten	81	Tapaloomade kokkuost, liha ja toornahkade turutoodang	81
Umsatz von Tieren in den Schlachthäusern und den Fleischbeschaupunkten	81	Tapamajadest ja lihajärelevaantuse asutistest läbikäänud loomade arv	81
Ankauf und Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	82	Põllumajandussaaduste kokkuost ja müük	82
Industrie		Tööstus	
Produktion, Absatz u. Vorräte der wichtigsten Erzeugnissen in Industriebetrieben	84	Tähtsamate toodete toodang, müük ja laoselaud tööstuses	84
Verbrauch, Zugang und Vorräte an wichtigsten Rohstoffen in den Industriebetrieben	89	Tähtsamate toorainete tarvitus, juurdetulek ja laoselaud tööstuses	89
Energieerzeugung und -verbrauch der Industriebetriebe	90	Elektrienergiatoodang ja -tarvitus tööstuses	96
Verbrauch, Zugang und Vorräte der Brennstoffe in den Industriebetrieben	97	Kütteainete tarvitus, juurdetulek ja laoselaud tööstuses	97
Arbeit und Löhne		Töö ja tasud	
Produktionswert, und Arbeitsinsatz in der Industrie	98	Toodang ja tööloolu tööstuses	98
Arbeitszeit und Löhne in der Industrie	100	Tööaeg ja tasud tööstuses	100
Handel, Kreditwesen und Finanzen		Kaubandus, krediidindus ja finantsala	
Einnahmen der Estnischen Verwaltung	102	Eesti Omavalitsuse tulud	102
Bilanzen der Aktien- und Genossenschaftsbanken	103	Aktia- ja ühispankade kärselaud	103
Zahl der Betriebe und Umsatz nach Gebieten	104	Kaubandusettevõtete arv ja läbimüük	104
Tätigkeit der Grosshandelsunternehmungen	104	Hulgikaubandusettevõtete tegevus	104
Tätigkeit der Einzelhandelsunternehmungen	105	Jaekaubandusettevõtete tegevus	105
Transport		Transport	
Betriebsleistungen d. Lastkraftwagen	106	Veoautode tegevus	106
Leistungen der Pferde im Überland-Güterverkehr	107	Hobutranspordi tegevus	107
Die von den Kraftwagen der Industriebetrieben gefahrenen km	108	Tööstusettevõtete autodega sõidetud km	108

DER RAUM — RUUM

Die Bedeutung der Flecken im System der zentralen Orte in Estland.

Von Dr. O. Boustedt.

I. Entwicklung der ländlichen Siedlungsformen.

Zum Verständnis der Entwicklung und des Systems der zentralen Orte im estländischen Raum ist ein Einblick in die allgemeinen Grundzüge der ländlichen Siedlungsstruktur unerlässlich. Estland ist stets verhältnismäßig dünn besiedelt gewesen, so daß sich, auch im Hinblick auf das nur sehr langsame Bevölkerungswachstum, der Zug zu einer stärkeren Agglomeration wenig bemerkbar machte. Die wenigen Städte, die ihre Entstehung meist strategischen Gesichtspunkten verdanken, hatten auf wirtschaftlichem Gebiet eine sehr weitreichende, überregionale Bedeutung, während ihr Konnex mit der näheren Umgebung verhältnismäßig gering war.

Neben den Städten entstanden noch im Mittelalter als Versuche des Ordens, eine planmäßige Besiedlung des flachen Landes durchzuführen, sog. „Hakelwerke“, d. h. halbstädtische Siedlungen im Schutze von Burgen und Wehrkirchen, die durch eine Zusammenziehung von Handwerkern, Kaufleuten und Ackerbürgern das ländliche Leben beleben sollten. Diese Siedlungen sind jedoch in den Wirren des livländisch-russischen Krieges, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, zum größten Teil zu Grunde gegangen und haben sich nur in einzelnen Fällen als Kerne dörflicher Siedlungen erhalten. Für die ländliche Bevölkerung, die z. T. noch weit bis ins 19. Jahrhundert hinein weitgehend im Zustand der Hauswirtschaft verharrte, waren die zentralen Orte: der Gutshof auf wirtschaftlichem, die Kirche auf kulturellem Gebiet; einen dritten Anziehungspunkt stellte endlich noch der Krug dar, der sich in der Regie des Gutsherrn befand und meist an einer verkehrsgünstigen Stelle an der Landstraße, am Flußübergang oder in der Nähe der Kirche angelegt wurde. Die Landbevölkerung selbst lebte ursprünglich zwar in Dörfern (im Gegensatz zu Lettland, wo das Einzelhofsystem von jeher stärker vorherrschte), doch blieben diese teils infolge der geringen Volkszahl, teils aber auch infolge der besonderen Bodenverhältnisse, die wegen der zahlreichen wirtschaftsfeindlichen Wald- und Moorflächen die Bildung größerer, zusammenhängender landwirtschaftlicher Flächen vielfach ausschlossen, meist ziemlich klein. Sie entwickelten sich daher nur in den seltensten Fällen zu so ausgesprochenen Gemeinwesen, wie etwa das deutsche Dorf mit seiner zentralen kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung für den gesamten Einzugsbereich. Zur Bildung eines Systems übergeordneter ländlicher zentraler Ortschaften mit ausgeprägten Einzugsbereichen kam es wegen der ungünstigen

Voraussetzungen (auf engstem Raum stark wechselnde Bodenfruchtbarkeit, geringe Verkehrserschließung usw.) nicht.

Eine neue Entwicklung bahnte sich erst an, als die modernen Wirtschaftsformen auch in Estland ihren Einzug hielten und der Bauer in zunehmendem Maße in die arbeitsteilige Marktwirtschaft einbezogen wurde (Agrarreform zu Anfang des 19. Jahrhunderts, Bauernbefreiung, steigende Verpachtung von Gutsländ an selbständige Bauernwirte usw.) Der wachsende Bedarf und die gesteigerte Kaufkraft der Landbevölkerung schufen die Grundlagen für ein ländliches Handwerkertum und den Landhandel. Durch die Errichtung von Schulen entstanden weitere Anziehungspunkte. Während die Schule sich meist an die Kirche anlehnte, gliederte sich der Handwerker und das Handelsgeschäft meist an den verkehrsbegünstigten Krug an, so daß diese beiden Einrichtungen im Verein mit den wenigen ländlichen Industriesiedlungen, die um die Verarbeitungsbetriebe auf örtlichen Rohstoffvorkommen (Sägemühlen, kleinere Zellstoff- und Glasfabriken usw.) entstanden waren — der Schwerpunkt der Industrie lag schon damals in den Städten — die Grundsteine für die Entwicklung der älteren zentralen Orte darstellten. Endlich wirkte sich auch noch der Ausbau des Eisenbahnnetzes in ähnlicher Weise aus.

Ein völlig neuer Zug in der gesamten ländlichen Siedlungsstruktur machte sich mit der Agrarreform im Jahre 1920 und später bemerkbar. Durch sie wurde einer der Kernpunkte des alten Siedlungssystems, der Gutshof, zerschlagen. In einigen Fällen entstanden neue, dorfmäßige Siedlungen, in denen die früheren Gutsgebäude den Grundstein bildeten. In der Regel bildete diese Form jedoch nur ein Übergangsstadium, bis die Siedler in der Lage waren, eigene Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu errichten. Diese wurden meist am Rande des Feldstückes errichtet, so daß das Landschaftsbild von regellos verteilten Einzelgehöften bestimmt wurde, die vielfach auch die Räume zwischen den alten Dörfern einnahmen und auf diese Weise dieses alte System weiter auflockerten und zurückdrängten.

Die zunehmende Umstellung auf die Marktproduktion förderte einerseits die Arbeitsteilung auch auf dem Lande, andererseits erhöhte sich hierdurch die Konsumkraft und damit auch die Nachfrage vor allem für den Nahbedarf. Das schnell anwachsende Genossenschaftswesen überzog das Land mit einem Netz von Meiereien, Schlachthäusern, Banken und

Einzelhandelsgeschäften mit ihren Zentralen, Filialen und Hilfseinrichtungen. Die Ausweitung des Eisenbahnnetzes und Verkehrs erschloß neue, weitere Gebiete und bildete mit den Bahnstationen zusätzliche Anziehungspunkte, wie denn auch einzelne Binnenmarktindustrien ländliche Standorte wählten.

Diese Umformungen in der ländlichen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur hatten einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung und das System der zentralen Orte.

Die zentrale Bedeutung der Städte wurde durch die Entstehung eines neuen Staatsgebildes und Wirtschaftsraumes z. T. wesentlich umgestaltet. Während die neuen Grenzen die alten Einzugsgebiete umformten, sie ausdehnten (Revals Einzugsgebiet wurde wesentlich nach Osten und Süden ausgeweitet — auf Kosten von Petersburg und Riga) oder einschränkten (die kleinen Einzugsgebiete von Narwa und Walk wurden schwer verstümmelt), wurden die Beziehungen zwischen den zentralen Orten zu ihrem Hinterlande infolge der Bildung eines geschlossenen, selbständigen Wirtschaftsraumes wesentlich vertieft.

Eine Reihe älterer ländlicher Siedlungen — die schon früher als Hilfszentralen der Städte einen gewissen überörtlichen Einfluss erlangt hatten — der auch verwaltungsmässig durch die Schaffung selbständiger Fleckenverwaltungen („alevid“) anerkannt worden war — konnte ihre Bedeutung soweit steigern, dass sie im Jahre 1938 zu Städten erklärt wurden. Die

Zahl der Städte stieg somit auf insgesamt 33, der Anteil der städtischen Bevölkerung erhöhte sich von 345 408 od. 30,4% auf 370 425 od. 32,6%.

Auf dem flachen Lande aber schossen um die neuentstehenden Verwaltungs-, Kultur- und Versorgungseinrichtungen neue Flecken empor. Das Tempo dieser Entwicklung war oft ausserordentlich schnell; die neuen Flecken erreichten oft in kurzer Zeit die Bedeutung kleiner Landstädte, ja überschatteten in einzelnen Fällen sogar die Einzugsbereiche älterer Siedlungen. Hatte aber früher der Verwaltungsaufbau für solche Fälle selbständige administrative Einheiten — die sog. „selbständigen Flecken“ als Übergangsstufe zur Stadt gekannt, so verblieben diese sog. „unselbständigen Flecken“ jetzt als ein verwaltungsmässig unausgelöster Bestandteil der Landgemeinden.

Durch diesen Verwaltungsaufbau wurden die Flecken nicht nur vielfach in ihrer planmässigen Entwicklung gehemmt, sondern überhaupt aus dem Blickfeld der Siedlungs- und Wirtschaftspolitik gerückt. Selbst die wissenschaftliche Forschung konnte sich mit ihnen kaum befassen, da über ihr Wesen und ihre Bedeutung infolge der verwaltungsmässigen Unselbständigkeit auch keine einwandfreien Zahlenunterlagen zu erhalten waren. Diese Lücke zu schliessen, das Wesen und die Bedeutung dieser ländlichen Siedlungen als Ansatzpunkte zur Bildung neuer zentraler Orte im Rahmen des allgemeinen Systems der ländlichen Siedlung in Estland zu klären, ist die Aufgabe der vorliegenden Untersuchung.

II. Begriff und Wesen der Flecken.

Estland besitzt eine gänzlich anders geartete Siedlungsstruktur als Deutschland. Auch die administrativen Begriffe unterscheiden sich nach ihrem Inhalt wesentlich. Bei einer Untersuchung der Flecken kann es daher leicht zu Missverständnissen führen, wenn vor allem nicht folgendes berücksichtigt wird.

Der verwaltungsmässige Aufbau Estlands kennt ebenso wie im Reich als unterste Einheit die Gemeinde, und zwar die Stadt- und die Landgemeinde. Die Stadtgemeinden entsprechen im Grundprinzip durchaus den im Reich üblichen Begriffen und gliedern sich nach oben hin in kreisangehörige und kreisfreie Städte.

Die Landgemeinden unterscheiden sich jedoch grundsätzlich von dem entsprechenden deutschen Verwaltungsbegriff. Da die kleinen, meist schwach bevölkerten Dorfgebilde in Estland keine tragfähige Grundlage für die Bildung verwaltungsmässiger Einheiten abgaben, musste die untere Verwaltungseinheit — die Gemeinde — in regionaler Hinsicht verhältnismässig gross gefasst werden, um eine lebensfähige Einheit — besonders im Hinblick auf die Gemeindefinanzen — zu erhalten. Nach der Gemeinde-

reform vom Jahre 1938 wurden die Gemeinden neu geformt, die bisherigen 365 Einheiten auf 248 zusammengelegt, wobei sich die Durchschnittsgrösse von 120 km² auf 177 km², die durchschnittliche Bevölkerungszahl von 2100 Einwohner auf 3.027 Einwohner erhöhte. Die estländischen „Landgemeinden“ (est. „vald“) stellen also im wesentlichen lediglich eine Verwaltungseinheit dar und decken sich daher nicht mit dem deutschen Gemeindebegriff, eher sind sie noch mit den preussischen „Amtsbezirken“ zu vergleichen.

Das tatsächliche Siedlungsgefüge innerhalb dieser Landgemeinden wird von drei Faktoren bestimmt: Einzelgehöfte, kleine, meist stark aufgelockerte Dorfgebilde und Flecken.

Während das Einzelgehöft im wesentlichen eine neuere Siedlungsform darstellt, bildet das Dorf den älteren Siedlungstypus. Da sie aber aus den genannten Gründen nicht zu wirklich lebensfähigen Gemeinwesen aufsteigen konnten, kann man sie mit dem deutschen Dorfsystem nicht vergleichen. Soweit Siedlungen als Dörfer bezeichnet werden, handelt es sich meist um ein verhältnismässig lose Zusammenfassung mehr

oder weniger verstreut liegender Einzelgehöfte (lediglich in der Wiek und auf den Inseln, sowie im Ostteil des Landes — wo der russische Einfluss sich stärker bemerkbar macht — sind ausgeprägtere Dörfer festzustellen). Ausser einer gewissen Bedeutung für die verwandtschaftlichen und bekanntschafftlichen Beziehungen der ansässigen Sippen, haben sie für die Umgebung keine zentrale Bedeutung auf dem kulturellen oder wirtschaftlichen Sektor, sie stellen auch keine Verwaltungseinheiten dar.

Die Flecken stehen als Siedlungstypus in einem ziemlich ausgeprägten Gegensatz zu diesen Dörfern. Während die Dörfer von Bauern bewohnt werden und von dem landwirtschaftlichen Besitz ihrer Einwohner umgeben sind, ist für die Flecken ein recht geringer Anteil an landwirtschaftlicher Bevölkerung kennzeichnend. Gerade die Landnot ist vielfach die entscheidende Entstehungsursache für viele Flecken gewesen. Es ergibt sich vielfach das Bild, dass der im Flecken ansässige Teil der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung: Handwerker, Geschäftsleute, Beamte usw., über den meist kleinen Landbesitz rings um den Flecken verfügt, während die landwirtschaftliche Bevölkerung von den landlosen Landarbeitern gebildet wird. Vielfach stellen auch die Flecken einfach grosse Wohnsiedlungen der landlosen Bevölkerung dar. Bei der Behandlung der estländischen Flecken erscheint es daher jedenfalls zweckmässig, von jeglicher Verquickung mit dem Dorfbegriff abzusehen, und sie besser als einen selbständigen Siedlungstypus aufzufassen, selbst wenn in einzelnen Fällen der Dorfcharakter stärker in Erscheinung treten sollte.

Die Flecken stellen keine verwaltungsmässigen Einheiten dar. Es ist daher sehr schwer, ein genaues Bild über ihre Struktur und ihre Bedeutung zu erhalten. Sie werden oftmals verschieden gross aufgefasst, so dass bei aufeinanderfolgenden Erhebungen die Daten (Einwohnerzahl, Zahl der Wohnhäuser und Versorgungseinrichtungen usw.) stark von

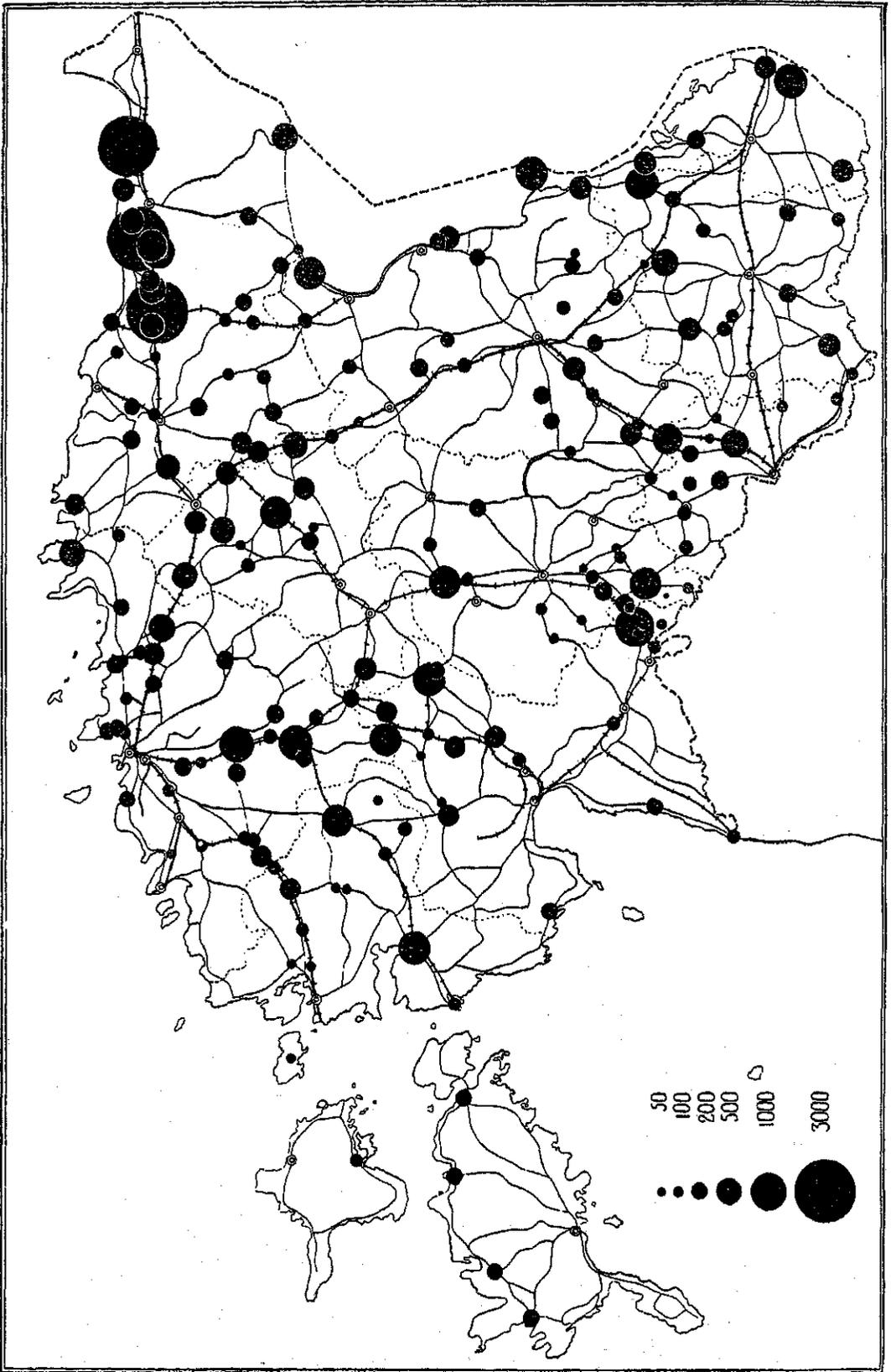
III. Struktur und Typen der Flecken.

Erstmalig wurden die Flecken bei der Volkszählung im Jahre 1934 statistisch vollständig erfasst und ausgewiesen. Als Flecken galt eine Agglomeration über einer bestimmten Einwohnerzahl. Bei der neuen Erhebung im September 1942 hat man von einer Begriffsbestimmung oder einer grössenmäßigen Begrenzung abgesehen. Es kam darauf an, diejenigen Orte zu erfassen, denen seitens der Gemeindebevölkerung eine zentrale Bedeutung im Sinne eines Fleckens beigemessen wird. Hierfür gibt es einen ziemlich reaktionsfähigen Maßstab, denn im Gegensatz zum ländlichen Dorf, das im estnischen als „küla“ bezeichnet wird, erhält eine Siedlung von halbstädtischem Typus, auch wenn sie noch bevölkerungsmäßig klein ist, im Sprachgebrauch der Gemeindebevölkerung die Bezeichnung „alevik“. In einem Rundschreiben an

einander abweichen — lediglich auf Grund unterschiedlicher Begrenzungen. Da sie mitunter eine beträchtliche Grösse erreichen, beeinflussen sie auch die Angaben über die Landgemeinden sehr wesentlich und geben zu falschen Beurteilungen Anlass. So erreicht z. B. der Anteil der Fleckenbevölkerung in manchen Gemeinden 40, 50 ja 70% der Gesamtbevölkerung und gibt unter Umständen der Gemeinde einen stark industriellen Charakter, wobei es sich jedoch in Wahrheit um rein ländliche Gemeinden handelt, die lediglich an einem Ort eine stärkere Ballung besonders strukturierter Bevölkerung aufweisen (so z. B. die Gemeinde Erra mit den Flecken Kiviöli, Isenhof und Sonda, die Gemeinde Are mit dem Flecken Tootsi usw.). Die Übersicht wird gelegentlich noch dadurch erschwert, dass in der Gemeinde ein gleichnamiger Flecken vorhanden ist (z. B. die Gemeinde Rappel mit dem Flecken Rappel u. a. m.).

Das Bild wird endlich noch durch die mitunter sehr unausgeglichene Beziehungen zwischen den Gemeinden und Flecken getrübt. Während in den Gemeinden die Interessen der Landwirtschaft naturgemäss im Vordergrund stehen, liegen die Interessen der oft sehr viel stärker auf Industrie, Handel und Verkehr ausgerichteten Flecken diesen vielfach diametral entgegengesetzt. Bei früheren Gemeindevahlen prallten daher diese Interessengegensätze mitunter sehr heftig aufeinander und führten naturnotwendig zu einer späteren Benachteiligung der einen oder anderen Partei, was sich praktisch in vielen Fällen als ein schwerwiegendes Behinderungsmoment für die Entwicklung der Flecken auswirkte. Es hat daher früher nicht an Vorschlägen gefehlt, zumindest die größeren Flecken verwaltungsmässig zu verselbständigen, was fraglos viel zur Stabilisierung der ländlichen Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialverhältnisse beigetragen hätte. Gegenwärtig sind die Flecken jedoch noch ein unausgelöster Bestandteil der Gemeinden und das ist bei den nachfolgenden Untersuchungen im Auge zu behalten.

die Gemeindeverwaltungen wurden nach einem einheitlichen Fragebogen Angaben über alle innerhalb der Gemeindegrenzen befindlichen Siedlungen, die als „alevik“ bezeichnet werden, gesammelt. Insgesamt wurden mit diesen Fragebogen 201 Flecken erfasst, d. h. 55 mehr als bei der Volkszählung von 1934. Nach einer Siebung des Materials, bei der 16 Siedlungen als offensichtlich dem Typus eines Fleckens nicht entsprechend ausgeschieden wurden, konnte der zahlenmäßige Unterschied auf den Gegensatz zwischen der formalen Begrenzung der früheren Zählung und dem wirklichkeitsnäheren Begriff dieser Umfrage zurückgeführt werden. Aus diesem Grunde soll auch für diese Untersuchung das Ergebnis der neuen Erhebung als Grundlage und Richtschnur dienen.



Grössengliederung der Flecken.

Auf Grund dieses Materials ergibt sich folgende Übersicht über die Bedeutung und die Struktur der Flecken. Die Gesamtzahl der als Flecken zu bezeichnenden Siedlungen beläuft sich auf 183 mit 51.956 Einwohnern. Ferner sind noch zwei Großsiedlungen, und zwar Isborsk mit 866 Einwohnern und Värskä mit 267 Einwohnern hier zu erwähnen. Diese beiden stellen jedoch keinen eigentlichen Fleckentypus dar und werden daher als raumfremde Erscheinung in der folgenden Untersuchung nicht weiter beachtet werden.

Die anteilmässige Bedeutung der Flecken an der Gesamtbevölkerung ist recht erheblich. Ihre volle Bedeutung erkennt man jedoch erst, wenn man ihren Anteil an der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung der Landgemeinden betrachtet.

Tab. I. Bevölkerung der Gemeinden und der Flecken.

	Einwohner insgesamt	Gliederung nach Wirtschaftszweigen				
		Landw.	Nicht- landw.	davon		
				Indus- trie	Handel	Verkehr
Landgemeinden . .	601 221	599 754	91 467	43 101	4 392	9 235
dav. Flecken . . .	51 956	14 121	37 835	21 987	3 377	4 834
v. H. jedes Wirtschaftszweiges						
Landgemeinden . .	100	100	100	100	100	100
dav. Flecken . . .	7,5	2,4	41,4	51,0	76,9	47,5
v. H. der jeweiligen Gesamtbevölkerung						
Landgemeinden . .	100	86,8	13,2	6,2	0,6	1,3
dav. Flecken . . .	100	27,2	72,8	42,3	6,5	8,4

Rund 41 % der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung der Landgemeinden wohnt in den Flecken. Mehr als die Hälfte der Industrie- und Verkehrsbevölkerung ist hier ansässig, und mit über $\frac{3}{4}$ der ländlichen Handelsbevölkerung kommt den Flecken die Schlüsselstellung im gesamten Landhandel zu.

Auch ihrer Struktur nach heben sie sich deutlich von den Landgemeinden ab, wie die v. H.-Sätze der einzelnen Wirtschaftszweige an der Gesamtbevölkerung zeigen. Im übrigen sind diese Zahlen jedoch nur zum allgemeinen Vergleich heranzuziehen, denn sie sind innerlich so unterschiedlich, daß sie später zur repräsentativen Typengruppe aufgliedert werden sollen.

In den Größenordnungen sind sehr große Schwankungen zu verzeichnen, die zwischen 41 und 3.009 Einwohnern liegen. 37 Flecken haben weniger als 100 Einwohner, die größte Gruppe mit 86 Flecken hat 100—250 Einwohner, weiter bis zu 500 Einwohner folgen 37 Flecken, während die restlichen 23 Flecken ziemlich regellos auf verschiedene Größengruppen verteilt sind. Manche Flecken haben darüber hinaus eine sehr starke Saisonschwankung in der Einwohnerzahl zu verzeichnen (insbesonder Badeorte). Die Entwicklung der Einwohnerzahl ist leider in einwandfreier Form nicht möglich, da die Angaben hierüber infolge mangelnder Verwaltungsgrenzen nicht genau vergleichbar sind. Die lebensfähigen Flecken weisen jedoch bis zur Bolschewikenherrschaft eine beträchtliche Vergrößerungstendenz auf.

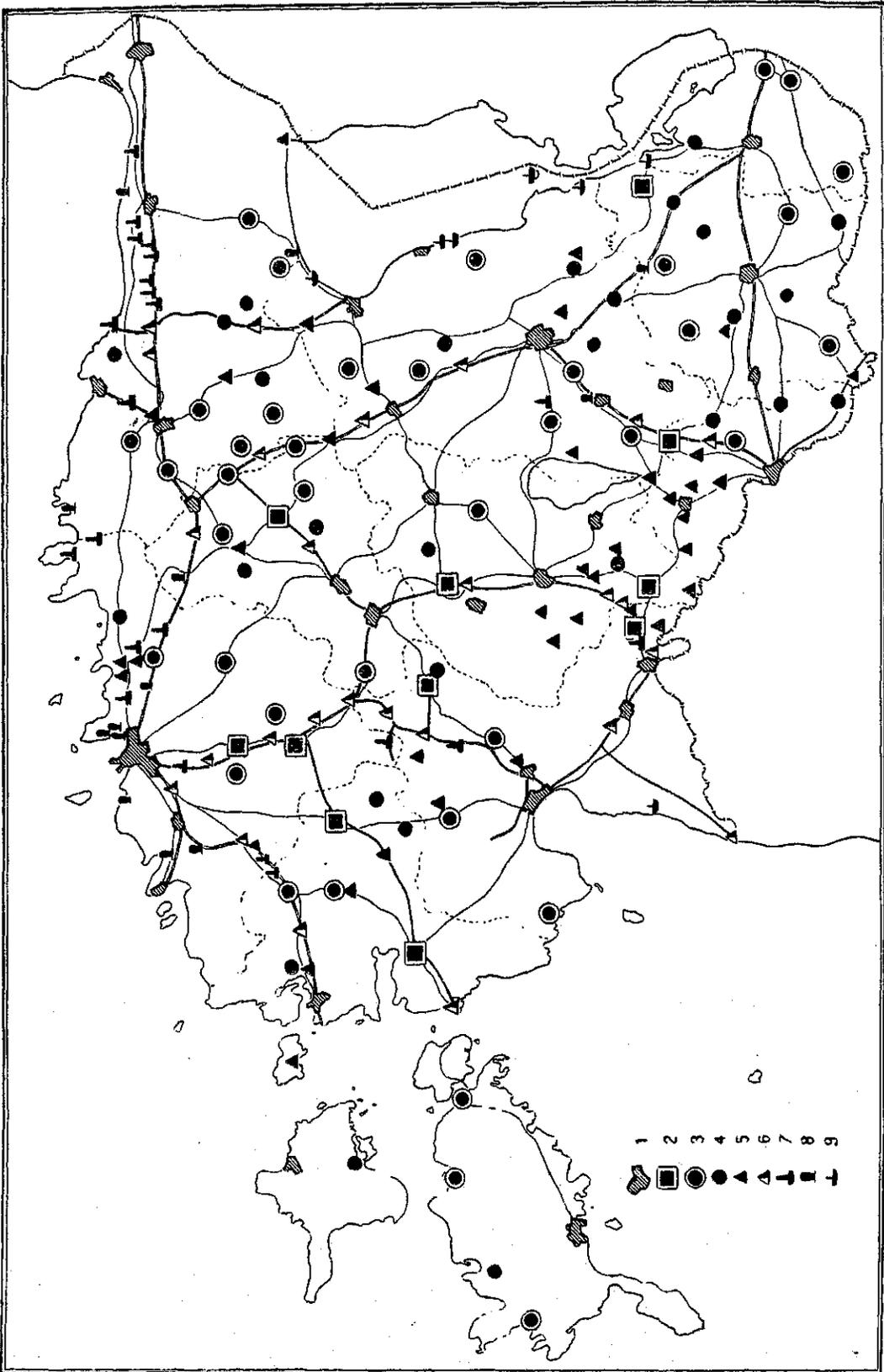
Über das Alter der Flecken sind naturgemäß genaue Daten schwer zu erhalten, da aktenmäßige Feststellungen hierüber nicht geführt werden. Durch die Umfrage wurden 111 Flecken ermittelt, die schon vor 1920 bestanden und 74 Flecken, die erst nach der Agrarreform entstanden sind, wobei es jedoch nicht ausgeschlossen ist, daß letztere sich gelegentlich auf dem Boden älterer Siedlungen entwickelten.

Das äussere Erscheinungsbild der Flecken ist ebenfalls sehr unterschiedlich. Es reicht von dem ziemlich festgefügten Bild einer kleinen Landstadt mit gepflasterten Straßen, Bürgersteigen, zum Teil sogar Straßenbeleuchtung, mit 100 bis 200 Wohnhäusern bis zur losen, ungeformten Anhäufung von oft nicht mehr als 5—10 Wohnhäusern, so daß selbst Anfang und Ende des Fleckens kaum zu erkennen sind. Von der Gesamtzahl der Flecken hatten 90, d. h. rd. 50%, ein planiertes Straßensystem, während 76, d. h. rd. 42%, über Elektrizitätsanschluß — meist auf der Grundlage einer örtlichen, industriellen Kraftanlage — verfügten.

Ein Versuch, auf Grund dieser Gesamtübersicht zu einem mehr oder weniger allgemeingültigen „Durchschnittstypus“ der estländischen Flecken zu gelangen, erweist sich als unmöglich. Eine Gruppierung der Flecken nach der Einwohnerzahl ergibt kein einheitliches Bild, auch der Versuch, die Größe mit dem Alter in Verbindung zu bringen, ergibt keine gültigen Gliederungsgesichtspunkte. Als halbstädtische Siedlungsgebilde müßte der Anteil der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung für die Typenbildung an sich das geeignetste Kriterium sein, wobei eine positive Korrelation im Verhältnis zwischen der Einwohnerzahl und der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung angenommen werden könnte. Diese Korrelation ist aber in unserem Falle derartig gering und wird von so vielen Ausnahmen und Abweichungen beeinflusst, daß sie wohl kaum als allgemeingültige Grundlage einer Typenbildung verschiedener Fleckenformen angewandt werden kann. Als Ursache für dieses uneinheitliche Erscheinungsbild können vor allem folgende Tatsachen angeführt werden:

Unterschiedliche Entstehungsursachen. In einzelnen Fällen haben sich die Flecken aus den älteren Dörfern herausentwickelt, indem die Entfaltung ihrer wirtschaftlichen Tragfähigkeit neben kulturellen Einrichtungen auch Versorgungseinrichtungen und Verarbeitungsindustrien (Meiereien, Getreide- und Sägemühlen) entstehen ließ. Dieser Typus weist trotz seinem stärkeren nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerungsanteil doch meist ein Übergewicht der agrarproduktiven Bevölkerung auf, das sich auch mit dem Anwachsen der Gesamtbevölkerung nur langsam verliert.

In anderen Fällen haben sich um neu entstandene Industriebetriebe Arbeitersiedlungen gebildet, die mitunter sehr schnell anwachsend, verschiedene Versorgungsbetriebe anzogen, die auch für die ländliche Bevölkerung eine gewisse zentrale Bedeutung er-



Typengliederung der Flecken.

1. Städte 2. Landstädte 3. Grossflecken 4. Kleinflecken 5. Ländl. Wohnsiedlungen 6. Verkehrsleitungen 7. Industriorte 8. Badeorte 9. Fischerdörfer

hielten. Es ergibt sich jedoch infolge der besonderen Entstehungsursache ein absolutes Vorwiegen der industriellen Bevölkerung, wobei sich auch bei einer Fortentwicklung des Fleckens ein nennenswerter Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung nicht ergeben wird. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Entstehung von reinen Verkehrs- und Versorgungsflecken an Eisenbahnstationen, Verkehrsknotenpunkten usw., sowie bei willkürlicher Parzellierung von Gutskernen oder sonstigen Ländereien zu Zwecken der Wohnsiedlung. Es steht sich somit der ländliche und der *a priori* städtische Charakter der Entstehungsursachen gegenüber.

Gegensätzlichkeiten in der Bevölkerungs- und Berufsstruktur. Auf dem Lande sind erfahrungsgemäß die Berufe nicht in gleichem Maße klar ausgeprägt wie in der Stadt. Hier vereinigen sich noch ein oder mehrere Nebenberufe in ein und derselben Person, sodaß ihre Zurechnung zu einem bestimmten Wirtschaftszweig rein formal geschieht und oft in einem ziemlich ausgeprägten Gegensatz zu ihrem tatsächlichen Lebenskreis steht. Der Inhaber eines ländlichen Warenladens, der aus ihm sein Haupteinkommen bezieht und daher statistisch in der Gruppe der Handelsbevölkerung erscheint, der aber nebenbei eine Landstelle von 5—10 ha bewirtschaftet, unterscheidet sich doch sehr wesentlich von einem landlosen Landarbeiter, der statistisch der landwirtschaftlichen Bevölkerung zugerechnet wird, wie auch von einem Angestellten der Konsum-Genossenschaft. So kann es denn kommen, daß ein ausgesprochen städtischer Flecken, infolge seines hohen Anteils von Landarbeitern, nach den statistischen Merkmalen der Bevölkerungsgliederung nahezu als ein Dorf erscheint, während ein entwickelter Dorfflecken einen ungewöhnlich hohen Anteil an nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung aufweist. Da eine Bereinigung dieser Mängel auf über-

windliche Schwierigkeiten stößt, andererseits aber die Bevölkerungsgliederung offensichtlich keine befriedigenden Einteilungsmerkmale abgibt, muß auch auf dieses Kriterium verzichtet werden.

Schon aus den bisherigen Ausführungen ist es ersichtlich, daß es wirklichkeitsfremd wäre, wenn man versuchte, einen mehr oder weniger allgemeingültigen Typus der estländischen Flecken aufzustellen, von dem sich einzelne Untertypen durch gewisse Abweichungen der Bevölkerungszahl oder -struktur oder anderer Merkmale abheben. Dieses wird noch offensichtlicher, wenn man die zentralen Aufgaben, die seitens der Flecken übernommen werden, als Kriterium der Typenbildung mit heranzieht. Aus den Erhebungsergebnissen kann man feststellen, daß z. B. ein kleiner Flecken (Sadala) mit 141 Einwohnern über 3 priv. Handlungen, 1 Genossenschaftshandlung, 1 Bank, 2 Mühlen, 1 Meierei, 1 Apotheke, 1 Arzt, 1 Volkshaus, 1 Schule, 1 Postamt verfügt, die alle sicherlich in ihrer Bedeutung weit über das Bedarfsfeld der Fleckenbevölkerung hinausragen und sich daher ein weitreichendes Hinterland geschaffen haben. Ein anderer größerer Flecken (Soe) mit 258 Einwohner weist dagegen nur 1 Volkshaus und 1 Genossenschaftshandlung auf und verfügt somit offensichtlich kaum über einen Zentralitätsüberschuß.

Es erweist sich daher als am zweckmäßigsten, unter gleichzeitiger Berücksichtigung verschiedener Merkmale (Bevölkerungsstruktur, Entstehungszeit und -ursache, Verkehrslage und vor allem Besatz mit zentralen Einrichtungen) verschiedenartige Typen zu bilden. Erst innerhalb dieser empirisch gefundenen Typen ist es möglich, eine gewisse Gleichartigkeit der Merkmale herauszuschälen und eine letzte Bereinigung der Einordnung und Abgrenzung vorzunehmen.

Nach dieser Methode wurden insgesamt 8 Typen aufgestellt, die sich nach folgender Übersicht gliedern:

Tab. 2. Gliederung der Flecken nach verschiedenen Typen.

	Landstädte	Grossflecken	Kleinflecken	Ländl. Wohnsiedlungen	Verkehrs-siedlungen	Industrie-orte	Badeorte	Fischerdörfer	Zusammen
Zahl der Siedlungen	11	38	27	30	27	21	13	7	183
Zahl der Wohnhäuser	1 400	2 042	737	876	798	1 108	785	711	8 452
Zahl der Einwohner	8 738	11 175	3 431	4 034	4 154	14 465	2 393	2 966	51 956
Landw. Bevölkerung	2 051	3 545	1 596	2 191	1 137	1 883	750	1 468	14 121
Nichtlandw. Bevölkerung	6 687	7 630	1 835	2 443	3 117	13 082	1 643	1 498	37 835
davon: Industrie	3 510	3 301	753	1 219	048	11 238	589	370	21 937
Handel	685	842	220	231	208	245	169	758	3 377
Verkehr	879	1 047	173	251	1 241	433	275	80	4 334
Sonstige	1 694	2 440	680	742	620	1 111	610	200	8 087
Wohnhäuser je Flecken	140	53	27	23	29	53	60	102	45
Einwohner je Flecken	794	294	127	135	151	689	184	424	284
Flecken m. planierten Strassen	11	27	7	10	11	11	10	3	90
Flecken m. Elektrizitätsversorgung	11	21	4	7	9	19	5	—	76
					%				
Zahl der Einwohner	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landw. Bevölkerung	23,5	31,7	46,5	47,3	27,4	9,6	31,3	49,5	27,2
Nichtlandw. Bevölkerung	76,5	68,3	53,5	52,7	72,6	90,4	68,7	50,5	72,8
davon: Industrie	40,3	29,5	22,0	26,3	22,8	78,0	24,6	12,5	42,3
Handel	7,9	7,6	6,7	5,0	5,0	7,1	7,1	25,6	6,5
Verkehr	10,1	9,4	5,0	5,4	20,9	3,0	11,5	2,7	8,4
Sonstige	18,2	21,9	19,8	19,0	14,9	7,7	25,5	9,8	15,6
% der planierten Flecken	100,0	71,1	25,9	25,6	40,7	52,4	78,9	42,9	49,5
% der Flecken mit der Elektrizitätsversorgung	100,0	55,3	14,8	17,9	33,3	90,5	38,5	0,0	41,2

IV. Die Typen des Systems der Zentralen Orte.

1. Die Landstädte. Als Landstädte sind solche Ortschaften bezeichnet worden, die nach ihrer Einwohnerzahl, ihrer Struktur und vor allem ihrer Belegung mit zentralen Einrichtungen offensichtlich aus der Gesamtzahl der Flecken bedeutungsmäßig herausragen und in den Räumen zwischen den Städten größere und selbständige Einzugsgebiete entwickelt haben. Ihrer ganzen Anlage und ihrem Standort nach weisen sie offensichtlich die Voraussetzungen auf, bei einem weiteren Wachstum die Rolle kleiner Städte einzunehmen, wie es bereits früher die selbständigen Flecken im Jahre 1938 getan haben.

Dem Typus der Landstädte werden insgesamt 11 Siedlungen mit 8.738 Einwohnern zugerechnet. Eine Größengliederung innerhalb des Typus ist nicht erforderlich, da sie eine ziemlich einheitliche Zusammensetzung aufweisen: die kleinste Landstadt hatte 629, die größte 1138 Einwohner, der größte Teil der Einwohnerzahl lag zwischen 700 und 800.

Es sind meist ältere Siedlungen — alle sind vor 1920 entstanden — die schon ein recht ausgeprägtes, städtisches Bild mit z. T. gepflasterten Straßen, einer durchschnittlichen Zahl von 140 Wohnhäusern schon einen ansehnlichen Raum einnehmen; sie sind auch schon alle mit elektrischem Licht versehen.

Auch in der Zusammensetzung der Bevölkerung kommt der halbstädtische Charakter zum Ausdruck.

Tab. 3. Bevölkerungsgliederung der Landstädte

	Insgesamt	Landw.	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
Einwohner insgesamt	8 738	2 051	3 519	695	879	1 594
v. H.	100	24	40	8	10	18

Der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist mit rd. $\frac{1}{4}$ für diesen Typus ziemlich richtig gelagert und liegt z. T. noch beträchtlich niedriger als bei vielen, heute als Städten anerkannten, im Typ aber ähnlichen Siedlungen.

Die Ausstattung mit zentralen Einrichtungen ist ebenfalls weiter fortgeschritten. Einen genaueren Überblick hierüber zeigt das Diagramm S. 65. Hier kann jedoch erwähnt werden, daß in 80 bis 100% aller Landstädte die zentralen Einrichtungen vollzählig vertreten sind.

2. Die Grossflecken. Als Grossflecken wurden solche Siedlungstypen bezeichnet, die in ihrer Struktur und ihren zentralen Funktionen den Landstädten ähnlich sind, andererseits infolge ihrer geringeren Einwohnerzahl und ihrem höheren Anteil an landwirtschaftlicher Bevölkerung, ihres geringeren

Umfanges (durchschnittlich 58 Wohnhäuser) und ihres weniger entwickelten Bebauungsbildes doch einen städtischen Charakter nicht erreichen. Ihr Einzugsgebiet ist örtlich weit stärker begrenzt, sodaß sie entweder als Hilfszentralen im weitmaschigen Netz der Landstädte oder als Kristallisationspunkte einer wohlhabenderen Landbevölkerung erscheinen. Nach ihrer Einwohnerzahl und ihrer Struktur lassen sich 3 Untergruppen feststellen.

Tab. 4. Grösse und Struktur der Grossflecken

Gruppen	Zahl d. Flecken	Bevölkerung					
		Insgesamt	Landw.	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
bis 300 Einw. . .	22	4 882	1 554	1 515	378	376	1 059
300—500 Einw. . .	14	5 229	1 580	1 480	427	595	1 141
über 500 Einw. . .	2	1 070	411	306	37	70	240
Insgesamt	38	11 175	3 545	3 301	842	1 047	2 440
				%			
bis 300 Einw. . .		100	31,7	31,8	7,8	7,8	21,7
300—500 Einw. . .		100	30,3	28,3	8,2	11,4	21,8
über 500 Einw. . .		100	38,4	28,6	3,5	7,1	22,4
Insgesamt		100	31,7	29,5	7,6	9,4	21,8

Die Zahlen bedürfen an dieser Stelle keiner weiteren Erläuterung. Sie zeigen deutlich den weit größeren Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung und den geringeren Anteil der Industrie im Vergleich mit den Landstädten. Der begrenzte Einzugsbereich kommt in der schwächeren Belegung mit zentralen Einrichtungen (siehe Diagramm S. 65) zum Ausdruck. Der Rückgang beginnt bereits bei den kulturellen Einrichtungen (Schule, Volkshaus, Kirche), bei den wirtschaftlichen Einrichtungen (Meiereien, Mühle, privatem Einzelhandel), wie auch auf verwaltungsmäßigem Gebiete (Gemeindeverwaltung) tritt er offen zu Tage. Rund 70% der Siedlungen weisen ein planiertes Straßensystem auf, der Elektrifizierungsgrad erreicht nur 55%.

3. Die Kleinflecken. Die Kleinflecken unterscheiden sich von den Großflecken eigentlich nur graduell, ein wesentlicher Strukturunterschied ist kaum feststellbar. Zum Teil ist sogar der Unterschied nur auf die erst kurze Dauer ihres Bestehens zurückzuführen, die ihnen noch eine volle Entwicklung der zentralen Funktionen nicht gestattete. Während von den Großflecken der größere Teil doch auf älteren Siedlungen basiert (70%), ist der größte Teil der Kleinflecken (58%) erst nach 1920 im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Strukturwandlungen entstanden.

Auch hier lassen sich gewisse Größengruppierungen aufstellen, die in sich eine starke Einheitlichkeit der Merkmale aufweisen.

Tab. 5. Grösse und Struktur der Kleinflecken

Gruppen	Zahl d. Flecken	Bevölkerung					
		Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
bis 100 Einw. . .	7	509	182	120	53	21	133
100—200 Einw. . .	20	2 922	1 434	633	176	152	527
Insgesamt	27	3 431	1 596	753	229	173	680
		%					
bis 100 Einw. . .	100	31,8	23,8	10,4	4,1	30,1	
100—200 Einw. . .	100	49,1	21,7	6,0	5,2	18,0	
Insgesamt	100	46,5	22,0	6,7	5,0	19,8	

In ihrem hohen Anteil an landwirtschaftlicher Bevölkerung (rd. 47%), ihrer geringen Ausdehnung (durchschnittlich 27 Wohnhäuser), ihrem lockeren Siedlungsgefüge (nur 25% haben ein eigentliches Straßensystem, 15% haben Elektrizitätsversorgung), kommt die geringe Entwicklung des städtischen Charakters zum Ausdruck. Von den übrigen hier noch zu behandelnden Flecken unterscheiden sie sich eigentlich nur durch eine stärkere Entwicklung der zentralen Funktionen, die ihnen eine, wenn auch schon sehr stark begrenzte, übergeordnete Stellung im Rahmen der ländlichen Siedlungen verleihen.

Die Belegung mit zentralen Einrichtungen zeigt eine weitere Fortsetzung der abfallenden Tendenz, wie sie sich bei den Großflecken bereits bemerkbar machte. (Diagramm S. 65). Gegenüber den Landstädten ist ein deutlich zutage tretender struktureller Unterschied bemerkbar, während mit den Großflecken auf manchen Gebieten eine gewisse Gleichartigkeit erreicht wird, die erst auf wirtschaftlichem Gebiet (Bank, Industrie, Privathandel) auseinandergeht. Im Vergleich zu den Landstädten ist die zentrale Funktion und das Einzugsgebiet hier schon etwa auf die Hälfte abgesunken.

4. Ländliche Wohnsiedlungen.

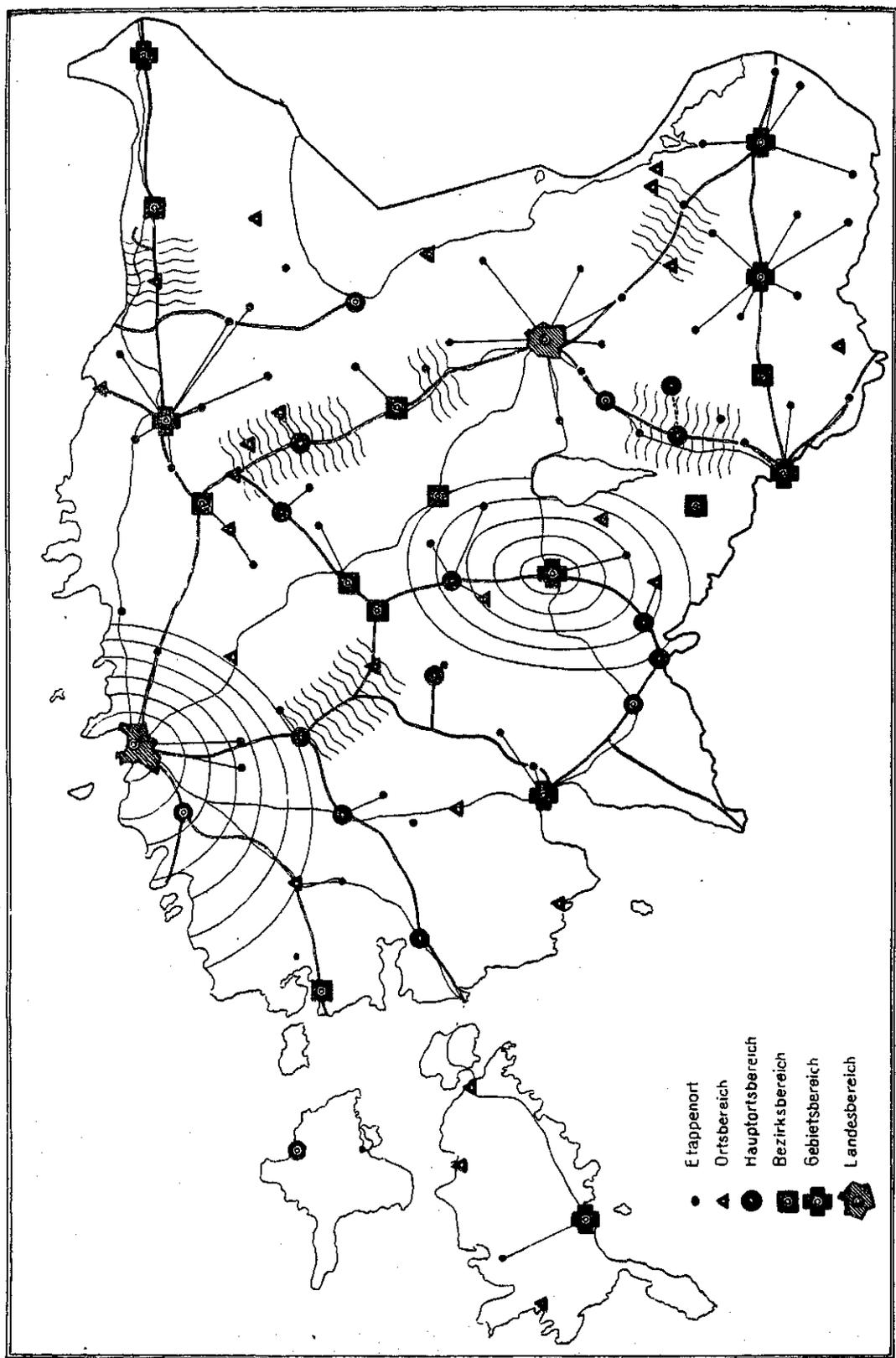
Der als ländliche Wohnsiedlung bezeichnete Siedlungstyp unterscheidet sich bereits recht wesentlich von den erstgenannten drei Typen. Während die Landstädte und die eigentlichen Flecken in jedem Falle einen Bedeutungsüberschuß, d. h. ein über die eigenen Grenzen hinausragendes Einzugsgebiet aufzuweisen haben, handelt es sich bei den Wohnsiedlungen in der Regel um rein ländliche Agglomerationen, die trotz ihrer mitunter großen Einwohnerzahl kaum zentrale Funktionen gegenüber dem Hinterlande erfüllen. Dieses zeigt sich schon aus ihrer regionalen Verteilung. Sie fügen sich nicht etwa als Stützpunkte in das mehr oder weniger geordnete System der zentralen Orte ein, sondern stehen auf engem Raum vielfach so dicht beisammen, daß sich keinem von ihnen die richtigen Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Dieses gilt besonders für die große Gruppe der Wohnsiedlungen in Süd-Estland (Kreise Fellin und Walk), wo sie weniger dem Bedürfnis nach einer Ausfüllung des Netzes der zentralen Orte ihre Entstehung zu verdanken haben, sondern mehr eine

Folge besonders gearteter landwirtschaftlicher Besitzverhältnisse sind. In diesen ziemlich dicht bevölkerten Gebieten ist der meist große Altbauernhof, d. h. der Betrieb des schon alteingesessenen Bauern, am stärksten vertreten. Den vielen Landsuchenden stand daher nur eine verhältnismäßig geringe Fläche freien Bodens zur Verfügung. Infolge der Raumnot entstanden hier sehr viele Zwergbetriebe mit weniger als 1 ha, die sich dicht zusammendrängten und aus denen diese Wohnsiedlungen entstanden. Obwohl für die Flecken die Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebungen bisher nicht gesondert ausgewiesen gewesen sind, läßt sich diese Behauptung durch die Tatsache erhärten, daß in diesen Gemeinden die Zahl der landwirtschaftlichen Zwergbetriebe mit der Zahl der durch diese Erhebung ermittelten Wohnhäuser in den Flecken fast genau übereinstimmt. Die Bewohner dieser Orte gelten zwar infolge ihres kleinen Landbesitzes vielfach als landwirtschaftliche Bevölkerung — deren Anteil demzufolge hier auf durchschnittlich 47% ansteigt — sie suchen sich jedoch meist noch einen Nebenwerb in der örtlichen landwirtschaftlichen Veredelungsindustrie (Mühle, Meierei, Wollkratzerei, Brönnerie) oder Forstindustrie (Sägemühlen). Zum Teil sind diese Wohnsiedlungen als Niederlassungen ländlicher Handwerker usw. entstanden, denen das reiche bäuerliche Hinterland ein genügend großes Betätigungsfeld versprach. Da die Bevölkerung sich aus ihrem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb nicht selbst voll ernähren kann, haben sich hier einige Versorgungseinrichtungen stärker angesammelt (insbesondere privater Einzelhandel), doch bleiben sie infolge des geringen Konnexes mit dem Hinterlande meist ziemlich klein.

Wenn wir die Wohnsiedlungen dennoch im Zusammenhang mit den Landstädten und Flecken behandeln, so geschieht das nicht nur deswegen, daß sie mit diesen in ihrer Struktur nach die größte Ähnlichkeit aufweisen, sondern auch weil aus ihnen, beim Vorliegen entsprechender räumlicher Voraussetzungen, in einzelnen Fällen sich Flecken entwickeln können. Sehr groß ist im allgemeinen die Wahrscheinlichkeit allerdings nicht, denn obwohl nicht weniger als rd. 70% schon vor 1920 entstanden sind, haben sie bis heute keine zentrale Bedeutung erreichen können.

Tab. 6. Grösse und Struktur der Wohnsiedlungen

Gruppen	Zahl d. Flecken	Bevölkerung					
		Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
bis 100 Einw. . .	19	1 379	660	314	89	72	244
100—200 Einw. . .	16	1 060	868	570	102	143	277
über 200 Einw. . .	4	1 295	663	335	40	36	221
Insgesamt	39	4 634	2 191	1 319	231	251	742
		%					
bis 100 Einw. . .	100	47,9	22,8	6,4	5,2	17,7	
100—200 Einw. . .	100	44,3	29,1	5,2	7,3	14,1	
über 200 Einw. . .	100	51,2	25,9	3,1	2,8	17,0	
Insgesamt	100	47,3	26,3	5,0	5,4	16,0	



System der zentralen Orte.

Die Grösse beträgt im Durchschnitt knapp $\frac{1}{3}$ der bei den Landstädten festgestellten. Die Versorgungseinrichtungen für den unmittelbaren örtlichen Bedarf sind eigentlich nur halbwegs entwickelt. Auch der Charakter des Siedlungsbildes ist in keiner Weise

als halbstädtisch anzusprechen. Der Anteil von Siedlungen mit planierten Straßen sinkt auf 15%, die Elektrifizierung hält sich mit 18% auf etwa gleicher Höhe wie bei den Kleinflecken.

V. Das System der zentralen Orte.

Mit den vorgenannten 4 Siedlungstypen sind die zentralen Orte im eigentlichen Sinne erschöpfend aufgezählt. Bevor die übrigen Typen der ländlichen Siedlungen gekennzeichnet werden, sollen die zentralen Orte noch in ihrem System zusammenfassend behandelt werden.

1. Die Struktur. In ihrer Struktur zeigen sie eine weitgehende Gleichmäßigkeit auf, die auch in den Untergruppen mit entsprechenden graduellen Abstufungen erhalten bleibt.

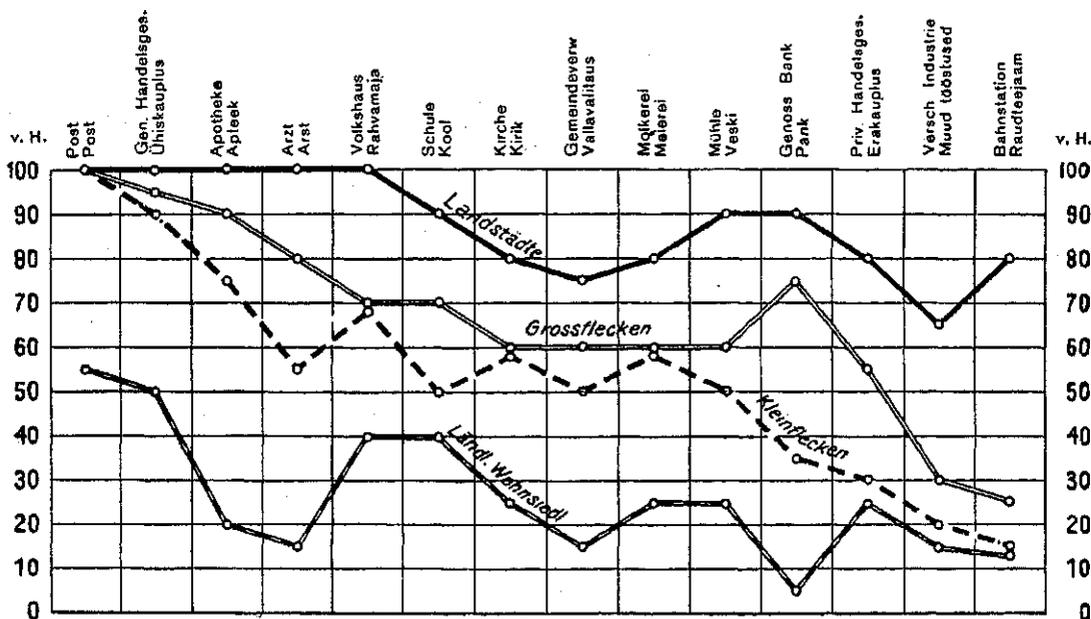
Tab. 7. Die Struktur der zentralen Fleckentypen

	Durchschnittliche		Bevölkerungsgliederung v. H.					v. H. ältere Siedlungen
	Einwohnerzahl	Zahl der Wohnhäuser	Landw.	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige	
Landstädte . .	794	140	24	40	8	10	18	100
Grossflecken . .	204	58	31,6	29,5	7,6	9,4	21,8	70
Kleinflecken . .	127	27	46,5	22	0,7	5	19,8	45
Wohnsiedlungen	119	23	47,3	26,3	5	5,4	16	70

Mit abnehmender Grösse steigt der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von $\frac{1}{4}$ bis fast $\frac{1}{2}$; dagegen fällt der Anteil der Industrie, des Handels und des Verkehrs und nur der Anteil der sonstigen Bevölkerung (Verwaltung, freie Berufe, häusl. Dienste usw.) hält sich etwa auf gleicher Höhe. Der Zeitfaktor in der Entwicklung zeigt ebenfalls, daß ein großer Zusammenhang zwischen den ersten drei Gruppen besteht.

2. Die zentrale Bedeutung.

Die zentrale Bedeutung der einzelnen Typen kommt in der Belegung mit zentralen Einrichtungen zum Ausdruck. Mangels geeigneter Unterlagen konnte jedoch das Gewicht der einzelnen Einrichtungen leider nicht berücksichtigt werden. Für unseren Zweck genügt es aber, daß man einfach die Tatsache des Vorhandenseins der wichtigsten zentralen Einrichtungen feststellt und die Häufigkeit ihres Vertretenseins innerhalb einer jeden Gruppe beobachtet. In der Zusammenfassung erhält man hierüber folgendes Bild.



Anteilmässige Belegung der Fleckentypen mit verschiedenen zentralen Einrichtungen (v. H.)

Neben dem Postamt, daß naturgemäß in allen diesen Siedlungen vertreten ist, spielt die Genossenschaftshandlung unter allen sonstigen Einrichtungen die bedeutendste Rolle, sie ist in 90—100% aller dieser wichtigsten Typen vertreten. An zweiter Stelle stehen

die Gesundheitseinrichtungen, die entsprechend der jeweiligen Bedeutung der einzelnen Gruppen noch sehr gleichmäßig vertreten sind. An dritter und vierter Stelle stehen — auch noch in einer relativ gleichmäßigen Besetzung — die Kultur- und Verwaltungsein-

richtungen (Volkshaus, Schule, Kirche, Gemeindeverwaltung). Auf dem übrigen wirtschaftlichen Sektor entsteht ein deutlicher Unterschied zwischen den einzelnen Typen. Während die wirtschaftliche Bedeutung der Landstädte z. T. beträchtlich zunimmt, sinkt sie bei den kleinen Typen immer mehr ab und erreicht bei den Wohnsiedlungen eigentlich nur noch eine rein lokale Bedeutung.

3. Das regionale System.

In ihrer regionalen Verteilung und ihren wechselseitigen Beziehungen lassen die zentralen Orte eine Reihe von Systemen erkennen, die wiederum in ein mehr oder weniger abgerundetes Gesamtsystem des Generalbezirks eingebettet sind. Eines der markantesten Gliederungsmerkmale ist der für alle räumlichen Beziehungen maßgebliche Wald- und Sumpfgürtel, der sich von der Pernauer Bucht in nordöstlicher Richtung quer durch das Land bis zum Finnischen Meerbusen (etwa bei Loksa) hinzieht. Mit seinen ausgedehnten wirtschafts- und siedlungsfeindlichen Flächen teilt er das Land in zwei wesentlich unterschiedliche Teile. Der Gürtel selbst ist nahezu siedlungsleer und nur an seinen wenigen Durchgangsstellen haben sich, gewissermaßen als Grenzposten, größere oder kleinere Siedlungen entwickelt, so vor allem der von altersher gerade in diesem Sinn strategisch wichtige Punkt Weißenstein, ferner die Flecken Kosch (Durchlaß der Linie Reval — Oberpahlen — Dorpat), Fennern (auf dem kürzesten Verbindungswege zwischen dem Pernauer und dem Felliner Raum) und endlich noch die Kleinstadt Kurkund (am südlichen Durchlaß zwischen Pernau und dem Felliner-Walkschen Raum).

a) Der nordwestliche — maritime Teilraum,

Der nordwestlich des Gürtels gelegene Raum wird von zwei größeren Systemen bestimmt.

Das Großsystem von Reval. Wenn man von der auf manchen Gebieten das ganze Land umfassenden Bedeutung Revals als Landeshauptstadt und Wirtschafts- und Handelszentrum absieht, so kann man feststellen, daß die zentrale Bedeutung Revals in diesem Raum besonders weitgehend dominiert. Sie ist so weitreichend, daß sich hier nur an der äußersten Peripherie zwei Zentren mit einem übergeordneten „Gebietsbereich“ haben entwickeln können: Pernau etwa am Schnittpunkt der Einflußbereiche von Reval und Riga (vor der Eigenstaatlichkeit) und Arensburg, das seine Bedeutung als Zentrum der verkehrsabgelegenen Insel Ösel erhält.

Der Innenkranz des Revaler Einzugsbereiches, der in seinem Umfang der Größe und Bedeutung der Stadt entspricht, füllt den gesamten nördlichen Teil dieses Raumes aus und wird etwa durch die Flecken Kosch, Rappel, Merjama und Risti begrenzt, greift aber z. T. auch infolge der günstigen Seeverbindungen auf die Inseln, insbesondere Dagö, über. Die in diesem

Innenkranz gelegenen Siedlungen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Stadt und haben ihre Bedeutung in erster Linie als Hilfszentren der Großstadt Reval.

Das System selbständiger Landstädte. Der übrige Teil dieses Raumes ist verhältnismäßig gering besiedelt, so daß auch die Zahl der Agglomerationen klein ist. Die wenigen wichtigeren Großsiedlungen haben allerdings die Größe und Bedeutung von „Landstädten“ erlangt. Diese Landstädte haben, meist ziemlich selbständige Bezirksbereiche entwickelt, versorgen und betreuen sie ziemlich selbständig und werden nur durch den überregionalen Einfluß Revals zusammengefaßt. Die Einzugsbereiche haben demzufolge verhältnismäßig konzentrisch-radiale Formen angenommen.

b) Der südöstliche — binnenländische Teilraum.

Der östliche und südliche Teil des Landes hat wiederum durchaus abweichende Systeme entwickelt. Der dominierende Einfluß einer Landeszentrale fehlt hier, der Raum wird vielmehr zwischen den Einzugsbereichen von Reval und Dorpat aufgeteilt. Durch diese teilweisen Überschneidungen bekommt eine Reihe von peripheren Orten eine doppelte Ausrichtung und Bedeutung. Zweitens hat hier die Gunst der natürlichen Wirtschaftsgrundlagen eine bedeutend größere Bevölkerungsdichte zugelassen, so daß nicht nur die Zahl der Agglomerationen grösser ist, sondern auch eine bedeutende Zahl von zentralen Orten den Rang und die Bedeutung von Städten erlangen konnte. Endlich liegen hier die wichtigsten Überschneidungsbereiche, deren Verkehrsbedürfnis die wichtigste Bahnstrecke dieses Raumes (Reval—Dorpat—Riga) zu der Magistrale des gesamten estländischen Wirtschaftsverkehrs hat werden lassen.

Schalten wir wiederum die übergeordneten Einflußbereiche Revals und Dorpats in diesem Raum aus, so erhalten wir eine Anzahl von Siedlungssystemen, die nicht nur in Bezug auf ihre regionale Position, sondern auch in der Struktur ihrer Einflußbereiche verschiedenartige Bestimmungsgründe aufweisen.

Das radiale System von Fellin. Im Felliner Raum, der ziemlich den gesamten Landkreis ausfüllt, hatten sich eine Reihe von z. T. recht bedeutender zentraler Orten entwickelt (Wöhma, Oberpahlen, Paluoja). Viele von ihnen haben den Rang einer Stadt oder einer Landstadt erreicht. Gegen den Nordwesten und Westen wird das Gebiet von Wald und Sumpfgürtel begrenzt, an dessen Durchlässen sich wiederum als Grenzposten Städte entwickelt haben (Kurkund, Gr. St. Johannis und Turgel-Weißenstein); die Stadt Moiseküll hat hauptsächlich als Grenzort gegen Lettland ihre Bedeutung, doch leidet sie an der Grenzziehung, die ihr Hinterland sehr stark beschneidet, so daß die aufsteigende Landstadt Paluoja ihr vieles von ihrer Bedeutung abnimmt.

Kennzeichnend für die zentralen Orte dieses Raumes ist, daß sie meist ziemlich bedeutend sind und daher ein weitgehend selbständiges Einzugsgebiet, z. T. sogar mit eigenen Hilfszentralen, entwickelt haben. Aus diesem Grunde haben sich auch neben ihnen kaum nennenswerte Siedlungen mit untergeordneter zentraler Bedeutung entwickelt. (Es entstand hier nur eine größere Ballung ländlicher Wohnsiedlungen, die aber, wie oben ausgeführt, keine weitreichenden, zentralen Funktionen entwickeln können). Ihr Zusammenhang mit dem Gesamtsystem ist verhältnismäßig lose. Bei Wahrung einer z. T. beträchtlichen Selbständigkeit ordnen sie sich in das radiale System der Kreisstadt Fellin ein, die gewissermaßen als *primus inter pares* die führende Rolle einnimmt, ohne jedoch die anderen zentralen Ortschaften mit ihren Bezirks- und Hauptortsbereichen völlig ihrem Einfluß unterordnen zu können; als altes Kultur- und Verwaltungszentrum hat sie naturgemäß die absolut führende Rolle in diesem Gesamttraum beibehalten.

System der marginalen Einzugsbereiche. Ein zweites, in seiner Struktur völlig anders geartetes System hat sich entlang der Verkehrs- magistrale Reval—Dorpat—Walk entwickelt. Diese durchzieht die fruchtbarsten Gebiete, berührt jedoch die zentralen Ortschaften des Raumes nur in den seltensten Fällen. Lediglich eine Stadt hat sich auf dieser Linie gebildet — Laisholm — auf der halben Entfernung zwischen Dorpat und dem Verkehrsknotenpunkt Taps.

Das Verkehrsbedürfnis der beiderseits der Bahn belegenen Siedlungen hat die gegenseitigen Beziehungen zurücktreten lassen und zu Gunsten eines Systems von Einflußbereichen auf der Linie der kürzesten Verbindungen zwischen den zentralen Orten und den nächstgelegenen Bahnstationen, die wiederum von diesen Beziehungen profitieren. So sind hier weniger radiale Systeme, als vielmehr ein marginales System kleiner Bereiche um eine Verkehrsachse entstanden. Dieses System ist besonders stark ausgebildet auf der Strecke zwischen Dorpat und Taps, tritt aber

auch an anderen Stellen in Erscheinung, wo die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. So zwischen Dorpat und Walk, wo ein besonders markantes Beispiel für dieses System zu verzeichnen ist. Das verkehrsabgelegene als Kulturzentrum und Erholungs- ort Odenpäh hat seine wirtschaftlichen Funktionen der Bahnstation Bockenhof übertragen, die infolge ihrer günstigen Lage auf der halben Entfernung zwischen Dorpat und Walk einen übergeordneten Bezirksbereich entwickeln konnte. Ähnliche Systeme von geringerer Bedeutung haben sich noch in Südland auf der Strecke Dorpat — Petschur gebildet, wo die Beziehungen Rapin — Veriora eine gewisse Parallele zu Odenpäh — Bockenhof bilden. Ferner ist noch dieses System auf der Strecke Wesenberg—Isenhof—Jewe entstanden, wo die Bahnstationen die z. T. entlegeneren Industrieorte des Brannschieferreviers versorgen, und endlich noch im kleinen Umfang auf der Strecke Rappel—Turgel.

Das zentripetale System abhängiger Etappenorte.

Als letzte Systemgruppe sind noch die Einzugs- bereiche von Wesenberg, Werro, Dorpat und Petschur zu behandeln. Hier haben sich in den gesamten Zent- ren so starko Gebietsbereiche auf recht begrenztem Raum gebildet, daß die peripheren Siedlungen, obwohl sie mitunter den Charakter von Großflecken erreichen, doch in unmittelbarer Abhängigkeit von den Zentralen stehen und nur abgeleitete Hilfsbereiche entwickeln konnten. Wenn man dieses System, von dem in ge- wisser Ansicht ähnlichen radialen System von Fellin unterscheiden will, so kann man den Unterschied dahingehend formulieren, daß hier die untergeordneten Orte mehr oder weniger Filialen der Zentren darstellen, während sie im Felliner System mehr den Charakter von Kartellmitgliedern aufweisen.

Mit dieser Systematisierung der zentralen Ein- zugsbereiche können wir die eigentlichen zentralen Orte verlassen und uns der Behandlung der Sonder- typen der estländischen Flecken zuwenden.

VI. Sondertypen.

Die restlichen 4 Typen, nämlich Verkehrs- siedlungen, Industrieorte, Badeorte und Fischerdörfer, sind aus dem Rahmen der eigentlichen zentralen Siedlungen herausgelöst worden, da ihre Entstehungsursachen und damit auch ihre Struktur auf besonders gelagerten Voraussetzungen beruhen. Sie werden im Nachfol- genden eingehender behandelt; für die Kennzeichnung ihrer zentralen Bedeutung erscheint jedoch eine zu- sammenfassende Darstellung am zweckmäßigsten, da sie die Sonderstellung dieser Typen am besten wieder- spiegelt. Aus der Tabelle 8 ist ersichtlich, in welchem prozentualen Verhältnis die verschiedenen zentralen Einrichtungen in den einzelnen Fleckentypen ver- treten sind.

Tab. 8 Anteilsmäßige Belegung der Sondertypen mit verschiedenen zentralen Einrichtungen

	Verkehrs- siedlungen	Industrie- orte	Badeorte	Fischer- dörfer
Post	81	60	85	60
Genossensch. Hdq.	65	80	30	40
Apothekc	20	25	30	40
Arzt	8	30	15	15
Volkshaus	21	33	30	—
Schule	35	70	30	100
Kirche	4	20	—	85
Gemeinde-Verw.	4	5	2	15
Molkereien	10	—	—	—
Mühle	26	10	7	2
Bank	4	—	7	—
Priv. Einzelhandel	21	40	30	30
Versch. Industrie	8	100	23	—
Bahnstation	100	45	45	—

1. Verkehrssiedlungen.

Infolge der geringen Dichte des Eisenbahnnetzes und der geringen Verkehrsentwicklung im allgemeinen, haben die Eisenbahnstationen bei der Versorgung des flachen Landes eine gewisse zentrale Bedeutung erlangt. Mit der Intensität des Verkehrsbedürfnisses steigt auch die Notwendigkeit zur Errichtung sonstiger, vorwiegend wirtschaftlicher Versorgungseinrichtungen. Auf kulturellem oder administrativem Gebiet erlangten jedoch die auf dieser Grundlage allmählich entstehenden Siedlungen gegenüber ihrer Umgebung nur geringe Bedeutung. Diese Agglomerationen entlang der wichtigeren Bahnlinien, die dem Versorgungsbedürfnis des flachen Landes ihre Entstehung verdanken oder aber ihre Bedeutung als Hilfseinrichtungen von den weiter ins Land gelegenen, größeren Siedlungen ableiten, sind hier als Verkehrssiedlungen bezeichnet worden.

Tab. 9. Grösse und Struktur der Verkehrssiedlungen.

Gruppen	Bevölkerung						
	Zahl der Flecken	Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
bis 100 Einw. . .	10	832	260	137	51	272	103
100—200 Einw. . .	12	1 659	457	307	72	532	230
über 200 Einw. . .	5	1 664	411	444	85	437	237
Insgesamt	27	4 154	1 137	948	208	1 241	620
		%					
bis 100 Einw. . .	100	32,3	16,5	0,1	32,7	12,4	
100—200 Einw. . .	100	27,6	22,1	4,3	32,1	13,9	
über 200 Einw. . .	100	24,7	26,7	5,1	26,3	17,2	
Insgesamt	100	27,4	22,8	5,0	29,9	14,9	

Mit wenigen Ausnahmen, wo sie mangels anderer größerer Siedlungen in der näheren Umgebung den Charakter eines zentralen Ortes erlangt haben, sind sie ziemlich klein, nur vereinzelt haben eine größere Einwohnerzahl als 200. Kennzeichnend für ihre Einordnung ist vor allem der überaus hohe Anteil der Verkehrsbevölkerung bei einem geringen Anteil von landwirtschaftlicher Bevölkerung. Ihre örtlich begrenzte, lediglich auf Versorgung der Umgebung des Hinterlandes ausgezeichnete Funktion kommt in der Belegung mit zentralen Einrichtungen deutlich zum Ausdruck. Außer der Bahnstation, dem Postamt und der Genossenschaftshandlung haben 80—90% der Siedlungen keine sonstigen wichtigen Versorgungs-, Kultur- oder Verwaltungseinrichtungen zu verzeichnen. Eine besondere regionale Vergleichung ist nicht festzustellen, sie folgen vielmehr den Zügen der wichtigsten Bahnlinien.

2. Industriesiedlungen.

Einen völlig für sich stehenden Typus stellen die Industriesiedlungen dar. Ihre Entstehung hat vor allem zwei verschiedenartige Ausgangspunkte, die sich auch z. T. in ihrer gegenwärtigen Struktur widerspiegeln. Teils bildeten sich um einzelne Industriebetriebe, deren Standort, von örtlichen Rohstoff-

vorkommen bestimmt, oft in einem siedlungsleeren Raum auftauchte, größere oder kleinere Arbeitersiedlungen, wobei der örtliche Bedarf den Grundstock für lokal begrenzte Versorgungseinrichtungen abgab (Handlungen, Post), auf kulturellem Gebiet war nur noch die Schule und evtl. das Volkshaus vertreten. In anderen Fällen entstanden bei älteren Flecken neue Industriebetriebe, die bei stärkerem Anwachsen oft dem gesamten Flecken ein neues Gepräge verliehen, wobei hier naturgemäß die alten Kultur- und Verwaltungseinrichtungen erhalten blieben und so einen entwickelteren Typus abgaben. Mit dem starken Anwachsen einzelner dieser Industrien — insbesondere Brennschieferindustrie — entstanden z. T. recht große Siedlungen, die mit 2—3000 Einwohnern schon die Größe einer Stadt erreichten, dem Hinterlande gegenüber aber keine Funktionen übernahmen und auch sonst eine völlig einseitige Struktur entwickelt haben.

Tab. 10. Struktur der Industriesiedlungen

	Zahl d. Flecken	Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
Bevölkerung . . .	21	14 465	1 383	11 238	245	438	1 111
Wirtschaftszweige unbekannt . . .	1	322	—	—	—	—	—
		%					
	100	9,0	78,0	1,7	3,0	7,7	

Nur in vereinzelt Fällen konnten sie eine gewisse zentrale Bedeutung erlangen, im großen und ganzen führen sie ein Sonderdasein. Im Laufe der weiteren Entwicklung werden sich aber fraglos in den Gebieten größerer Massierungen solcher Siedlungen zentrale Orte entwickeln müssen, wie man das jetzt schon bei Jewe gegenüber den Industriesiedlungen des Ölschiefergebietes beobachten kann.

3. Badeorte und Fischerdörfer.

Zum Abschluß müssen noch zwei Sondertypen erwähnt werden, die ebenfalls nicht in eines der schon erwähnten Systeme passen und auf Grund besonderer Verhältnisse entstanden sind.

Die Badeorte, deren Zahl insgesamt 13 beträgt, liegen fast alle in unmittelbarer Nähe der großen Städte (7 bei Reval, 2 bei Dorpat). Sie haben eine rein saisonbedingte Bedeutung, die Bevölkerung lebt weitgehend von den Sommereinnahmen der Badegäste.

Tab. 11. Struktur der Badeorte

	Zahl d. Flecken	Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
Bevölkerung . . .	13	2 993	750	539	189	275	810
		%					
	100	31,3	24,6	7,1	11,5	25,5	

Die Fischerdörfer müssen hier erwähnt werden, weil sie im System der ländlichen Siedlungen Estlands am meisten dem Typus eines Fleckens gleichen,

obwohl sie vielfach wenig mit ihm zu tun haben. Es handelt sich bis auf eins um Agglomerationen der am Peipusufer dicht zusammengedrängt siedelnden vorwiegend russischen Bevölkerung, die nicht nur ihres Berufes wegen, sondern auch in Anbetracht ihrer Überlieferungen und Traditionen einen besonderen Siedlungstyp haben entstehen lassen.

Tab. 12. Struktur der Fischerdörfer

	Zahl d. Flecken	Insgesamt	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Verkehr	Sonstige
Bevölkerung . . .	7	2 960	1 468	370	758	80	290
		%					
		100	49,5	12,5	25,5	2,7	9,8

Der hohe Anteil der Handelsbevölkerung weist auf die Fischereibebevölkerung hin, die ihren Fang vielfach selbst verarbeitet und verkauft und daher wohl zur Handelsbevölkerung gerechnet wird. Ihre zentrale Bedeutung ist trotz ihres Alters (90% sind vor 1920 entstanden) völlig unentwickelt; ausser kulturellen Institutionen (Schule, Kirche) ist kein Zweig der zentralen Einrichtungen entwickelt, sogar der Handel ist hier schwächer entwickelt, als bei allen anderen Typen (60—70% ohne Handlungen). Industrien fehlen gänzlich.

Welches sind nun die Ergebnisse dieser Untersuchung?

1. Die Flecken sind lange Zeit ausgesprochene Stiefkinder nicht nur der Siedlungsforschung, sondern auch der praktischen Politik gewesen. Von den Gemeinden wurden sie vielfach als lästige Fremdkörper empfunden, so dass man alles andere denn sich um ihre planvolle Weiterentwicklung bekümmerte. Die Forschung hat sie aber meist als „Dörfer mit gewerblichen Charakter“ oder „Zwischengebilde zwischen Dorf und Stadt“, ziemlich pauschal abgetan. Die Ermittlung ihrer genauen Zahl und Grösse hat aber nachweisen können, dass sie mit 7,5% der Gemeindebewohner eine recht beträchtliche Rolle spielen, wobei sie in einzelnen Gemeinden — wo sie 50—60 oder gar 70% der Bevölkerung erreichen, zum entscheidenden Faktor überhaupt werden.

2. Die Untersuchung ihrer Struktur konnte auch den Sektor aufweisen, wo ihre eigentliche Bedeutung liegt: indem sie rd. 43% der nichtlandwirtschaftlichen

Bevölkerung in den Landgemeinden aufnehmen, erweisen sie sich als Kristallisationspunkte der ländlichen Industrie, des Verkehrs, des Handels und auch des kulturellen Lebens. Durch die versuchte Typisierung konnte auch ein Masstab für die Beurteilung und Einordnung der vielfältigen Erscheinungsformen der einzelnen Flecken gegeben werden.

3. Darüberhinaus ist aber wohl auch der Nachweis erbracht worden, dass die Flecken nicht irgendwelche zufälligen und unharmonischen Erscheinungen der ländlichen Siedlung sind, sondern sich als ein wesentliches Element des gesamten ländlichen Siedlungsgefüges erweisen. Solange bei den Gegebenheiten des Bodens und den herrschenden Wirtschaftsverhältnissen die Streulage der landwirtschaftlichen Betriebe mehr Vorzüge für sich in Anspruch nehmen kann — wird, bei den mangelhaften Entwicklungsmöglichkeiten für das gemeinschaftsbildende Dorfsystem, stets die Gefahr bestehen, dass das ländliche Leben jeden inneren Halt verliert und so den Zusammenhang mit dem kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Gesamtheit einbüsst.

Das notwendige und wirksame Gegengewicht bilden aber gerade die Flecken. Sie fassen in ihren Bereichen das lockere Siedlungsgefüge zusammen, nehmen als Kristallisationspunkte der örtlichen Kräfte die Verbindung zu den übergeordneten Zentren auf und stellen gleichzeitig die kulturelle und wirtschaftliche Betreuung ihres Hinterlandes sicher. Sie stellen so auch die notwendige Verbindung zur Stadt her, ohne dass es zu unerwünschten städtischen Ballungen zu kommen braucht.

Diese sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Landgemeinde und Flecken — die am besten die Belebung des gesamten ländlichen Daseins garantiert — ist sicherlich noch in sehr vielen Fällen nicht erreicht. Aber schon die Erkenntnis dieser Funktion der Flecken gibt die Richtlinie für ihre weitere Entwicklung im Rahmen der zentralen Orte in Estland. Die Unterlagen geben endlich auch die notwendigen Hinweise, wo die praktischen Ansatzpunkte bereits vorhanden sind und auf welcher Basis die Neugestaltung vor sich gehen kann.

Allgemeine Charakteristik der Flecken — Alevikkude tähtsamaid iseloomustusi

Name der Flecken Aleviku nimetus		Gemeinde Vald	Zahl d. Wohnhäuser Elumajade arv	Einwohner Elanike arv	Davon in v. H. — Sellest %-des					Entfernung v. d. nächsten Stadt in km — Kaugus lähimast linnast km
					Landwirtschaft põllumajandus	Industrie tööstus	Handel kaubandus	Verkehr transpord	Sonstige muud	
deutsch saksaakeelne	estnisch eestikeelne									

I. Landstädte — Linnalised maa-asulad.

Paluoja	Paluoja	Abja	193	1 133	84	32	6	10	18	14
Rappel	Rapla	Rapla	142	968	23	36	12	9	20	55
Koll	Kohila	Kohila	92	955	17	54	2	7	20	35
St.-Johannis	Järva-Jaani	Võhmuta	149	793	19	42	7	13	19	31
Leal	Lihula	Lihula	133	731	25	30	10	14	21	56
Fennern	Vändra	Vändra	205	721	30	40	10	8	12	33
Nuia	Nuia	Karksi	151	709	32	41	4	6	17	34
Merjama	Märjamaa	Märjamaa	121	702	18	37	9	17	19	68
Rappin	Räpina	Räpina	120	696	14	55	4	3	24	48
Wöhma	Võhma	Kõo	94	691	11	49	13	12	15	26
Bockenhof	Puka	Kuigatsi	.	629	32	28	13	13	14	40

II. Grossflecken — Maalised keskused (suuremad).

Tsurgulinna	Tsurgulinna	Tõlliste	110	563	37	31	3	9	20	15
Pölve	Pölva	Pölva	91	507	40	26	4	5	25	26
Ampel	Ambla	Ambla	100	496	20	39	8	4	29	14
Racke	Rakke	Rakke	69	486	12	45	10	18	15	50
Katharinen	Kadrina	Undla	74	447	22	31	0	17	21	14
Tamsal	Tamsalu	Vajangu	74	397	9	20	3	46	10	15
Nüggen	Nõo	Nõo	77	390	38	23	2	15	21	10
Isburg-Bahnhof	Uue-Irboska	Senno	109	832	32	19	12	17	20	25
Kerro	Kõru	Kõru	85	375	27	35	6	0	23	19
Laura	Laura	Lõnn	79	341	79	12	2	1	6	31
Kannapä	Kanepi	Kanepi	64	334	29	38	16	2	15	28
Warstu	Varstu	Varstu	70	323	65	13	6	1	15	28
Torgel	Tori	Tori	20	322	51	22	5	2	20	27
Marien-Magdalenen	Koeru	Vilijärve	50	319	24	44	7	7	18	35
Jakobi	Pärnu-Jakobi	Halinga	62	303	25	21	4	6	44	28
Kl.-Marien	Väike-Maarja	Vao	53	303	8	15	25	4	48	27
Rasick	Raasiku asula	Raasiku	58	296	7	37	9	34	13	30
Risti	Risti	Piirsalu	61	287	20	37	8	14	21	35
Ringen	Rõngu	Rõngu	64	276	33	29	8	5	25	15
Rauge	Rõuge	Rõuge	27	272	10	40	1	2	47	17
Halljal	Halljala	Halljala	75	256	69	25	4	2	10	11
Bartholomäi	Palamuse	Kuremaa	34	256	30	28	12	1	29	18
Hagers	Hageri	Hageri	34	239	25	31	4	1	39	36
Kosch	Kose	Ravila	35	237	14	45	15	12	14	44
Isaak	Isaku	Isaku	38	235	52	14	7	7	20	32
Simonis	Simuna	A vanduse	45	234	14	40	20	11	15	43
Kielkond	Kihelkonna	Kihelkonna	50	232	34	23	8	13	22	33
Orissar	Orissaare	Põide	64	221	54	14	6	17	9	60
Laisberg	Leisi	Leisi	45	214	39	32	5	7	17	42
Jörden	Juuru	Juuru	35	208	20	42	4	4	30	55
Jakobi	Viru-Jaangupi	Küti	43	206	39	25	8	7	21	15
Neuhausen	Vastselinna	Vastselinna	38	201	26	37	8	5	24	24
Tudolinna	Tudulinna	Tudulinna	48	183	52	33	3	—	12	31
Kosa	Koosa	Kavastu	30	178	49	14	9	6	22	18
Kawelecht	Puhja	Puhja	35	177	42	27	6	2	23	18
Testamaa	Tõstamaa	Tõstamaa	64	172	30	32	6	5	27	40
Kl. St.-Johannis	Kolga-Jaani	Võisiku	43	163	43	34	10	2	11	17
Sadal	Sadala	Sadala	.	141	28	40	10	1	21	23

III. Kleinflecken — Maalised keskused (väiksemad).

Neu-Kusthof	Vastse-Kuuste	Kihdjärve	40	183	65	13	6	5	11	35
Kusal	Kuusalu	Kuusalu	53	184	26	40	4	6	24	44
Wendau	Võnnu	Võnnu	43	177	58	12	4	3	23	23
Onorm	Oonurme asula	Tudulinna	16	176	71	14	1	—	14	50
Kamby	Kambja	Kambja	.	168	41	21	9	8	21	17
Sury	Suure-Jõe	Vändra	30	167	75	15	1	1	8	27
Veriora	Veriora	Veriora	40	160	24	21	13	37	5	33
Mustel	Mustjala	Mustjala	.	163	77	5	4	—	14	32
Lõveküll	Leevi	Leevi	35	155	41	25	3	4	27	22
Marien-Magdalenen	Maarja-Magdal.	Kudina	35	152	47	30	3	1	19	31
Stein-Pickel	Kivi-Vigala	Vigala	30	150	70	13	4	—	13	45
Ladigfer	Laekvere	Laekvere	10	141	50	20	8	—	22	40
St.-Matthäi	Järva-Madise	Albu	25	137	23	30	14	—	33	32
Hargel	Hargla	Tahova	72	128	46	37	0	3	8	32
Maholm	Viru-Nigula	Maou	27	120	34	27	18	2	19	30
Tudu	Tudu	Roela	25	117	26	87	7	—	12	40
Tuhalaane	Tuhalaane	Tuhalaane	26	115	56	23	1	—	20	25
Kelnis	Käina	Käina	42	113	37	8	9	11	35	20
Osula	Osula	Sõmerpalu	17	105	47	19	3	—	31	15
Pilistfer	Pilistvere	Kõo	29	102	47	34	7	2	10	40
Illingen	Misso	Misso	21	98	25	33	10	4	23	40
Lüllemägi	Lüllemäe	Karula	16	86	26	36	13	—	25	23
Sagnitz	Sangaste	Sangaste	32	84	51	15	15	5	14	29
Felks	Vellse	Vellse	19	70	33	21	12	—	34	55
Goldenberk	Kullamaa	Kullamaa	16	67	55	9	4	—	32	42
Linnamäe	Linnamäe	Oru	18	61	14	27	6	—	53	15
St.-Petri	Järva-Petri	Kareda	14	43	8	15	9	81	37	22

Allgemeine Charakteristik der Flecken

Name der Flecken Aloviku nimetus		Gemeinde Vald	Zahl d. Wohnhäuser Elumajade arv	Einwohner Elanike arv	Davon in v. H. — Selbste % - des					Entfernung v. d. nächsten Stadt in km — Kaugus lühimast linnast km
deutsch saksakeelne	estnisch eestikeelne				Landwirtschaft põllumajandus	Industrie kaubandus	Handel tööstat	Verkehr transpord	Sonstige muud	

IV. Ländliche Wohnsiedlungen — Eluaseme kohtadest kujunenud asulad.

Neuschloss	Vasknarva	Vasknarva	20	545	37	51	1	7	4	54
Lais	Laiuse	Laiuse	60	232	61	12	0	—	18	—
Soo	Soo	Hummuli	—	268	47	10	3	3	37	14
Jegelcht	Jõelähtme	Jõelähtme	96	210	70	14	1	1	15	—
Piripalu	Piripalu	Kuigatsi	46	161	54	35	3	—	7	32
Sulbi	Sulbi	Sõmerpalu	39	149	56	30	2	—	12	21
Avinorm	Avinorme	Avinorme	6	144	75	10	—	—	7	60
Parve	Parve	Helme	26	135	60	30	—	—	10	9
Ala	Ala	Vaoküla	29	129	62	27	4	—	7	16
Hallinap	Haljava asula	Kaasiku	27	129	36	40	7	—	17	30
Kangru	Kangru	Helme	22	128	15	44	3	13	25	—
Lange Brücke	Pikasilla	Põdrala	22	126	77	8	—	2	13	15
Kotzum	Koogi	Jõelähtme	7	114	25	56	15	2	2	25
Wiera	Viira	Palkuse	15	114	20	30	4	—	46	2
Fickel	V.-Vigala	Vigala	18	111	25	17	20	28	10	55
Menzen	Mõniste	Mõniste	23	106	10	22	0	24	26	39
Kurepalu	Kurepalu	Kuuste	30	104	68	22	1	1	8	12
Wogeva	Vägeva	Vaimastvere	23	104	15	23	1	36	25	77
Rodeval	Rodevääja asund.	Sõmeru	16	103	8	56	10	15	11	0,0
Sultsi	Sultsi	Paistu	27	103	70	14	6	2	8	16
Randen	Rannu	Rannu	37	98	51	24	4	1	20	45
Kulla	Kulla	Abja	23	96	24	30	2	15	29	20
Lilli	Lilli	Karksi	23	95	83	14	3	—	—	49
Ruil	Roela	Roela	37	91	33	33	10	—	24	27
Pulat	Puiatu	Randna	12	85	83	3	2	—	12	13
Hullo	Hullo	Vormsi	24	80	52	0	—	2	40	24
Arawet	Aravete	Albu	22	77	53	32	—	5	10	22
Nissi	Nissi	Nissi	16	77	34	40	8	—	18	23
Lääniste	Lääniste	Võnnu	20	75	68	19	—	5	8	32
Kõppo	Kõpu	Kõpu	17	73	35	30	11	—	24	21
Uddafer	Uduvere	Hallinga	16	71	36	37	7	12	8	30
Rimmu	Rimmu	Rimmu	21	66	45	30	8	—	17	18
Rulli	Rulli	Helme	25	62	60	27	11	2	—	5
Willust	Pahuvere	Tubalane	19	61	67	18	13	—	2	25
Pennoküll	Penuja	Abja	14	60	42	20	2	—	36	24
Silla	Silla	Kullamaa	12	58	43	10	3	10	34	44
Taibel	Taebla	Taebla	8	53	19	10	21	46	4	14
Paistu	Paistu	Paistu	14	55	16	20	24	9	31	13
Kerkau	Kergu	Kaisma	20	41	47	25	5	—	23	43

IVa. Verkehrssiedlungen — Raudteegaamade juures tekkinud asulad.

Sonda	Sonda	Erra	66	432	—	12	4	57	27	34
Lechts	Lehtse	Lehtac	66	380	8	52	5	10	25	8
Ass	Kiltsi	Yao	71	321	12	40	8	30	10	34
Eidapere	Eidapere	Lelle	36	302	80	6	2	9	8	38
Risti	Risti	Abja	52	229	42	25	5	13	15	22
Lelle	Lelle	Lelle	41	194	9	34	5	33	14	32
Esna	Esna raudtj. ümbr.	Kareda	31	190	18	37	8	25	12	18
Väheru	Väheru	Karula	35	173	69	8	4	10	9	—
Kedonpäh	Keava	Keltna	39	152	10	42	7	22	10	60
Ferrissaar	Poresaare rdjt. ü.	Tudulinna	6	144	24	7	—	62	7	23
Hagud	Hagudi	Rapla	17	133	39	18	2	32	9	40
Tabifer	Voldi	Saadjärve	35	133	37	10	0	23	15	23
Olustfer	Olustvere	Olustvere	21	115	12	1	3	41	43	5
Ellama	Ellamaa	Piirsalu	10	112	12	32	—	23	23	45
Pallifer	Pallivere	Taebla	37	107	29	29	4	22	16	23
Palloper	Palupera	Rõngu	20	105	47	21	3	22	7	13
Werder	Virtsu	Karuse	26	100	14	5	8	72	1	70
Sigaste	Signaste (rdjt. juures)	Saarde	22	99	68	8	—	18	6	5
Kliisq	Kliisa rdjt. ümbr.	Tõdva	5	96	3	7	2	22	66	25
Keppel	Kabala	Rägavere	18	95	12	27	17	41	3	22
Willofer	Vihuvere	Kaisma	12	93	30	11	—	52	7	35
Miesenberg	Riisipere	Nissi	17	88	16	23	22	30	9	26
Kangru	Kangru	Rajangu	22	85	64	12	—	18	6	40
Pedja	Pedja	Vaimastvere	13	80	10	9	0	66	—	12
Karisberg	Kaarli	Rimmu	43	74	50	20	4	15	2	26
Kenen	Kecni rdjt. ümbr.	Tõlliste	20	73	31	29	0	27	4	20
Friedrichshof	Sauo	Sauo	12	49	35	14	—	43	8	—

V. Industrieorte — Tööstuslikud asulad.

Kiviõli	Kiviõli	Erra	265	3 009	1	94	1	1	3	40
Kohtel	Kohtla-Järve	Kohtla	141	2 978	3	84	4	5	4	11
Sillamägi	Sillamäe	Vaivara	68	2 630	10	68	2	8	12	25
Kohtel-Nõmme	Kohtla-Nõmme	Kohtla	44	842	12	73	2	8	10	14
Jerwakan	Järvakandi teh.	Järvakandi	52	765	5	36	3	2	4	65
Kohtel-Bahnhof	Kohtla-Jaama	Kohtla	38	694	2	63	4	20	11	12
Kedder	Kõhna	Anija	58	556	17	40	4	7	26	46
Loksa	Loksa	Kõnnu	108	512	12	56	5	3	24	40
Küttejõud	Küttejõu	Erra	59	492	—	90	0	1	35	—
Kuckers	Kukruse	Kohtla	29	436	2	87	2	3	6	6

Alevikkude tähtsamaid iseloomustusi

Name der Flecken Aleviku nimetus		Gemeinde Vald	Zahl d. Wohnhäuser Elamajade arv	Einwohner Elanike arv	Davon in v. H. — Sellest %-des					Entfernung v. d. nächsten Stadt in km — Kaugus Mõlmast linnaast km
deutsch saksa keeles	estnisch eesti keeles				Landwirtschaft põllumajandus	Industrie tööstus	Handel kaubandus	Verkehr transport	Sonstige muud	
Isenhof	Püsa	Lüganuse	75	330	17	48	6	20	9	33
Turba	Turba	Nissi	.	322
Toots	Tootsi briketiteh. ü.	Are	.	319	—	98	1	—	1	30
Sack	Saku	Tõdva	20	253	27	20	1	4	48	15
Ullila	Ullila el. jõuj. ü.	Puhja	15	220	9	83	3	1	4	23
Jaggowal	Jägala puup. vbr. ü.	Jelähtme	17	197	4	86	1	1	8	.
Asserin	Aseri	Mahu	56	195	13	73	4	2	8	41
Ubja	A/S Port Kunda Ubja õik.	Sõmeru	21	167	1	85	2	8	4	8
Maart	Maardu fosf. vbr. ü.	Iru	16	119	0	86	2	1	2	16
Joaveski	Joaveski puup. v. ü.	Kõnnu	9	115	—	96	2	—	2	35
Abja — Leinfabr.	Abja Linavabr. ü.	Abja	17	91	23	72	—	2	3	10

VI. Badeorte — Suvituskohad.

Charlottenhof	Aogvildu	Lehtse	69	492	22	20	5	25	28	22
Toila	Toila	Jõhvi	122	401	50	34	2	2	12	12
Wõsu	Wõsu	Palmse	192	301	31	18	6	4	41	37
Merivälja	Merivälja asula	Iru	120	215	7	33	19	13	28	9
Strandhof	Rannamõisa suv. k.	Harku	34	171	68	5	1	0	26	.
Brigitton	Pirita asula	Iru	49	160	25	32	18	1	24	6
Arroküll	Aruküla	Rae	24	157	16	39	7	30	8	26
Wasalemm	Wasalemma	Keila	31	133	17	30	13	18	22	35
Kosch	Kose—Varsaalliku as.	Iru	51	124	24	10	10	6	50	8
Paedu	Paedu	Elva	64	102	22	27	3	12	36	5
Rannapungern	Ranna-Pungorja s.k.	Tudulinna	10	76	72	25	—	—	3	22
Taewaskoda	Taevaskoja suv. k.	Põlva	15	42	40	26	4	5	25	32
Lodensee	Klooga	Keila	4	19	26	—	11	42	21	35

VII. Fischerdörfe — Kalurite külad.

Lohusu	Lohusuu	Lohusuu	172	762	69	21	1	2	7	13
Forka	Pitrisaare	Meeksi	180	751	2	4	81	1	12	45
Wõbs	Wõpsu	Räpina	60	374	40	26	4	2	19	35
Nina	Nina	Alatskivi	145	350	94	5	—	—	1	10
Mehlkorn	Mehikoorma	Meeksi	105	344	45	8	37	1	9	60
Rootsi	Rootsi	Alatskivi	32	203	96	3	—	—	1	10
Gudmannshach	Häädemeeste	Häädemeeste	17	182	36	17	—	25	22	41

Alevikud

(Lühike kokkuvõte eelneva artikli juurde.)

Alevikud võeti esmakordselt statistilise vaatluse alla 1934. a. rahvaloendusel. Alevikuna arvestati kindla elanike arvuga agglomeratsioonid. 1942. a. teostati alevikude kohta uus ankeet, misjuures ei piiratud aleviku suurusega, vaid tsentraalse tähtsusega, mis vallavalitsus omistab alevikule. Ankeet andis kokku 201 alevikku, s. o. 55 rohkem kui 1934. a. rahvaloendusel. Saadud materjali vaatlusel selgus, et 18 asulat ei vasta aleviku tüübile ning need jäeti käesolevast uurimusest välja, nende hulgas ka Värskaja Irboska. Nii käsitab esitavat uurimust viimase ankeedi tulemusi 185 aleviku kohta 52 416 elanikuga.

Alevikkude liigitamisel ei ole lähtutud mitte nende suurusest elanikkude arvu järgi, vaid muudest tunnustest (rahvastiku struktuur, tsentraalse tähtsuse suurus, liiklasasend p. t.), et nende erinevate tüüpide raames analüüsi teostada teatavate tunnuste ühtluse alusel. Selle meetodi järgi on eraldatud 8 aleviku tüüpi — 1) linnalised maa-asulad, 2) suuremad maaliselised keskused, 3) väiksemad maalised keskused, 4) eluasemekohalised väikeasulad, 5) raudteejaamade juures tekkinud asulad, 6) tööstuslikud asulad, 7) suvituskohad ja 8) kalurite külad.

Linnalisteks maa-asulaiks on arvatud suuremad alevikud, mis oma rahvastiku arvult ja struktuurilt, eriti aga asutiste poolest silma paistavad ja ruumis suuremate linnade vahel moodustavad iseseisvaid tõmbepiirkondi. Sellesse tüüpi kuuluvaiks on arvestatud 11 asulat 8 738 elanikuga, misjuures enamjaolt ulatub elanike arv 700—800-le.

Suuremaiks maaliseks keskusiks on arvatud asulad, mis oma struktuuris ja keskses funktsioonides sarnanevad linnalistele asulatele, kuid väiksema elanikkude arvu ja põllumajandusliku rahvastiku suurema osatähtsuse poolest neist tunduvalt erinevad. Samuti on nad ruumalalt väiksemad (keskmiselt 58 elumaja) ning vähem välja arenenud ehituspildi tõttu ei oma veel linnalist iseloomu. Nende tõmbepiirkond on samuti piiratum, kuna nad enamjaolt esinevad linnade abikeskustena.

Eritüübina võetud väiksemad maalised keskused erinevad suurelevikest peamiselt vaid suuruselt, kuna struktuuris ei ole olulist vahet. Osalt seisneb vahe vaid vanuses — suurem osa neist on asutatud alles pärast 1920. aastat. Oma põllumajandusliku rahvastiku kõrge osatähtsusega (umbes 47%), väikse ulatusega (keskmiselt 27 elumaja), vähe kujunenud asustamisstruktuuriga ei oma nad linna iseloomu. Eluasemekohalisest asulaist erinevad nad oma enamarenenud keskses funktsioonide tõttu.

Elamisaseme kohtadest kujunenud asulatüüp erineb varem nimetatud kolmest tüübist väga oluliselt. Linnalistel ning teised varem nimetatud asulad oma tõmbepiirkonna, elamisasulate puhul on aga tegemist

puhtmaaliste agglomeratsioonidega, millised hoolimata oma võrdlemisi suurest elanike arvust ei oma tagamaa kohta märkimisväärseid tsentraalseid funktsioone.

Ülejäänud neli tüüpi asulaid (liikluskeskused, tööstuslikud asulad, suvituskohad ja kalurikülad) ei kuulu maaliste tsentraalsete keskuste raamidesse, kuna nende tekkimispõhjused ning struktuur põhiliselt erinevad.

Maaliste tsentraalsete keskuste struktuuris leiame palju ühtlasi jooni, misjuures nende tsentraalsete funktsioonide intensiivsus, olenedes asula suurusest, tõuseb või langeb. Näiteks, alanevas suurusjärjekorras tõuseb põllumajandusliku rahvastiku osatähtsus 25% kuni 50%-ni; sellevastu aga langeb tööstuses, kaubanduses ja transpordis tegeleva rahvastiku osatähtsus. Enamvähem ühtlaselt esineb vaid muu rahvastiku (omavalitsuse teenistus, vabad elukutsed, maja- ja isikuteenimine jne.) osatähtsus.

Sama olenevust suurusest võib üldiselt panna tähele ka ühiskondlike asutiste kontsentratsiooni ulatuse esinemissageduses.

Regionaalses paigutuses moodustavad maalised keskused rea süsteeme, mis omakord kuuluvad kogu maad haarava keskses asulate üldsüsteemi.

Üks markantsemad piiritlevaid tegureid on suur metsa- ja soovõond, mis kõigile ruumilistele vahetulekordadele mõju avaldab. See võond ulatub Pärnu lahest kirde suunas Soome laheni. Oma laialdaste asustamiskõlbmatute ja majanduslikult väheproduktiivsete pindaladega jagab maa kahte olulist erinevasse ossa. Võond ise on vähe asustatud ning tema vahetus läbikäigupunktides on arenenud suuremad või vähemad asulad. Selle võõndiga lahutatud piirkonnad idas ja läänes on arenenud maa-asulate süsteemide seisukohalt erinevalt. Lääne poole ulatub kaugele Tallinna mõjupiirkond, kirdepoolses osas ristlevad aga Tallinna ja Tartu mõjupiirkonnad. Rida perifeerseid asulaid on omanud suurema tähtsuse oma mõju piirkondades. Idapoolses ruumis, tänu soodsamaile majandusliikudele eeldusile on rahvastik tihedam, millest tingitud suurem agglomeratsioon ning tekkinud asulate linnastumine enam soodustatud. Pealegi läbib seda piirkonda tähtsam eesti magistraalraudtee (Tallinn—Tartu—Riia).

Maa tsentraalsete keskuste asetuses võime eristada järgmised ruumilised süsteemid:

1. Tallinna suursüsteem. Tallinna tõmbepiirkonna sisering, mis omas ulatuses vastab linna suurusele ja selle kultuurilisele ning majanduslikule tähtsusele, moodustub maa põhjaosast ja on ligikaudselt Kose, Rapla, Märjamaa ja Risti alevikega piiratud, haarab aga osalt soodsa mereühenduse tõttu saari, eriti Hiiumaad.

2. Iseseisvate arenenud piirkondadega linnaliste maa-asulate süsteem.

Loode-Eesti ruumosa on võrdlemisi hõredasti asustatud, nii et ka agglomeratsioonide arv on väike. Vähesed tähtsamad suurusarvused on igatahes saavutanud „maalinnade“ suuruse ja tähtsuse (Märjamaa, Lihula). Need maalinnad on kujundanud suuremal jaolt võrdlemisi iseseisvaid piirkondi, varustavad neid ja hoolitsevad nende eest võrdlemisi iseseisvalt ning ühendatakse vaid Tallinna ülemaalse mõjutuse poolest. Mõjupiirkonnad on seetõttu omanud võrdlemisi kontsentriilise-radialise kuju.

3. Viljandi radiaalne süsteem. Viljandi ruumis, mis võtab oma alla peaaegu terve maakonna, on tekkinud terve rida tähtsaid maalisi keskusi (Võhma, Põltsamaa, Paluoja). Põhja-lääne ja lääne poole on see ala metsa- ja soovõõga piiratud, mille läbilaskevõime on arenenud linnad — Kilingi-Nõmme, Suure-Jaani, Türi ja Paide.

4. Marginaalsete tõmbepiirkondade süsteem. See süsteem on omas struktuuris täiesti erinev teistest ning on arenenud piki Tallinna—Tartu—Valga liiklusmagistraali. See läbib viljakandvaid alasid, puudutab aga harvadel juhtudel ruumi keskseid asulaid. Sel liinil on tekkinud ainult üks linn — Jõgeva, Tartu ja liikluspunkti Tapa vahel.

5. Etapp-asulate tsentripetaalne süsteem. Viimasesse kuuluvad Rakvere, Võru, Tartu ja Petseri tõmbepiirkonnad. Siin on kõikides keskustes kaunis piiratud ruumis tugevad mõjupiirkonnad, mille tõttu perifeersed asulad, ehkki neist mõned suurvõime rühma kuuluvad, moodustavad siiski vaid suuremate keskuste abipiirkondi.

Siin vaatluse alla võetud alevikud kuuluvad valdade administratiivpiiresse ning valla administratsiooni alla, kuigi mõnedes valdades pool ja enam rahvastikust

on koondunud alevikkudesse. See asjaolu on jätnud ka nad mõneski suhtes varju teiste rahvastiku ja ruumalaliste probleemide käsitlemisel. Käesolevast ülevaatest maa-asulate kohta tulevad mõningad seni mitte küllalt selgitatud seisukohad.

1. Alevikud on olnud varem üldpoliitika vaeslapse osas. Nende arengu vastu tundsid vallad vähe huvi, kuna nende huvid sageli sattusid vastamisi valla huvidega ning paistsid võõrkehana valla poliitilises ja majanduslikus elus. Kuid alevikud moodustavad siiski tähtsa osa — keskmiselt 7,5% valdade rahvastikust, üksikuis valdades aga kuni 50—60% ning moodustavad seega suure tähtsusega tegurid.

2. Maa-asulate (alevikkude) struktuuri uurimisel selgus, et neis asub ca 43% maalasuvast mittepõllumajanduslikust rahvast, moodustades tööstuse, liikluse, kaubanduse ja kultuurelu kristallisatsioonipunkte. Analüüsis esitatud rühmituse varal üldisemate tunnuste alusel on esitatud esinemisvormide tüübid, mis aluse loob alevikkude mitmekülgsuseks hindamiseks ja liigitamiseks.

3. Analüüsis selgub, et alevikud pole juhuslikud ja ebaharmonilised asustamise vormid, vaid oluline element maalises asustamisstruktuuris. Nüüka, kui pinnaliste eelduste ja valitsevate majandusolude juures üksiktalude süsteem leiab eelistamist, jääb püsima hädaoht, et maaelanikkonnal nõrgeneb side üldise kultuuri- ja majanduseluga. Tarviliku ja mõjuva vastuaabinõuna esinevad siin alevikud. Oma hõreda asustamisstruktuuriga mõjupiirkonnas moodustavad nad kohalike jõudude kristallisatsioonikeskused sidepidamiseks kõrgemate keskustega ja kindlustavad seega oma tagamaade kultuurse ja majandusliku hoolitsemise. Nad moodustavad ka vajaliku ühenduse linnaga, evimata sealjuures linlikeks koondiste ebasoovitavaid jooni.

Literatur

Das Schrifttum über die räumlichen Wirtschafts- und Siedlungsprobleme in Estland ist fürs erste noch verhältnismässig begrenzt. Um eine weitere Untersuchung des Fragenkomplexes zu erleichtern bringen wir nachstehend eine Zusammenfassung der wichtigsten einschlägigen Publikationen:

1. Aunaste, R.: Die Verbreitung der Handelsbetriebe in Estland, Publ. oec. geogr. 20, Tallinn (Reval), 1940, estn.
2. Haltensberger, Michael: Der wirtschaftsgeographische Charakter der Städte der Republik Eesti. Publ. Nr. 3, Dorpat 1925.
3. Johansen, Paul: Siedlung und Agrarwesen der Esten im Mittelalter, Verh. d. Gelehrten Estnischen Gesellsch. Bd. XXXIII, Dorpat 1925.
4. Johansen, Paul: Siedlungsforschung in Estland und Lettland. Aus: Deutsche Siedlungsforschung (Festschrift f. Rudolf Kötzschke), Leipzig — Berlin 1927.
5. Johansen, Paul: Die Estlandliste des Liber Census Daniae. 1, 2, Kopenhagen — Reval 1933.
6. Kant, Edg.: Bevölkerung und Lebensraum Estlands, Tartu (Dorpat) 1935.
7. Kant, Edg.: Die Verteilung und Entwicklung der Wohndichte in Tartu (Dorpat), Publ. oec. geogr. 15, 1937, estn.
8. Kareda, E.: Die Absatzbereiche des Grosshandels von Dorpat und seiner Hilfszentralen, Publ. oec. geogr. 22, Tartu (Dorpat) 1938, engl.
9. Kareda, E.: Die Handelszentren in Tartu (Dorpat), Publ. oec. geogr. 16, 1937, estn.
10. Kareda, E.: Die Staudorte des genossenschaftlichen Handels in Estland, Publ. oec. geogr. 30, Tartu (Dorpat) 1939, estn.
11. Krepp, E.: Die wirtschaftliche Lage der Landgemeinden und ihre neue territoriale Gestaltung, Publ. oec. geogr. 25, Tallinn (Reval) 1938, estn.
12. Kupffer, K. R.: Baltische Landeskunde. Mit Atlas, Riga 1911.
13. Meyer-Willudda: Wirtschaftsgeographie von Estland. Schr. d. Instituts für Osteuropäische Wirtschaft. Kohlhammer, 1938.
14. Piipenberg, E.: Eine städtemorphographische Skizze der estnischen Hafenstadt Pärnu (Pernau), Publ. Nr. 15, Dorpat 1926.
15. Piipenberg, E.: Die Stadt Petseri in Estland, Publ. Nr. 21, Dorpat 1933.
16. Pullerits, Albert: Estland, Volk, Kultur, Wirtschaft. Tallinn (Reval) 1931.
17. Scheibe, Eva: Siedlungsgeographie der Insel Ösel und Moon, Schr. d. Deutschen Akademie 17, München 1934.
18. Tammekann, A.: Die Verteilung der Bevölkerung in Estland, Publ. 16, Tartu (Dorpat) 1920, engl.
19. Westrén-Doll: Die nordestnische Siedlung, Sitzungsbericht der Gel. Estn. Ges. 1921, Dorpat 1922.

DEMOGRAPHIE — DEMOGRAAFIA

Eheschliessungen, Geburten und Todesfälle — Abielumised, sünnid ja surmajuhud

(Standesamtsberichte im I Vierteljahre 1948 — Perekonnaseisumeteilt I veerandaastas 1948 tulnud teated)

	Eheschliessungen Abielumised				Lebendgeborene Etussünnid				Gestorbene ohne Totgeborene Surmajuhud ilma surnut- sünnideta					
	Januar	Februar	März	I. I — 31. III	Januar	Februar	März	I. I — 31. III	Januar	Februar	März	I. I — 31. III		
												Zusammen kokku		dav. unter 1 J. sell. alla 1 a.
1. Gebiet Reval-Stadt	59	93	114	266	135	163	187	485	204	226	293	713	59	1. Pirkond Tallinn-linn
davon Reval-Nömm	5	2	6	13	7	18	9	34	16	18	24	58	13	sellst Tallinn-Nömm
2. Gebiet Reval-Land	47	48	50	145	101	155	166	422	191	193	215	599	43	2. Pirkond Tallinn-maa
Landgemeinden	49	43	46	131	97	142	152	391	178	183	202	563	42	vallad
Städte	5	5	4	14	4	13	14	31	13	10	13	38	1	linnad
a) Kreis Harrien: Landgemeinden	25	28	33	86	72	90	106	268	107	112	141	360	21	a) Harjumaa: vallad
Städte	—	1	—	1	—	2	3	5	1	2	1	4	1	linnad
davon: Kegel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	sellst: Keila
Baltisohport	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Paldiski
b) Kreis Jerwen: Landgemeinden	17	15	13	45	25	52	40	123	71	71	61	203	21	b) Järvamaa: vallad
Städte	5	4	4	13	4	11	11	26	12	8	12	32	—	linnad
davon: Weissenstein	—	1	1	2	2	5	4	11	4	3	5	12	—	sellst: Paide
Taps	1	3	1	5	2	1	3	6	4	3	7	14	—	Tapa
Turgel	4	—	2	6	—	5	4	9	4	2	—	6	—	Turi
3. Gebiet Dorpat	112	132	165	409	238	361	453	1052	460	440	450	1350	122	3. Pirkond Tartu
Landgemeinden	99	86	104	259	174	251	344	769	311	313	323	947	92	vallad
Städte	43	40	61	150	64	110	109	283	140	127	127	404	30	linnad
a) Kreis Dorpat: Landgemeinden	33	47	57	137	101	144	194	439	161	178	177	514	50	a) Tartumaa: vallad
Städte	37	30	49	125	45	79	87	211	105	94	87	286	23	linnad
davon: Dorpat	34	34	46	114	40	64	72	176	88	88	77	253	19	sellst: Tarbu
Elva	—	—	—	—	1	3	4	7	10	2	1	13	2	Elva
Leisholm	—	2	1	3	1	3	3	7	—	—	2	3	1	Jõgeva
Kallaste	1	—	—	1	1	4	3	8	—	1	2	3	—	Kallaste
Mustvee	—	1	1	2	1	4	4	9	1	2	1	4	1	Mustvee
Odenpäh	2	2	1	5	2	4	1	7	6	1	3	10	—	Otepää
b) Kreis Walk: Landgemeinden	4	11	14	29	19	29	34	82	32	33	36	101	9	b) Valgamaa: vallad
Städte	4	6	6	16	8	18	10	36	20	24	26	76	4	linnad
davon: Walk	3	6	6	15	6	13	9	28	22	19	17	58	3	sellst: Valga
Tõrva	1	—	—	1	2	5	1	8	4	5	9	18	1	Tõrva
c) Kreis Werro: Landgemeinden	32	28	33	93	64	78	116	248	118	104	110	332	33	c) Võrumaa: vallad
Städte	2	1	6	9	11	13	12	36	18	9	14	41	3	linnad
davon: Werro	1	1	3	5	10	11	8	29	14	7	12	33	2	sellst: Võru
Anzen	1	—	3	4	1	2	4	7	4	2	2	8	1	Antsla
4. Gebiet Pernau	68	62	84	214	124	199	246	569	204	286	263	842	74	4. Pirkond Pärnu
Landgemeinden	49	43	61	153	94	154	188	430	231	229	203	663	52	vallad
Städte	19	19	23	61	30	45	58	133	63	57	59	179	22	linnad
a) Kreis Pernau: Landgemeinden	28	21	30	79	43	77	96	216	113	121	97	331	34	a) Pärnumaa: vallad
Städte	10	12	14	36	18	31	34	83	44	34	30	108	13	linnad
davon: Pernau	6	10	11	27	16	27	29	72	34	23	27	89	11	sellst: Pärnu
Killing-Nömm	1	—	1	2	—	3	2	5	4	2	2	8	—	Killing-Nömm
Moiseküll	2	—	1	3	—	2	2	4	3	—	1	4	2	Mõisaküla
Zintenhof	1	2	1	4	2	1	1	4	3	4	—	7	—	Sindi
b) Kreis Fellin: Landgemeinden	21	22	31	74	51	77	92	220	118	108	106	332	18	b) Viljandimaa: vallad
Städte	9	7	9	25	12	14	24	50	19	23	29	71	9	linnad
davon: Fellin	8	5	6	19	10	11	21	42	10	15	20	45	7	sellst: Viljandi
Mustel	1	2	1	4	2	2	2	6	4	2	5	11	1	Mustla
Oberpahlen	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	2	6	1	Fütsamaa
Gr. Johannis	—	—	—	—	1	1	1	3	3	4	2	9	—	Suure-Jaani
5. Gebiet Narwa (Kr. Wierland)	38	48	57	143	110	137	180	427	287	238	245	770	57	5. Pirkond Narva (Virumaa)
Landgemeinden	31	30	30	106	88	103	151	342	180	163	171	514	49	vallad
Städte	7	12	18	37	22	34	29	85	107	75	74	256	9	linnad
davon: Wesenberg	—	7	9	16	7	12	11	30	18	14	15	47	1	sellst: Rakvere
Jewe	1	2	—	3	1	3	4	8	5	3	1	9	1	Jõhvi
Kunda	2	1	—	3	—	2	2	4	2	4	3	9	1	Kunda
Narwa	4	2	9	15	14	17	12	43	22	54	55	191	9	Narva
6. Gebiet Arensburg	41	41	38	120	80	146	140	366	189	175	186	550	51	6. Pirkond Kuressaare
Landgemeinden	39	37	35	111	71	135	121	327	171	160	172	503	47	vallad
Städte	2	4	3	9	9	11	19	39	18	16	14	47	4	linnad
a) Kreis Wiek: Landgemeinden	20	19	22	61	34	73	73	180	100	107	94	301	20	a) Läänemaa: vallad
Städte	—	—	1	1	4	4	7	15	13	9	7	29	—	linnad
davon: Hapsal	—	—	1	1	4	4	6	14	9	7	5	21	—	sellst: Haapsalu
Kertel	—	—	—	—	—	—	1	1	4	2	2	8	—	Kärdla
b) Kreis Osel: Landgemeinden	19	18	13	50	37	62	48	147	71	53	78	202	21	b) Saaremaa: vallad
Städte (Arens- burg)	2	4	2	8	5	7	12	24	5	6	7	18	4	linnad (Ku- ressaare)
7. Teilgebiet Petschur (Kreis Petschur)	29	39	38	106	76	100	101	277	89	89	130	368	55	7. Allpiirkond Petseri (Petersi- maa)
Landgemeinden	28	37	34	99	69	95	99	263	82	87	123	202	55	vallad
Städte (Petschur)	1	2	4	7	7	5	2	14	7	2	7	16	—	linnad (Petersi)
Generalbezirk Estland	394	463	546	1403	864	1261	1473	3598	1714	1647	1771	5132	461	Kindralkomissariaat Eesti
Landgemeinden	258	282	319	859	598	860	1055	2528	1153	1195	1194	3482	336	vallad
Städte	136	181	227	544	271	381	418	1070	561	512	577	1650	125	linnad
1942	601	513	514	1528	1090	1756	1965	5711	1879	1905	2253	6037	—	1942
1940	462	591	820	1873	1516	1488	1686	4038	1855	1651	1634	5144	—	1940
1939	514	790	686	1890	1576	1401	1741	4717	1724	1358	1723	4808	437	1939

Anmerkung: 1948 — Vorläufige Ergebnisse nach Registrationsort und -zeit. 1943 — eelkõikuvõtte registreerimiskoha ja -aja järgi.
1942 — Vorläufige Ergebnisse nach der Zeit der Eheschliessung, der Geburt und des Todes. 1942 — eelkõikuvõtte abielusünnimise, sünni- ja surmaaja järgi.

Bevölkerungsbewegung in den Städten im März 1943 — Linnade rahvastik märtsis 1943

(Angaben der städtischen Adressbüros — Linnade aadress-büroote andmed)

In Adressbüros am 1. III 1943 registrierte Einwohnerzahl	Z.	M.	F.	Anmeldungen — Siseregistreeritud										Abmeldungen — Väljaregistreeritud										Durch Umzüge entstandene Differenz (+) — Korteriva-heit. tekkin. vahe (+)			In Adressbüros am 1. IV 1943 registrierte Einwohnerzahl			Differenz (+) am 1. IV 1943 im Vergleich mit 1. III 1943			K.	M.	N.
				Geborene		Zugewanderte		Aus anderen Städten Zugewanderte		Inländische		Von ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes		Ausserhalb des Landes							
				M.	N.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.			
Reval	138 721	55 677	83 044	83	88	100	76	204	311	57	36	118	115	306	338	170	203	210	58	-90	+20	137	932	55	133	82	819	-768	-344	-225	Tallinn				
des. Resid.-Nömmes	20 414	8 356	12 058	9	11	19	15	139	263	10	7	17	9	66	52	56	88	45	12	+6	+5	30	548	8	355	12	193	+134	-1	+135	edelst. Tall.-Nömmes				
Kegel	1 080	444	636	1	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-3	-	1	081	443	638	+1	-	+2	-	Kella					
Baltischport	608	295	308	3	2	3	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Paldiski				
Weissenstein	3 493	1 448	2 045	5	1	9	13	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Paide				
Tapa	3 787	1 536	2 251	5	1	14	10	9	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Tapa				
Turval	8 100	1 828	1 774	2	1	7	14	7	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Türi				
Dorpat	51 588	21 047	30 541	24	35	86	87	50	63	39	11	41	20	210	166	114	57	189	16	-02	-4	51	084	20	820	30	444	-519	-427	Tartu					
Elva	1 888	808	1 075	3	3	5	6	9	18	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Elva				
Laiholm	1 161	497	664	3	1	6	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Jõgeva				
Kallaste	1 259	561	698	1	3	5	10	5	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kallaste				
Mustvee	2 148	1 084	1 114	1	1	5	10	5	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Mustvee			
Odenpää	2 005	824	1 181	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Otepää			
Walk	9 898	4 673	4 725	5	10	12	15	17	11	6	4	8	4	11	12	21	5	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Walk			
Türva	2 545	1 057	1 488	1	4	3	9	9	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Türva			
Verro	6 097	2 616	3 481	2	8	20	19	19	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Võru			
Anzen	1 554	690	864	1	1	1	4	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Anaste			
Pernau	19 774	7 978	11 796	14	16	38	37	190	69	17	4	7	12	178	70	211	57	38	8	-1	-3	19	670	7	907	11	763	-104	-71	-33	Pärnu				
Kiltingi-Nömmes	1 368	559	809	1	1	5	2	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kiltingi-Nömmes			
Mõisaküla	2 356	1 119	1 237	1	1	13	7	15	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Mõisaküla			
Zintenhof	1 734	692	1 042	1	1	7	5	4	4	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Sindi			
Fellin	11 644	4 727	6 917	10	9	22	14	26	24	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Viljandi			
Müstel	892	379	513	1	1	1	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Müsta			
Oberpahlen	2 868	1 138	1 730	2	1	1	2	4	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Põltsamaa			
Gr.-Johannis	991	368	623	1	1	2	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Suure-Jaani		
Weesberg	9 735	8 898	5 837	6	6	23	22	19	19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Rakvere		
Jewe	2 492	969	1 433	2	2	8	10	7	6	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Jõhvi		
Kunda	1 691	783	908	2	1	16	7	2	6	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kunda		
Narva	19 883	7 866	11 997	4	5	16	18	25	32	40	51	28	40	60	101	43	76	31	12	-23	-33	19	112	7	271	11	841	-251	-95	-156	Narva				
des. Hungeburg	1 223	424	804	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	edelst. N.-Jõe			
Hapsal	4 503	1 843	2 660	2	3	14	15	20	33	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Hapsalu		
Kartel	1 231	477	754	1	1	2	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kärbla		
Arensburg	4 807	2 090	2 777	4	9	35	19	2	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kuressaare	
Petschur	3 648	1 548	2 100	3	1	10	21	11	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Petseri	
Zusammen	319 424	136 402	189 022	192	201	578	431	683	683	117	261	258	106	1015	799	519	495	104	254	-60	-354	60	317	649	129	158	188	491	-1 775	-1 244	-531	Kokku			
Januar 1943	319 228	130 549	188 679	199	196	677	839	574	359	338	147	247	254	344	436	533	364	182	133	-286	+66	319	927	130	745	139	182	+693	+106	+503	Jaakuar 1943				
Februar 1943	319 927	130 745	189 182	177	187	576	608	476	510	163	77	223	262	669	852	588	519	151	83	-124	-16	319	424	130	402	189	022	-593	-348	-160	Febbruar 1943				
März 1942	316 269	128 917	187 352	257	241	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	1 566	1 369	März 1942			
März 1939	872 776	163 286	209 490	202	177	3 187	2 043	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	2 300	2 230	März 1939		

1) Beim Wechsel des Wohnortes eingeschriebene (+) 1 247 M., 1 985 F., beim Wechsel des Wohnortes Ausgeschriebene (-) 1 248 M., 1 831 F., Ausgeschriebene, deren Umsiedlungsart unbekannt
 (-) 253 M., 214 F. 1) Gesamtzahl der Zugewanderten. 2) Gesamtzahl der Ausgewanderten.

Anzeigepflichtige ansteckende Krankheiten im März 1943 — Registreeritud nakkushaigused märtsis 1943

	Aussatz — Pidalitõbi	Peet — Kark	Fleckfieber Tähnlaine soetõbi	Diphtherie — Diftõeria	Übertragbare Ruhr Disentõeria	Kindbettfieber Lapsvoopõlavik	Fünftagesfieber Viiepäevapõlvik	Banige Krankheit Bangri haigus	Weiche Krankheit Kõlgatõbi	Malaria — Malaaria	Übertragb. Genickstarre Epid. ajukelmepõletik	Paratyphus — Paratõifus	Kerchusten — Lõkakõha	Übertragbare Kinderlähmung Lastehaigus	Scharlach — Sõrlõk	Körnerkrankheit (Typh.) Sõmmurõjak	Tuberkulose — Tuberkuloos	Tularõmia Tularõemia	Unterleibspest Kõhusõetõbi	Zusammen — Kokku
1. Gebiet Reval-Stadt				21					1		2	1		1	24	16	36		11	113
<i>davon Reval-Nõmme</i>				5											1	1	3			10
2. Gebiet Reval-Land			22	17							1	2			9	3	31		10	102
Landgemeinden			22	17							1	2			9	3	30		10	97
Städte																				5
a) Kreis Harrien: Landgemeinden			23	6							1	1			3	4	16		9	63
Städte																				
<i>davon: Kegel</i>																				
<i>Baltischport</i>																				
b) Kreis Barken: Landgemeinden				11											4	2	14		1	34
Städte													1		2	1	1			5
<i>davon: Weissenstein</i>																1				2
Taps															2					3
Turgel																				
3. Gebiet Dorpat			1	220							3	7			18	16	57		14	337
Landgemeinden			1	115							3	1			8	8	33		12	181
Städte				105								6	1		10	8	24		2	166
a) Kreis Dorpat: Landgemeinden			1	50							2	1			4	3	11		7	79
Städte				64								6	1		5	6	11		1	94
<i>davon: Dorpat</i>				61								5	1		3	5	7			82
Elwa																				3
Lalholm												1							1	2
Kallaste																				3
Mustwee																				1
Odenpõn				1																3
b) Kreis Walk: Landgemeinden				22							1				2	2	8		5	39
Städte				37											2	2	8		1	50
<i>davon: Walk</i>				34											2	2	7			44
Tõrva				3																6
c) Kreis Werro: Landgemeinden				43											4	4	14			63
Städte				4											3	3	5			12
<i>davon: Werro</i>				4											3	3	5			12
Anzen																				
4. Gebiet Pernau				39							2					9	21		3	87
Landgemeinden				22							2				10	6	15		3	59
Städte				17											2	3	6			28
a) Kreis Pernau: Landgemeinden				8							1				3	4	6		3	25
Städte				7											2	2	3			12
<i>davon: Pernau</i>				6											2	2	3			11
Kilingi-Nõmme																				
Moisekill																				
Zintenhof				1																1
b) Kreis Fellin: Landgemeinden				14							1				1	2	9			34
Städte				10												1	3			16
<i>davon: Fellin</i>				9													3			14
Mustel				1																1
Oberpahlen																				
Gr.-Johannis																				1
5. Gebiet Narwa (Kr. Wierland)			8	84	4							2			5	7	17		17	144
Landgemeinden			4	55								1			2	6	18		8	92
Städte			4	29								1			3	1	4		9	52
<i>davon: Wesenberg</i>				5											3		3			12
Jewe				9																9
Kunda																				1
Narwa			4	15							1					1	1			30
6. Gebiet Arensburg			1	16											3	10	11			41
Landgemeinden				6											3	10	10			29
Städte			1	10																12
a) Kreis Wiek: Landgemeinden				4											3	3	7			17
Städte			1	9																10
<i>davon: Hapsal</i>			1	9																10
Kertel																				
b) Kreis Ösel: Landgemeinden				2												7	3			12
Stadt (Arensburg)				1													1			2
7. Teilgeb. Fetschur (Kr. Fetschur)				12											4	3	6		1	26
Landgemeinden															4	3	6			25
Stadt (Fetschur)																			1	1
Generalbezirk Estland — März			33	409	6				1		9	12	4	1	73	68	179		56	850
Landgemeinden			28	227							6	3	1	34	39	107		33	483	
Städte			5	182	5				1		3	9	3	1	39	29	72		23	367
Januar 1943	1		13	421	3						5	4	15	1	63	58	123		69	776
Februar 1943	2		24	358							3	2	6	1	79	75	141		39	730
März 1942	1	130		63							2	17	1	1	82	9	91		16	415
März 1939				160							1	4	80	3	214	3	158		17	646

Bevölkerung der Landgemeinden am 1. II 1943¹⁾ — Valdade rahvastik 1. II 1943¹⁾

Insgesamt Landgemeinden — Valdades kokku 1. Gebiet Keval-Land — Pirkond Tallin-maa a) Kreis Harrien —	Bevölkerung am Rahvastik 1. II 1943 ¹⁾			Im Vergleich mit dem Võrreldes 1. XII 1941 + —				Bevölkerung am Rahvastik 1. II 1943 ¹⁾			Im Vergleich mit dem Võrreldes 1. XII 1941 + —		
	M.	F.	Z.	M.	N.	K.		M.	F.	Z.	M.	N.	K.
	313879	382117	695996	+2207	+2568	+4775			1257	1531	2788	-17	+42
54 566	67 613	122178	+131	+113	+244	Puhja	832	1 136	2 068	+8	+55	+68	
34 429	43 795	78 224	+30	+233	+263	Pühajärve	928	1 213	2 141	-47	-6	-53	
Anija	1 269	1 648	2 015	+1	-28	-27	Rannu	1 017	1 263	2 280	-2	+56	+54
Hageri	914	1 246	2 160	+5	+7	+12	Rõngu	1 284	1 721	3 005	+21	+117	+138
Harku	1 479	1 955	3 434	+32	+16	+48	Saadjärve	872	1 053	1 925	+47	+38	+85
Iru	1 680	2 207	3 887	+69	+176	+245	Saare	900	1 050	1 956	+30	-15	+15
Juuru	1 819	1 614	2 933	-21	+13	-8	Sadala	895	1 136	2 031	-22	+17	-5
Järvakandi	988	1 089	2 027	-48	+16	-32	Tartu	1 381	1 786	3 107	+43	+49	+92
Jõelähtme	860	1 075	1 935	-54	-62	-116	Torma	1 382	1 661	3 023	-14	-	-10
Kehtna	832	1 088	1 920	+17	-10	-2	Tähtvere	782	930	1 712	+29	-0	+20
Kõla	1 786	2 260	4 046	+153	-1	+152	Vaimastvere	857	935	1 792	+32	-70	-38
Kernu	740	930	1 670	-28	+7	-21	Vara	939	1 004	2 033	+25	+5	+30
Kõhla	1 513	1 861	3 374	+102	+15	+117	Veski	836	1 018	1 854	-	+24	+24
Koiga	1 355	1 664	3 019	-66	-53	-110	Võore	836	1 008	1 843	-0	-24	-33
Kuimetsa	1 186	1 465	2 651	+2	+24	+26	Võnnu	1 148	1 356	2 504	-2	-27	-20
Kuivajõe	918	1 096	2 014	-21	-32	-53	Äksi	864	900	1 800	+63	+84	+147
Kuusalu	984	1 188	2 172	-52	-113	-165	b) Kreis Walk — Val-						
Kõnnu	1 566	1 935	3 491	-113	-104	-217	gamaa	11 380	13 865	25 245	+107	+127	+234
Kõue	1 085	1 217	2 252	-9	-17	-26	Helme	1 475	1 819	3 294	-91	-38	-170
Naisaare	80	86	166	+35	+40	+84	Hummuli	765	868	1 633	+29	-6	+23
Nissi	1 446	1 722	3 168	+40	-23	+17	Kaagjärve	806	962	1 768	+1	-41	-40
Nõva	722	993	1 715	-62	-17	-79	Karula	1 118	1 381	2 490	+12	+89	+101
Padiso	1 593	2 279	3 872	+100	+225	+325	Kuigatsi	1 603	1 852	3 455	+127	+51	+178
Pakri	112	126	238	+16	+22	+38	Põdrala	920	1 182	2 102	-40	+5	-35
Peningi	907	1 171	2 078	-30	-34	-64	Sangaste	1 505	1 892	3 397	+4	+51	+55
Prangli	235	232	467	-2	+5	+3	Tahva	975	1 199	2 174	-5	+20	+24
Raasiku	824	1 031	1 855	+12	-2	+10	Tõlliste	1 381	1 679	3 060	+39	+6	+45
Rae	1 249	1 570	2 825	-28	+10	-18	Vaoküla	832	1 031	1 863	+31	+31	+62
Raiküla	964	1 238	2 202	+84	+97	+181	c) Kreis Werro —						
Rapla	2 062	2 510	4 562	+148	-22	+126	Võrumaa	32 592	38 243	70 835	-105	+186	+81
Ravila	1 073	1 069	2 142	-117	+233	+116	Antsla	1 315	1 587	2 902	-44	+14	-30
Saue	838	1 150	1 988	-103	-103	-206	Haanja	1 316	1 488	2 804	+3	+20	+23
Tõdva	1 212	1 630	2 742	-43	-26	-72	Kanepi	1 373	1 677	3 050	-127	-43	-170
Varbola	758	946	1 704	+11	-23	-12	Kasaritsa	1 423	1 720	3 143	+48	+34	+82
b) Kreis Jerwen —							Kooraste	869	948	1 817	+26	+16	+42
Järvamaa	20 137	23 818	43 955	+101	-120	-19	Kõlleste	951	1 131	2 082	+1	+11	+10
Albu	1 429	1 891	3 120	+3	+4	+7	Laheda	1 038	1 184	2 222	+10	-34	-24
Ambla	1 860	2 036	3 896	+131	-59	+72	Lasva	1 404	1 607	3 011	+83	+124	+207
Kareda	1 387	1 558	2 945	+68	+7	+75	Leevi	817	980	1 797	+10	+20	+30
Koigi	1 381	1 642	3 023	-3	+54	+51	Lepistu	919	1 055	1 974	-19	-2	-21
Käru	954	1 188	2 092	-40	-13	-53	Linnamäe	938	1 096	2 079	+36	+25	+61
Lehtse	2 381	2 935	5 316	+58	+62	+120	Misso	1 006	1 132	2 138	-22	-32	-54
Paide	1 621	1 839	3 460	+36	-20	+16	Mooste	1 024	1 178	2 202	+5	+12	+17
Rakke	1 029	1 299	2 328	-5	+41	+36	Mõniste	952	1 153	2 105	-7	44	-51
Särevere	2 461	2 717	5 178	+44	-38	+6	Orava	1 106	1 442	2 608	-101	+37	-64
Vajangu	1 498	1 671	3 079	-26	-43	-60	Põlva	2 497	3 011	5 508	-2	+50	+48
Vändjärve	1 769	2 397	4 166	-15	+214	+199	Ruusmäe	935	1 080	2 015	+20	+33	+53
Viltsa	884	990	1 880	+3	+1	+9	Räpina	2 024	2 567	4 591	-91	+69	+8
Võhmuta	1 573	1 869	3 472	-158	-330	-488	Rõuge	1 474	1 783	3 257	-9	-37	-66
2. Gebiet Dorpat — Pirkond Tartu							Sõmerpalu	1 047	1 200	2 247	+7	-4	+3
a) Kreis Dorpat —							Urvaste	1 151	1 423	2 574	+20	+00	+80
Tartumaa	46 569	56 966	103535	+373	+480	+853	Valgjärve	965	1 089	2 084	+7	+24	+31
Ankre	815	973	1 788	-35	-51	-79	Vanstu	1 158	1 414	2 572	-30	-20	-50
Ahja	1 558	1 872	3 425	+26	+2	+27	Vastseliina	2 163	2 383	4 546	+43	+14	+57
Alatsivi	1 241	1 652	2 898	-10	+15	+5	Veriora	1 878	1 549	2 927	-33	-59	-92
Avinurme	2 035	2 244	4 279	+3	+9	+12	Võru	1 244	1 886	2 630	+33	-73	-40
Elva	1 264	1 611	2 875	-14	-39	-53	3. Gebiet Pernau — Pirkond Pärnu						
Jõgeva	1 359	1 714	3 073	+36	+4	+40	a) Kreis Pernau —						
Kaarepere	779	1 018	1 797	+4	+2	+6	Pärnumaa	27 728	32 180	59 908	+247	+16	+263
Kambja	1 254	1 541	2 795	+9	+39	+48	Ahja	2 231	3 021	5 252	-71	+6	-65
Kasepää	1 296	1 598	2 894	-9	-52	-61	Are	1 180	1 197	2 377	+49	+21	+70
Kavastu	1 163	1 416	2 579	+7	+18	+25	Audru	1 501	1 787	3 268	+50	+11	+70
Kidjärve	866	1 109	1 995	+14	-25	-11	Halinga	1 350	2 084	3 934	+46	+20	+72
Kõnguta	1 010	1 266	2 276	-13	-14	-27	Häädemeeste	1 043	1 256	2 299	+3	-36	-33
Kudina	1 277	1 647	2 924	+30	+30	+60	Kajama	695	830	1 525	-16	-21	-37
Kuremaa	868	1 196	2 064	+54	+47	+101	Kihnu	415	538	951	+10	+13	+23
Kursi	917	1 072	1 989	+15	-45	-30	Laiksaare	844	895	1 738	-5	-8	-13
Kuuste	1 179	1 384	2 593	+22	-53	-31	Lelle	917	1 071	1 988	+20	+44	+64
Laeva	695	800	1 493	+25	+25	+50	Orajõe	1 062	1 234	2 290	+38	+27	+65
Laitse	909	1 158	2 065	-10	+25	+15	Palkuse	1 293	1 503	2 796	-38	-36	-74
Lohusuu	745	940	1 685	+11	+49	+59	Rajangu	738	873	1 606	-22	-6	-28
Luunja	1 185	1 382	2 567	-50	+7	-43	Saarde	1 589	1 839	3 428	+7	+81	+88
Moekai	1 336	1 687	3 023	+21	+82	+103	Sauga	1 178	1 303	2 481	+3	+10	+13
Mäksa	1 093	1 219	2 312	-29	-59	-88	Seliste	933	1 050	1 983	+17	+9	+26
Nõo	1 211	1 497	2 708	+40	+13	+59	Soontaga	1 398	1 675	3 073	+10	-32	-22
Otepää	1 065	1 222	2 287	-9	-47	-56	Tabkuranna	1 623	1 704	3 327	+38	-69	-31
Pala	1 442	1 706	3 148	+49	-33	+16	Tali	1 073	1 136	2 208	+10	-3	+7
Peipsiääre	923	1 151	2 074	-16	-15	-31	Tihemetsa	1 161	1 275	2 436	+25	-20	+5
							Tori	1 524	1 803	3 327	-9	+2	-7

Bevölkerung der Landgemeinden am 1. II 1943¹⁾ — Valdade rahvastik 1. II 1943¹⁾

	Bevölkerung am Rahvastik 1. II 1943 ²⁾			Im Vergleich mit dem Võrreides 1. XII 1941 + —				Bevölkerung am Rahvastik 1. II 1943 ²⁾			Im Vergleich mit dem Võrreides 1. XII 1941 + —		
	M.	F.	Z.	M.	N.	K.		M.	F.	Z.	M.	N.	K.
Tõstamaa	1 021	1 255	2 276	+15	+14	+29	Vihula	880	1 236	2 125	-82	+20	-53
Vändra	2 464	2 874	5 338	+58	-17	+41	Vohnja	861	1 033	1 894	-4	-	-4
b) Kreis Fellin —							5. Gebiet Arensburg —						
Vihandimaa	25 697	31 244	56 941	+220	+166	+386	Piirkond Kuressaare	44 753	59 835	104 590	+112	+589	+701
Holstre	758	989	1 747	+29	-	+29	a) Kreis Wick — Lää-						
Imavere	700	1 036	1 835	+32	+21	+53	nemaa	26 226	33 298	59 524	-16	+241	+225
Kabala	1 031	1 234	2 265	+22	+7	+29	Asuküla	805	1 107	1 912	+4	-27	-23
Karksi	2 055	2 449	4 504	+28	+15	+43	Emmaste	1 144	1 632	2 770	-18	+34	+16
Kõo	1 567	1 958	3 525	+32	-15	+17	Karuse	1 428	1 788	3 216	-27	-15	-42
Kõpu	841	1 008	1 849	+6	-6	-	Kirbla	822	1 031	1 853	+3	-7	-4
Kõstivere	829	1 128	2 052	+2	+15	+17	Kullamaa	2 054	2 591	4 645	-37	+11	-26
Ohustvere	1 201	1 350	2 551	+38	+39	+77	Käina	1 512	2 082	3 594	+43	+98	+141
Palstu	943	1 142	2 085	+69	+34	+103	Kõrgessaare	1 319	1 702	3 021	-43	+15	-23
Pajusi	1 040	1 227	2 267	+11	-19	-8	Lihula	1 541	1 967	3 508	+28	+92	+120
Põtsamaa	2 155	2 588	4 741	+41	+112	+153	Martna	1 142	1 507	2 649	-14	+50	+30
Raudna	954	1 111	2 065	-40	-25	-65	Märjamaa	2 412	3 042	5 454	-4	+22	+18
Rimnu	824	1 037	1 861	+34	+50	+84	Noarootsi	1 015	1 347	2 362	-36	+25	-11
Suislepa	845	1 103	1 948	-25	+7	-18	Oru	871	1 109	1 980	+30	+24	+60
Taevere	1 866	2 320	4 186	+70	+125	+195	Piirsalu	963	1 226	2 194	+25	+6	+31
Tarvastu	1 242	1 462	2 704	-18	-14	-32	Pühalepa	1 470	1 895	3 374	+17	-38	+55
Tuhalaane	1 116	1 302	2 418	+8	+9	+17	Ridala	908	1 236	2 144	+15	-28	-13
Tünnasilma	614	1 136	2 050	-19	+13	-6	Riguldi	695	810	1 505	-22	-33	-55
Vastsemõisa	976	1 162	2 138	+47	+28	+75	Taebla	914	1 147	2 061	+61	+19	+80
Viljandi	2 112	2 359	4 471	-137	-221	-358	Varbla	1 550	1 602	3 242	+33	-56	-23
Võisiku	1 529	1 950	3 479	-10	-9	-19	Velise	1 220	1 363	2 592	-59	-67	-126
							Vigala	1 468	1 773	3 241	-10	+48	+88
							Vormsi	950	1 251	2 202	-11	-8	-19
4. Gebiet Narva — Piirkond Narva	44 148	51 746	95 894	+781	+593	+1374	b) Kreis Ösel — Saaremaa	18 529	26 537	45 066	+128	+348	+476
a) Kreis Wierland —							Kaarma	1 136	1 516	2 652	-10	+8	-2
Virumaa	44 148	51 746	95 894	+781	+593	+1374	Kihelkonna	1 184	1 631	2 815	+5	-14	-9
Aaspere	906	1 173	2 079	-2	+80	+78	Kuressaare	1 213	1 698	2 911	-11	-1	-12
Alutaguse	1 107	1 356	2 463	-52	-42	-94	Kärja	1 084	1 509	2 593	+3	-17	-14
Assamalla	900	1 056	1 956	-3	-17	-14	Laimjala	714	1 053	1 767	+25	+21	+46
Avanduse	1 299	1 507	2 806	-54	-14	-68	Leisi	1 221	1 549	2 770	+21	+6	+27
Erna	3 730	3 207	6 937	+1150	+321	+1480	Lümanda	1 146	1 758	2 904	-56	-15	-71
Haljala	951	1 231	2 182	+45	+56	+101	Muhu	1 852	2 709	4 561	-37	+13	-24
Iisaku	1 306	1 693	3 088	-105	+18	-87	Mustjala	1 276	1 819	3 095	+39	+34	+73
Iluka	827	1 080	1 907	-31	+15	-16	Phla	1 283	1 798	3 081	+4	+5	+9
Jõhvi	1 062	2 071	3 133	+33	+70	+103	Pärsamaa	949	1 387	2 336	+17	+51	+68
Kohtla	3 904	4 200	8 104	+349	+95	+444	Põide	1 846	2 774	4 620	+39	+110	+190
Kunda	858	1 061	1 919	-61	-24	-85	Ruhnu ³⁾	147	140	287	-	-	-
Küti	1 259	1 402	2 661	-28	-41	-69	Salme	942	1 426	2 368	+3	+45	+48
Lüganuse	1 573	1 740	3 313	+12	+38	+50	Torgu	1 150	1 842	3 001	+39	+94	+138
Mahu	1 556	2 039	3 595	-20	+17	-12	Valjala	1 377	1 923	3 305	-3	+8	+5
Maidla	1 859	1 458	2 817	-34	-31	-65							
Miletaguse	1 237	1 372	2 609	+3	+14	+17	6. Teilgebiet Petschur —	26 444	30 425	56 869	+343	+611	+954
Narva	815	1 095	1 910	-2	+17	+15	Altpirk. Petseri						
Pasvere	1 678	1 872	3 550	-74	-68	-142	a) Kreis Petschur —						
Palmse	1 068	1 413	2 511	-39	+16	-23	Petserimaa	26 444	30 425	56 869	+343	+611	+954
Pihri	421	558	979	-19	+7	-12	Järvesuu	1 734	1 823	3 557	+39	+47	+136
Raja	1 183	1 421	2 604	+61	-23	+38	Kalda	2 302	2 660	4 962	+14	+103	+117
Rakvere	924	1 063	1 992	-31	-60	-100	Linnuse	3 370	4 224	7 594	-89	+42	-47
Roela	929	1 101	2 030	-85	-54	-139	Lõuna	1 623	1 904	3 527	+20	+47	+67
Rõnvere	1 412	1 704	3 116	-26	+49	+23	Mõremäe	2 377	2 681	5 058	+32	+43	+75
Salla	1 120	1 346	2 466	-7	+17	+10	Mõe	1 523	1 606	3 129	+57	+16	+73
Sõmeru	1 249	1 505	2 754	-22	-67	-79	Petseri	3 216	3 749	6 965	+183	+235	+418
Tuduliana	853	1 185	2 038	-145	+81	-64	Roodva	2 072	2 365	4 437	-27	-46	-73
Undla	1 404	1 738	3 140	+56	-14	+42	Saatse	1 495	1 728	3 221	-14	+41	+27
Valvara	1 341	2 060	3 407	-10	+4	-6	Senno	3 723	4 403	8 126	+96	+138	+234
Vao	2 120	2 655	4 781	+42	+98	+140	Vilo	3 009	3 279	6 288	-18	-55	-73
Vaaknarva	821	1 106	1 927	-40	+10	-30							

¹⁾ Angaben der Gemeindeverwaltungen. Als Unterlagen bei der Ermittlung der Bevölkerung zum 1. II 1943 dienten zum selben Termin aufgestellte Verzeichnisse der Steuerbehörde — Vallavalitsuste poolt teatatud arvud. Valdade elaniku arvu kindlaksteegemisel 1. II 1943 oli vallavalitsusil võimalus kasutada maksumetelle samalks tähtpäevaks koostatud nimekirju.

²⁾ Nicht erfasst sind Kriegsflüchtlinge — Ingerländer, Finnen usw. — Sõjapõgenikud — ingerlased, soomlased jne. ei ole kaasa arvatud.

³⁾ Ergebnisse der Bevölkerungsregistrierung 1. XII 1941 — 1. XII 1941 arvud.

LANDWIRTSCHAFT — PÖLLUMAJANDUS

Milchanlieferung und Produktion in den Molkereibetrieben im März
Piima kokkutulek ja valmissaaduste toodang piimatalituis märtis

		Zahl der erfassten Molkereibetriebe — Arvestatud piimatalituis arv	Vollmilch in dz Täispiima dz		Im Laufe des Monats hergestellt kg Kuu kestel valmistatud kg								
			Angehoert von Produzenten vas- tervõetud tootjalt	Zur Herstellung von Erzeugnissen ver- braucht — tarvitatud saaduste valmistam.	Butter — Võid	Käse — Juust	Rahm — Koort	Kaseiin — Kaseiin	Quark Kohupiima	Kultursäure Milch Kultuurhappeline	Kefir — Kefiri	Käsebutter Juustavõid	
Petschur	Põtseri	26	0 051	0 140	18 387	1 809	—	1 172	10 681	700	—	—	—
Werro	Võru	20	6 580	6 682	22 647	2 335	—	2 954	11 375	—	—	—	—
Walk	Valga	21	7 513	9 801	22 410	2 795	1 341	789	7 871	9 578	—	—	—
Dorpat	Tartu	15	3 289	3 289	10 835	1 344	—	350	7 088	—	—	—	19
Tollin	Viljandi	7	2 171	2 286	7 807	3 486	20	—	2 187	—	—	—	—
Pernau	Pärnu	35	6 059	6 260	19 055	501	—	657	12 721	—	—	—	14
Ösel	Saare	41	10 940	11 531	34 598	27 196	1 313	1 842	9 796	—	—	—	—
Wiek	Lääne	48	12 783	13 382	39 304	15 643	544	2 216	15 495	—	—	—	232
Harrien	Harju	7	2 986	2 986	9 731	3 192	—	—	5 311	—	—	—	—
Jerven	Järva	22	3 635	3 713	12 274	1 432	—	270	5 699	—	—	—	256
Wierland	Viru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen — Kokku		242	62 016	66 076	197 138	59 823	3 224	10 350	88 219	10 278	—	—	521
Februar 1943	Veebruar	240	50 640	54 215	170 910	53 271	2 910	11 321	80 304	4 944	—	—	850
Januar 1943	Jaanuar	240	60 626	64 388	222 123	60 712	2 834	15 364	90 008	8 137	—	—	1 193
März 1942	Märts	250	87 486	74 200	289 116	29 249	4 715	18 861	40 582	6 427	—	—	1 090
März 1941	Märts	271	251 532	—	771 168	98 051	213 194	264 539	54 743	38 603	—	—	—

Absatz von Milcherzeugnissen in den Molkereibetrieben im März (in kg)
Piimasaaduste müük piimatalituis märtis (kg)

	Anfall von Verkaufsprodukten im Laufe des Monats Kuu kestel piimasaadusi müügis olnud				Im Laufe des Monats verkauft Kuu kestel müüdüd			Verringerung Kahaneine	Lagerbestand am Ende des Monats Laosis kuu lõpul
	Zusammen — Kokku	davon — sellest			Zusammen — Kokku	davon an Milch- produzenten sellest piima- tootjale			
		Lagerbestand am An- fang des Monats Laosis kuu algul	Hinzukauf Juurdeostud			nach Namens- verzeichnissen nimetirjale järgi	sonstige verkäufe muud müügid		
1. Butter — Või	318 915	50 563	66 214	253 687	52 361	1 013	638	59 590	
2. Bauernbutter — Taluvõid	19 206	1 900	17 306	8 961	515	58	26	3 657	
3. Käse — Juust	180 532	91 273	29 486	70 640	—	11 243	5 722	95 211	
davon — sellest:									
a) Schweizer — Šveitsi	6 633	4 938	927	2 436	—	62	245	3 952	
b) Holländer — Hollandi	26 045	15 510	3 026	8 661	—	1 708	785	16 599	
c) Tilster — Tilsti	5 765	2 944	1 321	2 641	—	89	187	2 937	
d) Backstein — Baksteini	139 870	67 512	23 870	64 008	—	9 384	4 506	71 366	
4. Rahm — Koor	3 312	88	—	3 224	—	—	—	88	
5. Rohkasein — Toorkasein	13 294	2 739	470	11 427	—	—	143	1 724	
6. Trockenkasein — Kuivkasein	1 775	1 610	—	700	—	—	—	1 075	
7. Quark — Kohupiim	172 117	16 691	67 207	152 559	—	693	2 199	17 360	
8. Vollmilch — Täispiim	410 386	—	—	409 680	—	1 101	—	706	
9. Trinkvollmilch — Joogitäispiim	1 217 887	11 881	—	1 206 974	—	12 777	161	10 752	
10. Magermilch — Koortitud piim	2 600 320	2 707	—	2 687 741	—	2 325 642	831	1 757	
11. Buttermilch — Võiipiim	500 749	3 034	—	494 518	—	420 045	2 724	8 507	

Ankauf von Schlachtvieh, Produktion von Fleisch und Rohhäuten Tapaloomade kokkuost, liha ja toornahkade turutoodang

	Erfassungsmonat Arvestuskuu	Ankauf von Schlachtvieh ¹⁾ Tapaloomi kokkuostetud tootjalt ²⁾					Marktproduktion von Fleisch und Rohhäuten — Liha ja nahkade turut.			
		Zahl der Tiere Loomade arv	Lebendgewicht Nende eluskaal		Durchschnittl. Preis je dz Lebendgewicht	Fleisch (Zusammen) Liha (kokku) dz	Abfälle (Zusammen) Prudemid (kokku) dz	Rohhäute (St) Toornahad (tk)		
			Zusammen Kokku dz	durchschnittl. je Tier keskm. looma kohta kg				In den Betrieben erhalten ³⁾ — Liha tõõlemiskäsitse kaudu saadud ⁴⁾	Durch die Unternehm- en der Estnischen Zentralkommission sehat ETK gekauft ETK kaudu tootjalt kokku ostetud	
1. Rinder — Veised	1043 März	7 071	14 432	188	58	4 764	552	4 044	147	
	„ Februar	6 000	14 953	249	42	6 131	775	5 742	116	
	„ Januar	5 668	15 386	271	41	6 216	885	5 052	178	
2. Kälber — Vasikad	1043 märtsis	10 080	4 401	44	30	2 173	320	7 303	362	
	„ veebruaris	3 742	1 659	44	30	1 143	154	3 776	168	
	„ jaanuaris	2 074	965	47	39	652	92	1 712	105	
3. Schweine — Sead	1043 März	4 053	4 238	105	63	2 653	100	465	70	
	„ Februar	3 005	3 247	108	63	3 185	118	161	74	
	„ Januar	4 414	5 191	118	64	5 158	219	322	43	
4. Schafe — Lambad	1043 märtsis	1 953	746	38	41	280	46	1 797	219	
	„ veebruaris	1 437	530	37	41	243	39	2 174	217	
	„ jaanuaris	1 523	555	30	42	276	44	1 809	413	
5. Pferde — Hobused	1043 März	—	—	—	—	0	—	10	37	
	„ Februar	1	4	350	5	8	0	5	41	
	„ Januar	—	—	—	—	4	—	10	73	

Umsatz von Tieren in den Schlachthäusern und den Fleischbeschau- Tapamajadest ja lihajärelevaatuse asutistest läbikäinud loomade arv

	Rinder Veised		Kälber Vasikad		Schweine Sead		Schafe Lambad	
	In den Schlacht- häusern geschlachtet	Geschlachtet zur Fleischbeschau gebracht	Tapamajades tapetud	Tapetult järelevaatusele toodud	In den Schlacht- häusern geschlachtet	Geschlachtet zur Fleischbeschau gebracht	Tapamajades tapetud	Tapetult järelevaatusele toodud
Im März — märtsis 1943	2 988	1 162,50	7 313	1 048,50	1 692	1 802,25	1 477	252,50
„ — „ 1942	10 370	817,75	9 707	1 091,00	4 156	575,25	647	126,00
„ — „ 1941	9 677	1 026,50	10 968	13 109,00	4 659	9 592,50	373	417,00
„ — „ 1940	5 582	1 090,50	7 772	14 630,00	7 006	8 294,00	705	885,00
„ — „ 1939	4 113	538,00	10 273	17 873,00	11 121	7 444,00	3 054	1 004,00
Im Februar — Veebruaris 1943	4 610	1 098,00	3 295	970,00	1 812	2 450,00	1 180	340,00
„ — „ 1942	4 741	516,50	3 920	1 439,50	4 251	802,88	496	73,00
„ — „ 1941	6 573	1 282,25	7 299	7 539,50	5 081	8 242,00	420	656,00
„ — „ 1940	5 971	866,25	6 678	10 340,50	8 697	6 345,50	1 431	780,50
„ — „ 1939	3 519	517,75	6 186	10 105,00	7 732	5 563,00	2 332	1 106,00
Im Januar — Jaanuaris 1943	4 656	786,00	1 072	487,75	3 905	2 462,75	1 496	254,75
„ — „ 1942	2 806	445,00	2 277	654,00	2 828	1 469,75	680	113,00
„ — „ 1941	8 416	1 525,00	5 540	4 776,00	10 877	8 390,75	894	929,50
„ — „ 1940	7 054	900,50	5 055	7 528,00	7 471	6 798,00	2 210	808,00
„ — „ 1939	3 945	493,25	6 423	7 095,00	8 340	5 677,50	2 948	1 612,00

¹⁾ Auf Grund der Bestimmung über die Regelung des Fleischmarktes — Lihaturu korraldamise määruse alusel.
²⁾ Auch von Produzenten angekauft — Juurde arvatud tootjalt kokkuostetud.

Ankauf und Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Põllumajandussaaduste kokkuost ja müük

In der folgenden Tabelle ist der Ankauf und Absatz erfasst, der durch die Unternehmen der Estnischen Zentralkonsumgenossenschaft, des Staatlichen Monopols, der A. G. Rotermann, der Estnischen Saatgesellschaft, der Gemüseverarbeitungs-genossenschaft, der A. G. Rumberg, Tuberg & Ko, der Zentralgenossenschaft Estonia und der Estnischen Bierverwertungsgenossenschaft erfolgt.

Järgnevas tabelis on arvestatud kokkuost ja müük, mis toimub ETK, Riigi Viljamonopoli, A/S Rotermanni, E. Seemnevilja Ühiseuse, Aedvilja Keskühiseuse, A/S Rumberg, Tuberg & Ko, K. K. Estonia ja Eesti Munakspordi ärvõrku kuuluvate ettevõtete kaudu.

	Erfassungsmonat Arvestuskuu	Massinheit Mõõtühik	Im Laufe des Monats gekauft Kuu kestel ostetud		Produzentenpreis für eine Massinheit Tootjate ühe mõõdeühiku eest maksatud Rm	Absatz an Verbraucher und Wiederverkäufer Kuu kestel müüdnud tarbijatele ja ettevõtjatele	Lagerbestand am Ende des Monats Laoselsi kuu lõpul
			von Produzenten tootjalt	von Wiederverkäufern edasi-müüjalt			
Getreide — Teravili							
1. Roggen — Rukis	1943 März	dz	11 850	13 062	0,41	28 243	20 306
	„ Februar	„	12 004	20 388	0,50	39 702	23 628
	„ Januar	„	29 052	29 558	0,58	65 708	30 980
2. Weizen — Nisu	1943 märtsis	„	7 829	15 276	11,01	27 969	21 676
	„ veebruaris	„	7 233	13 126	11,40	26 826	26 541
	„ jaanuaris	„	16 839	11 700	11,02	20 464	33 067
3. Gerste — Oder	1943 März	„	17 640	17 577	0,75	35 845	51 852
	„ Februar	„	13 780	21 871	0,64	37 465	52 280
	„ Januar	„	37 028	20 493	0,48	36 531	54 004
4. Hafer — Kaer	1943 märtsis	„	48 510	8 212	0,39	43 535	65 394
	„ veebruaris	„	29 134	11 774	0,38	45 000	52 207
	„ jaanuaris	„	61 241	9 313	0,13	54 516	56 358
5. Sonstiges Getreide — Muud teraviljad	1943 März	„	5 421	2 105	11,05	4 420	10 211
	„ Februar	„	2 209	1 691	10,72	2 102	7 114
	„ Januar	„	4 800	1 278	10,42	4 847	6 317

Kartoffeln und Gemüse — Kartul ja aedvilid

6. Spelskartoffeln — Sõõgikartul	1943 März	dz	17 143	2 181	42,00	21 004	3 860
	„ Februar	„	8 588	1 710	30,72	14 600	5 628
	„ Januar	„	3 554	871	30,66	6 428	10 006
7. Kohl — Kapsad	1943 märtsis	„	188	—	20,00	545	377
	„ veebruaris	„	621	—	16,88	941	735
	„ jaanuaris	„	573	—	11,81	801	1 054
8. Zwiebeln — Sibulad	1943 März	„	6	—	55,85	6	2
	„ Februar	„	24	—	52,26	28	1
	„ Januar	„	29	—	60,00	71	5
9. Rote Rüben, Kohlrüben und Mohrrüben — Sõõgipeedid, -kaalikad ja -porgandid	1943 märtsis	„	1 262	—	17,56	1 242	221
	„ veebruaris	„	965	—	15,44	966	201
	„ jaanuaris	„	202	—	12,97	613	202
10. Gartenbeeren — Aedmarjad	1943 März	„	—	—	—	—	—
	„ Februar	„	—	—	—	—	—
	„ Januar	„	—	—	—	—	—
11. Waldbeeren — Metsamarjad	1943 märtsis	„	231	—	30,00	226	251
	„ veebruaris	„	21	—	30,00	240	246
	„ jaanuaris	„	87	—	30,00	234	484
12. Pilze — Seened	1943 März	„	60	—	117,92	211	355
	„ Februar	„	30	—	185,00	182	504
	„ Januar	„	168	—	185,00	177	657
13. Zichorien — Sigurid	1943 märtsis	„	1 141	—	35,00	193	1 120
	„ veebruaris	„	80	—	35,00	20	172
	„ jaanuaris	„	37	—	35,00	00	103

Ankauf und Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Fortsetzung)
Põllumajandussaaduste kokkuost ja müük (Järg)

	Erfassungsmonat Arvestuskuu	Masseinheit Mõõtühik	Im Laufe des Monats gekauft		Produzentenpreis für eine Masseinheit Tootjatele üle mõõduku seot makstud ZAR	Absatz an Verbraucher und Wiederverkäufer Kuu keskel müüdnud ar- bitraale ja eesainimüüjatele	Lagerbestand am Ende des Monats Looeisis kuu lõpul
			von Produzenten tootjatele	von Wiederverkäufern edasi- müüjatele			

Hünerer und Geflügel — Kanamunad ja linnuliha

14. Hühnerer — Kanamunad	1943 März	Stk — tk	2238 120	053 057	0,06	1716 989	1426 498
	„ Februar	„	180 445	277 764	0,06	838 753	330 863
	„ Januar	„	79 790	186 373	0,06	1163 093	767 260
15. Geflügel — Linnud	1943 märtsis	„	33	0	1,93	51	—
	„ veebruaris	„	75	—	1,62	80	0
	„ jaanuaris	„	8	93	1,24	180	14

Flachs und Leinsaat¹⁾ — Lina ja Unaseeme¹⁾

16. Leinfaser — Linakiud	1943 März	dz	2 817	—	110,01	1 476	5 084
	„ Februar	„	871	—	110,00	841	3 721
	„ Januar	„	3 105	—	109,98	123	3 683
17. Hede (Werg) — Takk	1943 märtsis	„	118	—	70,00	5	411
	„ veebruaris	„	30	—	70,00	2	296
	„ jaanuaris	„	70	—	68,00	30	281
18. Schwinghede — Ropsitakk	1943 März	„	52	—	20,68	0	271
	„ Februar	„	12	—	20,00	1	219
	„ Januar	„	36	—	19,37	38	208
19. Gebrochener Flachs — Murtud lina	1943 märtsis	„	400	—	10,00	1 590	2 798
	„ veebruaris	„	93	—	10,00	78	4 051
	„ jaanuaris	„	153	—	10,00	698	4 095
20. Flachsstengel — Linavarred	1943 März	„	70	—	5,96	159	1 101
	„ Februar	„	14	—	6,00	94	1 190
	„ Januar	„	28	—	6,00	296	1 251
21. Leinölsamen — Linaõliseeme	1943 märtsis	„	1 320	—	28,00	3 498	5 956
	„ veebruaris	„	647	—	28,00	763	9 045
	„ jaanuaris	„	3 779	—	28,06	—	9 161
22. Leinsaat — Linakülviseeme	1943 März	„	82	—	32,00	1 515	1 036
	„ Veebruar	„	67	—	32,00	—	1 566
	„ Januar	„	444	—	32,00	—	1 497

Schafwolle — Lambavill

23. Schafwolle — Lambavill	1943 märtsis	dz	282	—	186,00	310	626
	„ veebruaris	„	350	—	193,75	185	650
	„ jaanuaris	„	424	—	183,38	141	485

¹⁾ Nach den Daten der Zentralgenossenschaft „Estonia“ — K. K. „Estonia“ andmeil.

INDUSTRIE — TÖÖSTUS

Produktion, Absatz u. Vorräte der wichtigsten Erzeugnisse in den Industriebetrieben¹⁾
Tähtsamate toodete toodang, müük ja laoseisud tööstuses¹⁾

	Mass- einheit Mõõtühik	Januar—Jaanuar		Februar—Veebr.		März—Märts			
		Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Vorrat arv Ende d. Ms Laoseisud Aru, kg/ml	
Gruben und Steinbrüche									
Torf	t	—	10 178,7	—	10 792,1	—	0 484,0	23 219,7	Murrud ja kaevandused
Torfbrikette	"	2 041,2	1 898,7	1 991,2	1 920,5	1 766,2	2 393,3	185,8	Turbabrikett
Torfstreu	m ³	8,8	150,4	45,6	101,2	—	92,4	3 190,9	Alusturvas
Fliesen	"	677,0	777,5	962,2	923,5	694,8	589,0	992,0	Paas
Sockelsteine	m	804,0	604,3	1 070,7	1 130,4	1 028,9	566,3	750,4	Sokelkiivid
Kalzit	t	—	—	—	—	—	—	—	Kaltsilt
Indust. der Steine und Erden									
Gips	t	—	—	45,0	3,2	47,0	3,7	88,3	Mineraalide töötlemine
Mineralviehfutter	"	20,0	5,4	20,0	21,3	30,0	41,6	1,7	Kips
Portlandzement	"	3 322,0	2 408,0	2 302,0	2 273,0	5 336,0	5 333,0	4 872,0	Karjamineeraalsõtt
Klinker	"	4 818,0	3 132,0	4 983,0	2 232,0	6 221,0	5 165,0	17 061,0	Tsement, Portlandi
Kalk	"	30,0	75,1	230,0	286,8	365,0	394,2	7,6	Klinker
Ziegel	1000 St.—tk	792,4	909,2	633,4	994,0	572,2	1 247,7	3 406,2	Lubi
Feuerfeste Ziegel	"	24,8	28,8	13,1	15,5	50,6	14,0	53,8	Tellisid
Ofen- und Füllsteine	"	8,4	5,9	6,3	5,4	8,3	7,0	21,6	Šamottikiivid
Dachsteine	"	4,0	47,9	2,8	50,4	2,5	11,7	42,7	Ahju- ja täitekiivid
Parkettsteine	"	2,2	0,5	4,4	0,7	5,1	44,8	227,2	Katusekiivid
Kacheln, unglasiert	"	24,9	14,2	24,1	15,0	32,4	27,7	43,7	Parkettikiivid
" glasiert	"	0,2	0,6	0,1	0,7	—	0,5	3,5	Ahjupotid, glasuurmata
Drenageröhren	"	—	95,6	—	55,8	—	10,0	43,0	" glasuuritud
Dachpappe	Rollen-rullid	12 761	11 989	12 456	9 334	9 798	15 803	2 011	Põllutorud
Fensterglas	m ²	5 752	12 763	3 555	7 017	2 146	6 848	13 618	Katusepapp
Flaschen	1000 St.—tk	361	356	375	317	243	304	171	Aknaklaas
Medzinglyäser	"	3	9	1	19	1	8	21	Fudelid
Soft-, Honig- u. Konserven- gläser	"	39	45	24	25	64	56	14	Apteegipudeldid
Teegläser	"	8	11	14	14	28	17	18	Keedise-, mee- ja konser- vipurgid
Lampengläser	"	9	3	44	48	—	9	40	Teeklaasid
Kristall- u. Halbkristallwaren	Stück—tk	65	56	—	55	—	90	686	Lambiklaasid
Tongeschirre	1000 St.—tk	12,0	10,6	10,3	9,3	18,0	11,8	25,3	Kristall- ja poolkristall- esemed
Metallbearbeitungsindustrie									
Mühlensrichtungen	Stück—tk	1	2	1	1	2	1	6	Savinõud
" Kultivatoren	"	11	—	—	11	40	—	45	Metalltööstus
Eggen	"	—	—	—	10	—	—	30	Veskimasinad
Eggen, Zick-Zack	"	—	—	—	—	—	—	—	Kultivaatorid
Kornsortierer	"	—	—	—	—	20	20	—	Äkked
Pferderechen	"	—	—	—	—	—	—	—	Silk-sak-äkked
Gras-Mähmaschinen	"	—	—	25	17	—	—	25	Viljasortijad
Häufelpflüge	"	—	—	—	—	—	—	—	Loorehad
Heckselmaschinen	"	25	22	14	15	67	42	58	Rohuniitjad
Schraubstöcke	"	12	12	40	40	15	15	—	Kartalmutid
Motorspritzen	"	3	—	2	2	1	—	36	Heksimasinad
Handkraftspritzen	"	7	1	23	21	14	14	42	Kruustangid
Elektrische Tischlampen	"	—	—	—	—	—	—	—	Mootorpumbad
" Bügeleisen	"	—	—	—	—	—	—	—	Käsjumbad
" Herde	"	—	—	—	—	—	—	—	Elektrilanalambid
Elektrische Beleuchtungsar- maturen	"	131	149	404	397	632	679	19	Elektri-triikraud
Batterien	Stück—tk	712	712	500	560	396	391	35	Elektri-pliidid
Anodenbatterien	"	305	64	271	430	163	236	11	Elektriarmatuurid
Elektr. Sicherungspatronen	Stück—tk	—	69	—	—	—	—	38	Patareid
Sicherungselemente	"	—	725	—	—	—	8	7 706	Anoodpatareid
Elektrische Schalter	"	1 618	3 600	17 865	14 400	21 100	22 000	9 707	Elektri-kaitseskorgid
Abzweig- und Pendeldosen	"	1 445	9 220	1 820	2 824	712	2 664	44 754	Kaitseelementid
Isolatoren	"	1 147	1 526	19 632	20 151	1 434	975	1 827	Elektri-tülitjad
Wanddurchführungspfifen	"	13	452	286	378	13	156	2 251	Harutoosid ja laerosetid
Grauguss	t	43,8	83,8	72,2	52,3	63,0	87,4	39,5	Isolaatorid

Ausser W-Betriebe — Arvestamata sõjalise tähtsusega tööstusettevõtted

Produktion, Absatz und Vorräte der wichtigsten Erzeugnisse (Fortsetzung)

	Mass- einheit Mõõtühik	Januar—Jaanuar		Februar—Veebr.		März—Märts			
		Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Vorrat am Ende d. Mts. Laosis knu lõpul	
Gusswaren, emallerte	t	—	0,2	—	—	0,1	—	7,4	Malmvalutooted, emallt.
Kupferguss	"	0,3	0,2	0,0	0,1	0,7	0,2	0,8	Vasevalu
Bronzeguss	"	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	—	Pronksvalu
Zentralheizungskessel	Stück — tk	—	—	—	—	6	6	1	Keskkrüttekatlaid
Radiatoren	m ²	—	—	—	—	—	—	—	Radiaatorid
Aluminiumgeschirre	Stück — tk	3	56	93	87	98	132	2 202	Alumiiniumnõud
Aluminiumlöffel	— tosin	—	387	564	59	1 523	2 809	2 956	Alumiiniumlusikad
Waagen	Stück — tk	13	11	7	7	21	15	22	Kaalud
Nägel, verschiedene	t	103,3	68,8	68,1	65,4	66,9	70,1	87,2	Naelad
Draht, verschiedener	"	13,2	14,8	5,4	11,1	9,3	17,5	116,4	Traat
Stacheldraht	"	0,8	—	1,4	2,2	—	—	—	Okastraat
Schlaufen	"	—	—	—	0,3	—	0,1	0,1	Obadused
Ketten	"	3,2	3,2	2,8	2,8	5,9	5,9	—	Ketid
Nieten	"	—	0,7	0,0	0,6	0,8	0,7	21,1	Needid
Hufeisennägel	"	6,1	3,1	7,0	9,0	8,7	5,9	5,0	Kabjanaelad
Hufeisen	Stück — tk	47 790	26 050	28 411	74 240	26 340	11 704	25 145	Hobuseraund
Eisnägel für Hufeisen	"	—	—	—	—	—	—	—	Hobuseraau-jäähaagi
Wagenachsen	"	—	2	—	—	—	—	20	Vankriteljed
Tube	1000 St. — tk	—	—	0,5	0,5	—	—	50,6	Tuubid
Kapseln	"	—	—	—	—	160,0	160,0	—	Kapslid
Blecbüchsen	"	45,4	43,0	29,6	20,5	47,9	14,1	234,8	Plekknõud
Sturmlaternen	Stück — tk	—	—	6	6	21	21	—	Tormilaternad
Betten, eiserne	"	20	70	34	57	39	45	144	Raudvoodid
Kinderwagen	"	41	35	38	34	60	59	17	Lapsevankrid
Fahrräder	"	13	11	12	18	8	8	9	Jalgrattad
Metallknöpfe	Diz. — tosin	2 333	—	6 333	19 440	6 710	—	48 053	Metallnõõbid
Messer	Stück — tk	—	502	1 107	90	2 104	1 624	5 574	Noad
Gabeln	"	379	265	1 164	85	1 275	698	4 495	Kahvlid
Küchenkomplette	Kompl.	—	—	—	—	—	—	339	Köögigarnituurid
Drahtmatratzen	Stück — tk	—	15	—	—	—	—	—	Reformpõhjad
Hüdropulte	"	—	—	1	1	20	20	7	Hüdropuldid
Feuerzeuge	"	—	—	—	2	—	1	118	Tulesüüteljad
Chemische Industrie									
Parfume und Eau de Cologne	kg	1 699,5	1 571,4	2 356,0	3 253,3	1 829,3	1 509,4	2 827,7	Lõhnaõlid ja kölniveed
Cremes	"	732,5	732,8	1 233,8	904,5	2 272,2	438,6	2 314,6	Kreemid
Puder	"	170,0	193,1	224,9	254,5	395,8	119,8	548,2	Puuder
Zahnpflegemittel	"	146,0	650,2	624,5	300,5	276,5	1 232,0	571,5	Hambapuhastusvahendid
Washseife	t	—	0,0	—	—	—	0,0	0,0	Pesuseep
Haushaltalkernseife	"	—	—	—	—	—	—	1,9	Sauna- ja kümbusseep
Schmierseife	kg	1 525,5	1 194,0	1 847,4	2 139,9	764,0	244,0	2 068,2	Võideseep
Einheitsseife	t	9,7	11,1	10,6	8,9	19,1	10,3	6,6	Ühtlusseep
Toiletenseife	kg	246,3	6,4	55,8	72,2	52,9	12,7	2 092,6	Tualettseep
Seifenpulver	"	323,6	319,2	497,5	458,0	408,7	88,0	1 098,6	Seebipulber
Waschpulver	"	86 073,0	65 500,2	90 577,3	97 312,3	135 649,5	123 175,0	50 918,0	Pesupulber
Waschsoda	"	—	9,5	—	—	—	—	1 653,5	Pesusooda
Stiefelschmier, u. Schuhcreme	"	1 085,0	1 024,2	1 431,5	1 185,5	2 557,9	1 938,3	1 314,6	Saapamaäre ja kingakreem
Überschuhe	Paar	—	—	—	—	—	—	3	Kalossid
Stoffschuhe mit Gummisohlen	"	—	—	—	—	—	—	3	Riidekingad kummitald.
Gummischuhe	"	—	—	—	—	—	—	—	Kummikingad
Technische Gummierzugnisse	RM	1 754	7 160	1 896	3 123	3 290	785	7 034	Tehnilised kummitooted
Kunsthorn	t	—	1,6	—	1,0	—	1,3	15,7	Kunstaarv
Zündhölzer	Müll. Sch. milj. karpi	9,0	9,3	9,0	5,1	11,2	11,7	9,0	Tuletikud
Lacke	kg	4 666	3 747	14 272	14 831	18 352	18 808	1 768	Lakid
Ölfarben	"	4 192	3 730	7 185	5 913	23 021	20 298	6 274	Õlivärvid
Erdfarben	t	0,7	0,1	2,3	2,3	4,5	4,3	13,3	Muldvärvid
Anilinfarben	kg	—	—	—	—	—	—	280	Anilinvärvid
Druckfarben	"	484	920	1 770	1 449	864	292	2 644	Trükkivärvid
Tinte	"	728	1 212	382	468	944	316	993	Tint
Firnis	t	—	—	—	—	—	0,3	6,8	Värnits
Leinölkuchen	"	9,6	9,6	9,6	3,8	—	1,2	0,5	Õhkooigid
Leim	"	1,6	2,2	2,0	3,8	4,0	3,4	1,3	Lõim
Knochenmehl	"	—	24,2	49,0	10,7	52,9	60,0	91,6	Kondijahu
Kolophonum	"	—	23,7	—	0,8	—	—	1,9	Kampoi
Terpentin	"	0,0	1,9	0,2	0,2	0,1	0,6	0,6	Tärpentiin

	Mass- einheit Mõõtühik	Januar—Jaanuär		Februar—Veebr.		März—Märts			
		Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Vorrät am Ende d. Mts Laoseis knu lõpul	
Holzkohle	t	6,6	81,4	35,7	77,5	20,4	21,0	12,5	Puusüsi
Holzteer	"	1,4	—	5,6	2,1	3,2	5,6	13,6	Puutõrv
Essig	"	4,2	3,6	4,9	4,8	4,5	4,2	1,2	Äädikas
Kerzen	kg	—	12	—	10	—	—	5 105	Kütinlad
Wasserglas	t	11,9	16,7	11,0	13,4	0,4	9,7	0,3	Vesiklaas
Lebertran	"	—	1,5	—	2,7	—	—	7,0	Kalamaksaõli
Lederindustrie									
Untersedler	t	37,6	33,8	33,1	30,0	43,7	50,1	40,1	Nahatööstus
davon: Brandsohlen	"	2,4	2,3	1,7	3,4	2,2	2,3	6,0	Alusnahad
Chromleder (Sohlen)	"	0,0	0,0	—	—	0,2	0,2	—	sellest: Pütsolinahk
Pastelleder	"	3,0	5,7	4,7	3,8	5,4	4,0	7,1	Kroomtallanahk
Sohlenleder	"	31,6	24,7	26,7	22,8	35,9	42,8	24,0	Tallanahk
Rossschildstücke	"	—	0,5	—	0,0	—	0,2	1,8	Hobuselaudjad
Oberleder	1000 dm ²	635,5	560,0	739,7	810,0	1 011,9	1 220,8	1 202,2	Päälisnahad
davon: Chromleder	"	236,9	272,2	244,8	411,7	539,7	495,0	890,4	sellest: Kroomnahk
Fahlleder	"	170,4	192,3	310,4	238,4	272,5	396,4	145,2	Juhtnahk
Futterleder	"	100,8	96,0	119,3	107,2	150,7	169,2	45,0	Voodrinahk
Lackleder	"	—	—	—	—	—	—	—	Lakknahk
Ross-Shewreaux	"	13,8	0,1	65,2	10,8	34,1	79,0	82,4	Hobuseševroo
Shewreaux	"	—	—	—	—	—	—	—	Ševroo
Shewrettes	"	—	—	—	0,2	—	—	0,2	Ševrett
Spaltleder	"	—	—	—	—	—	—	—	Laustveluur
Schweinsleder	"	13,6	—	—	42,8	14,0	80,5	38,7	Seannahk
Technisches Leder	t	2,3	2,9	6,0	4,2	6,0	2,0	17,1	Tehnilised nahad
davon: Blattleder	"	0,8	0,8	1,1	1,5	1,0	0,4	4,3	sellest: Plintnahk
Weissgaresleder	"	1,5	1,7	3,8	1,8	4,7	1,5	10,2	Raagnahk
Felzwaren	Stück — tk	1 600	1 600	2 000	1 700	—	378	271	Karusnahad
Koffer	"	2	424	90	150	196	305	825	Kohvrüd
Ledererzeugnisse	"	97	120	273	254	372	217	2 098	Nahkesemed
Pferdegeräte	"	1 399	2 910	1 700	2 072	2 216	2 871	4 255	Hobuseristad
Portfeuille	"	89	43	68	93	163	65	234	Portfellid
Textilindustrie									
Baumwollgarn	t	65,4	77,5	74,0	85,4	90,6	84,1	71,0	Puuvillane lõng
Wollgarn	"	35,5	31,6	42,9	38,9	49,2	49,1	26,9	Villane lõng
Leinen- und Hedegarn	"	128,0	133,6	137,2	145,4	164,3	202,3	242,1	Linane ja takune lõng
Watte, baumwollene	"	1,2	1,1	2,6	2,8	2,5	1,7	2,0	Vatt, puuvillane
Fliz, verschiedenes	"	0,5	—	3,2	2,3	0,1	1,3	0,2	Vilt, mitmesugune
Rohe Stoffe, baumwollene	1000 m	316,2	79,2	364,5	31,7	485,7	873,8	719,6	Toorriie, puuvillane
Bearbeitete Stoffe, b.-wollene	"	10,8	29,7	19,2	13,7	35,0	36,3	230,0	Yüüstletud riie, puuvill.
Leinene und hedene Stoffe	"	158,6	201,5	164,8	295,6	200,0	135,3	325,5	Linane ja takune riie
Tuch	"	17,2	12,4	20,3	17,3	22,0	21,0	50,0	Kalev
Anzug- und Mantelstoffe, wol.	"	7,0	6,1	5,5	15,5	34,5	24,3	28,4	Ülik.- ja mantliriie, vill.
Kleiderstoffe	"	6,8	1,3	9,3	3,2	16,5	5,0	108,1	Kleidiriie
Futterstoffe	"	4,2	76,1	7,1	0,2	4,7	15,7	33,1	Voodiriie
Deckenstoffe, wollene	"	3,9	0,0	1,5	—	—	7,4	0,3	Tekiriie, villane
Möbelstoffe	"	—	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	3,6	Mööbliiriie
Gardinenstoffe	"	0,0	0,4	0,0	0,8	—	0,7	5,8	Kardinariie
Bademantelstoffe	"	—	0,3	—	—	—	—	0,0	Supelmantliriie
Trikot, baumwollenes	t	1,7	6,1	2,6	4,4	3,1	4,4	16,0	Trikoo, puuvillane
" wollenes	"	0,0	0,9	0,7	0,2	0,7	0,1	2,1	" villane
" kunstseidenes	"	0,5	0,5	0,5	0,5	1,1	1,8	7,3	" kunstsidist
" b.-woll. u. kunstseid.	"	—	—	—	—	—	—	—	" puuvill. ja kunsts.
Bänder	1000 m	117,3	90,4	128,4	73,2	212,0	535,6	528,3	Paelad
Stricke und Schnüre	t	27,9	34,2	35,8	35,9	39,4	29,2	78,0	Kõied ja nõõrid
Riemen, verschiedenes	1000 m	6,4	5,2	11,9	8,3	10,2	6,3	15,2	Rihmad, mitmesugused
Feuerwehr-Schläuche	"	1,4	0,0	2,2	4,4	2,4	3,7	0,4	Tuletõrjevoolikud
Nähgarn	1000 Spulen	227,1	563,8	124,9	18,0	489,9	97,5	588,0	Ümbinsnit
Spitzen	1000 m	0,0	—	—	0,1	—	3,0	0,3	Pitsid
Stiefelschnüre	1000 Paar	7,7	29,8	3,1	8,3	22,3	21,5	35,6	Saapapaelad
Decken, wollene	Stück — tk	572	72	560	25	865	19	2 707	Tekid, villased
Decken, baumwollene	"	—	517	42	13	9	30	3 523	Tekid, puuvillased
Tücher, wollene	"	—	—	—	—	—	—	3 747	Rätikud, villased
Tücher, kunstseidene	"	—	—	—	—	—	—	701	Rätikud, kunstsidist

Tähtsamate toodete toodang, müük ja laoseisud tööstuses (Järg)

	Mass-einheit Mõõtühik	Januar—Jaanuuar		Februar—Veebr.		März—Märts			
		Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Produktion Toodang	Absatz Müük	Vorrat am Ende d. Mts Laoseis kru lõpul	
Weizenbrot	<i>t</i>	33,5	33,5	464,0	462,4	769,5	767,8	4,0	Nisuleib
Weissbrot	"	1,8	1,8	0,9	0,9	1,8	1,8	—	Sal
Konditorerzeugnisse	"	3,1	3,1	3,9	3,8	4,2	4,2	0,1	Kondiitritooted
Gebäck	"	30,0	43,7*	14,2	7,1	119,0	38,0	90,2	Biskviidid
Schokoladenwaren	<i>kg</i>	34	96*	237	176	42	4 406	1 018	Sokoladikaabad
Konfekte	"	2 551	2 923*	1 612	5 174	189	3 784	15 315	Kompvekid
Kaffee	<i>t</i>	104,7	94,8	74,4	76,2	43,3	54,8	5,2	Kohv
Makkaroni	"	59,5	62,7	57,0	60,0	76,0	78,8	10,6	Makkaronid
Nudeln	"	5,3	5,3	6,5	7,1	7,3	8,0	0,3	Nuudlid
Würste	"	281,1	285,4	333,3	333,3	265,4	263,8	16,7	Vorstid
Schinken	"	7,7	7,9	2,0	1,9	2,0	2,0	1,2	Singid
Fett	"	22,5	30,9	21,6	13,9	17,1	9,8	33,9	Rasv
Technisches Fett	"	9,0	13,3	14,5	8,8	5,3	8,1	9,0	Tehniline rasv
Fischkonserven	"	17,4	17,4	10,5	12,2	14,8	13,1	3,3	Kalakonservid
Fleischkonserven	"	38,4	25,0	30,4	126,0	6,8	32,2	39,7	Lihakonservid
Gemüsekonserven	"	—	—	—	0,1	—	0,0	10,8	Aedviljakonservid
Gesalzene Fische	"	15,7	132,4	8,6	24,6	5,2	9,7	27,1	Soolakala
Rauchfische	"	9,6	9,7	2,3	1,4	0,7	1,0	0,0	Suitsukala
Fischmehl	"	—	3,3	4,0	4,3	9,5	8,3	2,3	Kalajahu
Sauerkraut	"	0,5	137,6	5,2	129,7	0,2	84,8	62,0	Hapukapsad
Tomatenpüree	<i>kg</i>	—	—	—	—	—	500	—	Tomatipüree
Fruchtmarmelade	"	56,8	48,0	65,6	59,2	93,1	86,4	57,0	Marmelad, puuvilja
Margarine	<i>t</i>	29,0	7,8	30,0	52,3	43,4	42,6	0,8	Margarin
Sonnenblumenöl	"	—	0,0	—	0,0	—	0,6	4,2	Päevalilleõli
Kartoffelstärke	"	—	18,1	—	13,9	—	—	1,6	Tärklis
Kartoffelsirup	"	30,0	16,0	6,2	23,3	—	—	5,4	Sirup
Papيروس	1000 St.—tk	46 562,0	43 297,8	47 498,0	50 520,7	35 512,5	31 969,5	12 288,0	Paberossid
Zigaretten	"	6 081,0	562,7	12 872,0	14 563,6	11 222,0	10 075,7	4 904,0	Sigaretid
Zigarren	"	14,0	27,0	15,0	2,0	17,0	10,0	26,0	Sigarid
Pfeifentabak	<i>t</i>	1,8	1,1	0,8	1,0	0,8	0,6	2,6	Pliibutabak
Zigarettenabak	"	0,3	0,1	8,6	7,4	9,6	4,1	7,7	Paberossitabak
Hefe	"	15,2	15,3	15,0	15,4	16,4	16,5	1,0	Pärm
Rohspiritus	<i>hl</i>	4 264,0	2 344,6	2 752,5	3 418,9	1 716,7	2 162,2	3 832,0	Toorpiiritus
Spiritus	"	6,9	941,5	1,7	1 095,9	2 331,6	97,2	4 153,2	Puhastatud piiritus
Spiritus, denat.	"	26,4	32,8	96,7	80,0	75,0	44,5	74,4	Denatur. piiritus
Branntwein	"	3 027,4	3 011,7	2 409,5	2 238,4	2 955,3	2 947,5	677,1	Viin
Feinschnaps	"	180,0	103,8	200,1	223,8	183,4	170,8	613,2	Napsid
Wein	"	7,5	105,3	5,0	36,6	7,0	84,9	1 406,8	Vein
Bier	"	6 259,7	5 586,9	5 295,4	5 304,2	7 804,0	7 017,8	9 373,7	Õlu
Fruchtsaft	"	—	15,9	—	5,2	20,8	40,3	351,7	Puuviljamahl
Erfrischungsgetränke	"	1 576,6	1 515,8	1 488,1	1 513,5	2 049,9	1 906,9	220,0	Karastavad joogid
Bekleidungs-gewerbe									
Stiefel für Herren	<i>Paar</i>	2 400	2 251	2 305	2 151	2 769	2 501	860	Kehakattetoöstus
Arbeitsstiefel	"	4 842	3 406	5 202	2 344	5 474	5 455	7 864	Saapad, meeste
Schaftstiefel	"	285	372	459	303	534	479	255	Tõõsaapad
Stiefel für Frauen	"	—	—	—	—	—	—	—	Säärsaapad
Stiefel, für Kinder	"	1 970	1 176	1 789	1 926	3 018	3 100	649	Saapad, naiste
Schuhe für Herren	"	1 518	2 054	2 116	1 397	2 713	1 357	3 272	" laste
" " Damen	"	4 074	4 829	6 030	3 391	6 555	3 364	20 943	Kingad, meeste
" " Kinder	"	1 914	1 015	1 933	2 008	2 160	1 360	2 865	" naiste
Sandalen	"	885	1 277	925	1 209	120	420	203	" laste
Morgenschuhe	"	726	314	754	1 510	1 761	1 122	1 473	Sandaletid
Hilfsschuhwaren	"	14 023	8 154	16 087	20 541	14 196	14 752	5 344	Toakingad
Kopfbedeckungen	<i>Stück—tk</i>	399	580	87	733	2 250	1 302	10 082	Viltjaluõud
Elektrizitäts-, Gas- u. Wassergewinnung									
Elektrische Energie	1000 kWh	12 999,4	12 990,4	11 546,2	11 546,2	11 707,6	11 707,6	—	Elektrienergia
dav.: Öff. Elektrizitätswerke	"	8 864,0	8 864,0	7 812,2	7 812,2	7 690,4	7 690,4	—	sel.: aval. elektrijaamad
Gas	1000 m ³	125,2	124,6	115,5	116,9	122,0	121,8	—	Gaas
Koks	<i>t</i>	234,0	181,4	193,7	161,2	153,0	171,7	123,3	Koks
Teer	"	13,3	3,9	16,5	10,6	16,8	10,7	29,5	Tõrv
Wassergewinnung	1000 m ³	920,2	920,2	834,0	834,9	892,5	892,5	—	Veevärgid

*) Differenz vom Feuer vernichtet — Vahe on tingitud kahjutulest.

	Mass-einheit Mõõtühik	Januar — Jaanuar		Februar — Veebruar		März — Märts		Vorrattam Ende des Monats Laoseis kruu lõpul	
		Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus		
Alumin. u. Alum.-legierung.:								Alumiinium ja al.-sulamid:	
a) gegossen	kg	—	—	—	—	—	74	a) valatud	
b) gewalzt u. gezogen	"	—	1	—	55	372	405	b) valtsitud ja tõmmatud	
Aluminium	"	2 225	1 061	154	695	980	1 072	6 587	Alumiinium, vana
Antimon u. Antimonleg.	"	—	23	—	—	—	—	302	Antimoon ja antim.-sulamid
Blei u. Bleilegerungen	"	105	150	14	4 082	6 088	6 201	33 832	Seatina ja seatina-sulamid
Alblei	"	14	9	—	32	—	1	3 896	Seatina, vana
Lagermetall (Babitt)	"	2 727	2 711	2 493	2 531	3 566	3 557	1 539	Laagrismetall (babitt)
Kupfer, gegossen	"	994	887	531	546	635	407	4 404	Vask, valatud
Kupfer, gewalzt u. gezogen	"	602	634	772	721	1 125	1 087	4 773	Vask, valtsitud ja tõmmat.
Altkupfer	"	3 915	3 300	323	1 422	249	1 552	15 859	Vanavask
Kupferlegierungen:								Vasesulamid:	
a) Messing	"	2 280	3 494	3 377	3 238	2 504	3 623	19 066	a) valgevask
b) Rotguss u. andere	"	367	368	71	97	217	219	888	b) punavalu ja teised
c) Bronze	"	2 312	1 703	1 700	2 263	2 754	1 630	4 150	c) pronks
d) Neusilber	"	1	—	—	1	0	0	382	d) uushõbe
Nickel u. Nickellegier.	"	—	—	—	—	—	4	39	Nikkel ja nikkelisulamid
Quecksilber	"	—	—	—	—	—	—	1,9	Elavhõbe
Zink u. Zinkleg.:								Tsink ja tsinkisulamid:	
a) gegossen	"	—	—	—	—	—	—	—	a) valatud
b) gewalzt u. gezogen	"	2	47	4	6	2	1 004	6 851	b) valtsitud ja tõmmatud
Zinn u. Zinnlegierungen	"	21	310	9	42	7	24	2 319	Inglüstina ja inglüstina-sulam.
Lötzinn	"	17	88	39	60	26	123	740	Jootmistina
Weissblech	"	7 284	3 547	9 517	3 135	—	5 845	7 773	Tiinutatud plekk
Platina	gr	—	—	—	—	—	—	11,8	Platina
Gold	"	—	—	—	—	19,2	—	51,0	Kuld
Silber	kg	3,140	9,200	2,350	—	1,640	—	14,988	Hõbe
Splinte, Nieten, Stifte	t	0,8	1,0	1,0	1,4	1,9	2,4	13,0	Spliidid, needid, tihvtid
Bolzen, Schrauben, Muttern	"	1,6	2,8	2,5	2,3	2,3	3,4	30,0	Poldid, kruvid, mutrid
Nägel	"	2,9	2,6	1,5	1,2	1,4	1,8	5,3	Naelad
Ketten	"	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Ketid
Drahtseile	"	—	0,6	—	—	0,0	—	0,4	Traatrossid
Baubeschlagteile	"	—	0,2	—	0,1	—	0,3	4,9	Ehitusmanused
Möbelbeschlagteile	"	—	—	—	—	—	—	0,3	Mööblimanused
Hufeisen u. Stollen	"	—	—	—	0,0	—	0,1	1,0	Hobuserauad ja jäänaelad
Hufnägel	"	—	—	—	0,0	—	—	0,5	Hobuseraua naelad
Maschinenteile	"	0,8	0,6	4,1	2,7	1,4	2,2	7,5	Masinaosad
Elektr. Installationsmaterial	"	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1	0,6	4,4	Elektri installatsioonimata
Elektr. Leitungen	"	0,0	1,1	0,2	0,7	0,1	0,9	2,3	Elektrijuhtmed
Benzin u. Benzol	kg	3 217	3 052	1 933	2 061	2 073	2 107	440	Bensini ja bensool
Petroleum	"	161	103	45	104	106	235	239	Petroleum
Motoröl	"	1 559	1 617	1 514	1 865	1 483	1 490	490	Mootoriõli
Schmieröle	"	3 309	3 437	3 907	2 259	4 005	3 539	11 243	Määrdeõli
Transformatoröl	"	—	1	—	—	—	10	262	Transformatori õli
Härteöl	"	—	—	—	—	—	—	75	Karastamisõli
Elektroden	Stück — tk	13 131	6 316	17 042	7 377	11 127	9 884	40 437	Elektroodid
Sauerstoff	m ³	1 651	1 619	1 862	1 897	2 041	2 111	114	Õhuhapnik
Azetylen	t	0,7	0,7	0,7	0,7	1,1	1,1	0,1	Atsetüleen
Schwefelsäure	kg	1 804	2 901	1 045	2 673	4 611	2 739	7 043	Väävelhape
Salzsäure	"	115	37	58	52	144	57	4 200	Soolhape
Salpetersäure	"	—	32	—	32	—	32	790	Salpeterhape
Isoliermaterial	"	51	162	0	349	1 024	205	5 275	Isolermaterjal
Kunstpressstoffe	"	—	130	—	630	200	350	653	Süntetilised pressained
Dichtungsmaterial	"	341	74	22	54	259	132	2 207	Tihendused
Farben	"	1 008	690	1 353	1 001	875	1 533	14 134	Värvid
Farblose Lacke u. Polituren	"	59	25	100	27	10	34	2 153	Värvita lakid ja politureid
Soda	"	27	60	56	83	309	84	1 123	Sooda
IV. Chemische Industrie								IV. Keemiatööstus	
I. Anorgan. Chemikalien								I. Anorgaanilised kemikaalid	
Natriumchlorid (Salz)	t	0,000	1,299	—	0,333	0,100	0,913	22,797	Naatriumkloriid (sool)
Natriumsulfat (Glaubersalz)	"	41,105	29,105	33,400	29,711	47,000	37,035	201,337	Naatriumsulf. (glaubrisool)
Natr. carbonat (Soda)	"	236,469	43,833	357,035	49,659	33,210	60,007	702,310	Naatriumkarbonaat (sooda)
Kal. carbon. (Pottasche)	"	0,013	0,033	—	0,015	—	0,002	7,131	Kaaliumkarbonaat (potas)
Natr. hydroxyd. (Aetznatron)	"	0,300	2,544	0,105	5,022	10,050	3,805	20,273	Natr. hüdroksiid (seebikivi)
Aetzkali	"	—	0,535	—	0,001	—	0,301	7,363	Kaalium seebikivi

Verbrauch, Zugang und Vorräte an wichtigsten Rohstoffen in den Industriebetrieben (Fortsetz.)

	Mass-einheit Mõõtühik	Januar — Jaanuar		Februar — Veebruar		März — Märts			Vorrat am Ende des Monats Laoseis kuu lõpul
		Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Vorrat am Ende des Monats Laoseis kuu lõpul	
Schwefelsäure	kg	1 528	1 554	1 486	2 136	2 555	2 364	7 374	Väavelhape
Salzsäure	"	—	183	—	39	70	69	1 846	Soolhape
Salpetersäure	"	—	—	—	4	—	—	3 273	Salpeterhape
Calciumcarbonat	"	—	51	—	585	—	105	205	Kaltsiumkarbonaat
Bariumsulfat	"	23 211	425	240	602	1 000	1 823	26 942	Baariumsulfaat
Zinksulfat	"	—	8	—	39	100	42	79	Tsinksulfaat
Kupfersulfat	"	1	—	—	—	—	—	8	Vasesulfat
Ferrosulfat	"	—	30	—	59	300	88	522	Rauasulfat
Alaun (Kalium, Natrium)	"	100	72	—	10	—	162	4 874	Maarjajää (kaalium- ja naatr.)
Chromate u. Bichromate	"	—	51	—	62	—	76	2 343	Kromaadid ja bikromaadid
Calciumkarbid	"	100	8	—	4	—	12	220	Kaltsiumkarbid
Chlorkalk	"	150	149	—	152	100	266	3 866	Kloorlubi
Kaliumpermanganat	"	—	—	—	—	—	—	415	Kaaliumpermanganaat
Kaliumchlorat	"	—	3 456	25 000	3 895	—	4 957	46 933	Kaaliumkloraat
Phosphor	"	—	110	—	115	—	140	5 490	Fosfor
Schwefel	"	—	352	408	702	1 700	801	16 734	Väavel
Wasserglas	"	9 975	128	540	144	500	1 161	10 614	Vesiklaas
2. Organische Chemikalien									2. Orgaanilised kemikaalid
Äthylalkohol	l	5 565	14 503	21 303	11 695	19 927	24 341	12 162	Etüülalkohol
Methanol	kg	416	316	—	62	—	152	901	Methanool
Glycerin	"	438	45	—	185	—	197	3 700	Glütseriin
Formalin	"	33	231	—	196	25	10	2 407	Formaliin
Amfelsensäure	"	—	—	—	—	—	—	3	Sipelgahape
Essigsäure	"	4 326	3 853	4 000	3 514	1 085	522	1 511	Äädikahape
Calc. acetat.	"	—	—	—	—	—	—	216	Kaltsiumtsetaat
Stearin	"	40	23	1	21	—	48	1 115	Steariin
Olein	"	180	32	25	41	—	46	1 179	Olein
Fettsäuren	"	9 733	3 101	10 602	12 602	13 250	13 687	9 726	Rasvhape
Phenol	"	—	204	4 828	72	—	—	5 002	Fenool
Kresol	"	—	—	—	—	—	—	25	Kresool
Kolophonium	"	—	136	—	918	—	1 121	14 258	Kampol
Terpentinöl	"	—	223	507	432	677	300	5 429	Tärpentiinõli
Paraffin	"	606	268	450	306	373	446	5 914	Parafiin
Benzol	"	—	—	—	—	—	—	671	Bensool
Weichmacher u. Lösungsmitt.	"	3 232	4 489	12 351	10 822	12 611	14 437	41 160	Pehmoodajad ja lahustajad
Dextrin	"	825	1 005	3 795	1 108	700	1 174	9 149	Dekstriin
Farbstoffe	"	2 135	1 448	5 923	1 526	2 120	2 895	25 682	Värvained
Firnis	"	—	225	1 380	825	784	2 209	2 406	Värnits
Siccativ	"	—	24	1 189	576	800	820	1 687	Sikkatiiv
Kohlestäbchen	Stück — l	—	—	—	34 000	—	—	3 103 450	Sõepulgad
3. Kautschuk u. Kunststoffe									3. Kautšuk ja kunstained
Rohkautschuk	l	—	0,025	—	0,016	—	0,025	0,327	Toorkautšuk
Kautschuk synthetisch	"	—	—	0,146	—	—	—	1,877	Sünteetiline kautšuk
Weichgummi	"	0,012	0,025	0,041	0,041	—	0,017	0,110	Pehmekummi
Gummi-Regenerat	"	—	—	—	—	—	—	0,169	Kummi-regeneraat
Zelluloid	"	0,150	0,837	0,100	1,470	0,136	0,830	3,177	Tselluloid
4. Pflanzliche u. tierische Rohstoffe									4. Taim- ja loomariigi toorained
Fette u. Öle, pflanzliche	kg	87	590	203	981	100	1 751	40 344	Taimerasvad ja -õlid
" " " " tierische	"	23 490	14 744	5 812	11 055	16 373	13 775	13 663	Loomarasvad ja -õlid
Fette, synthetische	"	—	—	17 518	15 676	56 520	16 117	74 892	Sünteetiline rasv
Aetherische Öle	"	51	66	4	28	101	32	827	Eetrilised õlid
Wachse	"	400	45	1 300	172	1 847	340	7 771	Vahud
Harze	"	43 859	496	1 684	3 457	351	2 802	62 226	Väigud
Kasein, trocken	"	5 050	19	4 000	2	3 450	3	3 100	Kaseiin, kuiv
Leinsamen	"	—	—	—	—	—	—	2 915	Linaseemned
Knochen, roh	"	—	—	21 391	81 600	122 294	137 600	26 785	Kondid, toored
Knochenschrot, n. entleimt	"	—	—	—	15 900	15 230	—	18 230	Kondid, liim ärastamata
Leimhäute	"	92 300	—	13 502	62 400	76 794	54 800	78 547	Liimnahad
Espenklötze	m ³	149	711	165	818	291	898	5 938	Haavapakud
Kiefernstübben	"	—	60	6	—	72	26	639	Männikinnud
Birkenrinde	l	—	6	—	—	—	—	—	Kasetoht
Stärke	kg	106	1 933	4 512	1 991	1 500	2 169	3 529	Tärklis
Schmieröle	"	622	716	58	574	224	622	8 229	Määrdeõlid

Verbrauch, Zugang und Vorräte an wichtigsten Rohstoffen in den Industriebetrieben (Fortsetz.)

	Mass- einheit Mõõtühik	Januar — Jaanuar		Februar — Veebruar		März — Märts		Vorrat am Ende des Monats Laosets kuu lõpul	
		Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus		
Schmieröle	kg	694	793	625	700	696	1 101	3 124	Määrdeõlid
Filz	—	—	—	—	—	—	—	129	Vilt
Leimleder	—	16 290	14 660	14 370	13 420	20 270	20 080	16 020	Liimnahk
Falzspäne	—	200	—	100	—	1 500	—	38 440	Nahalaastud
Wolle	—	—	—	—	—	—	—	137	Vill
Haare	—	465	—	1 185	537	655	—	9 066	Karvad
2. Pelzgerbereien									
Schaffelle	Stück — tk	—	1909	2 340	920	—	1 951	1 746	Lambanahad
Kalbfelle	—	1 554	906	—	588	—	—	69	Vasikanahad
Fohlenfelle	—	—	—	—	—	—	—	11	Varsanahad
Hasenfelle	—	—	—	—	—	—	—	106	Jänesevahad
Eichhorn	—	—	—	—	—	—	—	383	Oravanahad
Rotfuchse	—	—	—	—	—	—	—	38	Punarehasenahad
Ittis	—	—	—	—	—	—	—	24	Tõhunahad
Ammoniak	kg	2,3	6,0	—	26,7	—	47,0	336,0	Ammoniaak
Ammoniumchlorid	—	—	—	—	2	—	—	32	Ammooniumkloriid
Blauholzextrakt	—	—	—	—	—	—	—	242	Sinipuueksrakt
Chlorkalk	—	—	—	—	—	—	—	32	Kloorlubi
Chromalaun	—	950	297	358	227	1 166	267	2 278	Kroommaarjajää
Eisenvitriol	—	6,1	4,0	—	10,0	—	6,0	561,0	Rauavitriool
Essigsäure	—	—	4,6	—	13,2	—	17,6	162,7	Äädikhape
Kalibichromat	—	—	4	—	15	—	21	200	Kaalumbikromaat
Kalialaun	—	—	72	—	4	—	247	728	Kaaliummaarjajää
Pelzwaschmittel	—	—	—	—	—	—	—	29,5	Karusnaha pesemisained
Schwefelsäure	—	2,4	13,0	—	196,3	50,0	49,0	552,9	Väiveelhape
Arseinsäure	—	74,7	121,8	120,0	43,9	—	118,0	243,5	Sipelgahape
Soda, calc.	—	214	249	—	145	—	138	764	Sooda, kalts.
Sumach-Extrakt	—	—	100	—	—	—	—	50	Sumach-ekstrakt
Schwefelnatrium	—	—	—	—	—	—	—	1 001	Väiveelnatrium
Wasserstoff-superoxyd	—	—	12	100	43	—	46	240	Vesinikülilhapend
Kochsalz	—	5 997	3 518	3 000	3 367	—	1 738	5 669	Keedusool
Formalin	—	—	10,0	2,0	5,0	—	—	87,6	Formaliin
Chromasol	—	—	—	—	—	—	—	—	Kromasol
Ursol	—	—	14	—	34	—	33	587	Ursol
Anilinfarben	—	—	—	—	4	—	3	11	Anilinvärv
Brgollinfarben	—	—	—	—	0	—	—	62	Brgollinvärv
Degras	—	—	—	—	—	—	—	11	Degras
Neutralseife	—	—	126	—	21	—	—	119	Neutraalseep
Spindelöl	—	—	59	—	51	—	0	38	Spindelõli
Fellabschnitte	—	350	350	100	—	280	380	—	Nahalõiked
Wolle	—	100	—	214	384	30	30	62	Vill
Brackleder	Stück — tk	—	—	—	—	—	—	—	Praaknahad
Schmieröle	kg	—	10	4	33	2	13	328	Määrdeõlid
3. Leder- u. Sattlerwarenlad.									
Farben	kg	467	14	10	14	—	19	612	Värv
Bodenleder unter 3,5 mm	—	—	—	—	—	—	—	—	Alusnahad alla 3,5 mm
Krupons unter 3,5 mm	—	—	—	—	—	—	—	44	Krupoonid alla 3,5 mm
Chromsohlenleder, weich	—	—	—	—	—	11	—	102	Kroomtald, pehme
Pastelleder	—	123	204	—	251	—	171	761	Fastlanahk
Fahleder	dm ²	—	—	—	—	—	—	576	Juhtnahk
Rindbox, schwarz	—	—	—	—	—	—	—	237	Rindboks, must
„ farbig	—	—	—	—	—	—	—	30 916	„ värviline
Boxcalf, schwarz	—	—	11	—	4	—	2 335	2 064	Bokskalf, must
„ farbig	—	—	—	—	3	—	106	1 829	„ värviline
Chevrettes, schwarz	—	—	—	—	—	—	—	413	Ševrett, must
„ farbig	—	—	—	—	—	—	—	2 797	„ värviline
Ross-chevreaux	—	—	—	—	—	—	—	18	Hobuseševroo
Lackleder	—	—	151	—	—	—	—	1 360	Lakknahk
Kalbfutterleder	—	—	2 780	4 386	4 847	—	680	1 316	Voodrinahk, vasika
Schaffutterleder	—	—	476	—	484	—	116	4 952	„ lamba
Sonstiges Futterleder	—	8 641	426	—	5 066	—	2 302	6 238	Mund voodrinahad
Blankleder	kg	414	84	800	182	72	138	2 581	Platnahk
Möbelleder	dm ²	—	—	—	—	—	—	231	Mööblinahk
Taschenleder, Rind	—	100	530	—	8 553	—	—	23 784	Portfellinahk, looma

	Mass- ühik Mõõtühik	Januar — Jaanuar		Februar — Veebruar		März — Märts		Vorrat am Ende des Monats Laoseis kuu lõpul	
		Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitvus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitvus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitvus		
Täschnerleder, sonstiges . . .	dm ³	—	4 627	260	95	—	—	46 311	Portfellinahnk, mun
Chromspalte	„	—	—	—	—	—	—	891	Kroomtald
Lohspalte	„	—	2 324	—	588	—	359	27 047	Taimespalt
Riemenleder	kg	—	—	—	—	—	—	—	Rihmanahnk
Verschied. techn. Leder . . .	„	1 714	963	1 091	1 708	620	1 427	2 610	Mitmesug. tehn. nahad
Futtermstoff	m	80	158	519	409	34	273	4 745	Voodriirie
Filz	kg	—	58	—	195	—	38	512	Vilt
Haare	„	—	—	—	—	—	—	—	Karvad
Fellabschnitte	„	—	6	—	1	—	—	1	Nahalõiked
VI. Textilindustrie									
Baumwolle	t	4,8	40,4	—	51,0	—	72,8	342,1	Puuvill
Wolle	„	6,9	21,6	20,2	23,4	29,1	22,8	78,7	Vill
Flachs	„	175,3	180,6	240,9	170,3	494,2	244,0	552,7	Lina
Hanf	„	0,2	0,0	—	0,1	0,0	0,0	2,5	Kanep
Hede	„	78,4	152,9	94,9	159,2	202,2	174,4	204,6	Takk
Jute	„	—	—	—	—	—	—	0,1	Džunt
Kunstwolle	„	13,1	24,5	5,2	15,6	21,9	30,2	20,4	Kunstvill
Naturseide	kg	0,3	1,0	—	1,0	—	3,0	44,0	Loomulik sfid
Zellwolle	t	4,1	22,6	0,1	24,9	22,1	33,5	38,9	Tsellvill
Baumwollgarne	„	62,6	65,7	73,3	70,7	71,3	83,2	180,3	Puuvillane lõng
Wollgarne	„	26,9	29,8	27,9	20,9	32,8	33,1	21,8	Villane lõng
Leinengarne	„	32,8	31,4	43,5	40,9	59,0	56,2	23,4	Linane lõng
Hedegarne	„	85,6	84,6	95,0	97,0	122,7	123,0	2,0	Takune lõng
Kunstseidengarne	„	0,1	0,7	—	1,4	—	1,4	12,7	Kunstsifid-lõng
Baumwollabfälle	„	14,0	17,8	12,0	18,6	95,9	31,1	192,1	Puuvillajäätmed
Wollabfälle	„	8,5	6,8	10,2	11,4	13,9	13,6	25,6	Villajäätmed
Wollumpfen	„	12,8	13,5	9,8	12,9	13,0	15,0	103,6	Kaltsud, villased
Baumwollgewebe	m	898	3 013	—	2 205	6 781	6 745	32 980	Puuvillane riie
Gummigarne	kg	—	26	—	8	—	29	398	Kummiiait
Flachsstengel	t	114,8	128,1	53,4	205,2	214,1	142,3	628,7	Linavarred
Farbstoffe	kg	1 316	1 055	977	1 282	4 099	1 027	40 313	Värvid
Aetznatron	„	—	233	—	138	—	143	2 995	Seebikivi
Soda	„	—	212	100	304	1 300	488	1 991	Sooda
Glanbersalz	„	300	334	—	467	300	731	2 517	Glaubrisool
Schmieröle	„	5 398	5 740	6 881	6 168	5 396	6 355	22 521	Määrdeõlid
VII. Holz- u. Schnitzstoffind.									
Balken	fm — thm	5 922	8 485	11 506	10 141	10 908	18 064	20 329	Palgid
Klöße	„	2 994	4 630	7 134	5 121	7 250	6 093	41 553	Pakud
Papierholz	„	91	319	23	861	783	604	1 014	Propsid
Sägewaren	„	1 216	1 715	1 111	1 836	2 444	2 167	7 569	Laumaterjal
Sperrholz	m ³	16 315	13 546	27 847	27 546	27 320	31 431	50 819	Vineer
Kasein	t	25,8	12,7	—	12,1	10,1	18,5	58,7	Kaseiin
Galalith	„	—	0,3	—	0,1	—	0,1	1,1	Galalith
Blut	„	4,3	4,4	1,1	1,1	1,0	1,3	0,6	Veri
Leim	kg	1 258	1 321	1 698	2 012	2 600	2 042	4 097	Liim
Bimstein	„	—	627	16 770	400	3 229	132	21 650	Pimaskivi
Kunsthorn	t	1,2	2,0	1,4	2,9	0,6	1,6	26,5	Kunstsaarv
Sprungfedern	„	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,5	1,4	Mõõblivõrud
Eisen	„	146,0	21,7	0,6	14,8	13,4	12,7	244,7	Raud
Möbelstoffe	m	100	194	63	204	—	127	2 715	Mõõbliriie
Jutegewebe	„	—	12	—	17	—	1,1	138	Džuturiie
Baumwollwatte	kg	112	58	2	56	—	31	821	Puuvillane vatt
Hede	„	—	189	—	205	—	182	3 190	Takk
Seegras	„	—	56	30	25	—	43	16	Mererohi
Holzwohle	„	—	105	—	105	720	140	700	Puitvill
Rosshaar	„	23	136	52	208	41	149	2 310	Jõhv
Weidenruten	„	34	202	—	286	—	—	1 914	Pajuvitsad
Schiffrohr	„	—	5	—	5	—	13	507	Rood, mitmes.
Korkrinde	t	—	—	—	—	—	0,00	0,11	Korgipuu
Korkrinde-abfälle	„	0,6	0,8	0,2	0,4	0,6	0,5	3,0	Korgipuu jäätmed
Schmieröle	kg	3 856	3 614	3 743	3 537	3 803	5 017	15 591	Määrdeõlid
VIII. Zellstoff- u. Papierind.									
Papierholz	fm	1 491	3 200	6 611	3 522	23 091	6 194	19 867,9	Faberipuid
Glanbersalz	t	—	—	—	—	—	—	289,2	Glaubrisool

Verbrauch, Zugang und Vorräte an wichtigsten Rohstoffen in den Industriebetrieben (Fortsetz.)

	Mass- einheit Mõõtühik	Januar — Jaanuar		Februar — Veebruar		März — Märts		Vorratam Ende des Monats Laosels kruu lõpul	
		Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus	Zugang Juurde- tulek	Verbrauch Tarvitus		
Schwefelsäure	t	—	—	—	—	—	—	9,2	Väävelhape
Schwefel	„	15,0	70,0	269,7	80,7	495,9	105,0	893,3	Väävel
Harze	„	—	3,6	0,3	4,3	—	4,2	29,6	Valk
Alaun	„	—	13,6	—	12,0	—	13,4	233,9	Maarjajää
Soda	„	—	0,4	—	0,4	—	0,5	2,6	Sooda
Farbstoffe	„	0,0	0,0	—	0,0	0,1	0,1	1,2	Värvid
Zellstoff, gebleicht	„	17,4	36,7	—	29,6	—	21,0	80,3	Tselluloos, pleegitatud
Zellstoff, ungebleicht	„	407,5	269,6	307,2	305,1	509,5	383,1	425,6	Tselluloos, pleegitamata
Holzschliff	„	194,9	120,4	75,9	140,9	59,2	102,5	81,1	Puumass
Kaolin	„	—	39,5	91,3	42,6	14,0	51,2	253,5	Kaoliin
Altpapier	„	79,6	85,6	59,6	102,2	77,7	50,5	109,0	Vanapaber
Schmieröle	kg	1 200	1 900	1 320	1 609	1 924	2 219	6 700	Määrdeõlid
IX. Vervielfältigungsgewerbe									
Rotationspapier	t	134,5	146,6	141,9	144,8	155,9	158,1	12,4	Rotatsioonipaber
Zeitungs-papier	„	1,6	6,8	3,7	8,9	2,3	6,9	14,7	Ajalahpaber
Druckpapier	„	63,5	50,2	55,1	48,6	45,6	66,5	312,0	Trükipaber
Papier, verschiedenes	„	28,5	39,2	57,0	42,1	34,0	36,2	219,1	Paber, mitmesugune
Druckfarben	„	1,2	3,9	1,7	3,8	0,7	3,5	51,0	Trükivärvid
Zink	„	—	0,3	—	0,3	0,0	0,3	7,3	Tsink
Schmieröle	kg	100	106	67	115	197	121	520	Määrdeõlid
X. Nahrungs- u. Genussmittel- industrie									
Vollmilch	t	5 265,6	5 265,6	4 314,5	4 314,5	5 266,0	5 266,0	—	Täispiim
Roggen	„	2 959,1	3 344,6	1 681,0	2 188,3	1 294,7	1 462,5	2 206,1	Rukis
Weizen	„	1 630,0	944,0	924,0	1 323,0	814,0	1 114,0	2 234,4	Nisun
Gerste	„	3 623,4	1 310,0	2 188,7	1 713,1	1 960,1	1 613,4	5 632,7	Oder
Hafer	„	6 369,2	261,1	3 545,2	277,0	4 898,9	407,0	6 122,6	Kaer
Getreide ungesondert	„	679,4	130,1	445,2	68,8	809,4	61,5	1 285,1	Teravili orn.
Malz	„	32,2	70,3	78,5	56,9	195,2	80,3	312,6	Linnased
Hopfen	„	—	1,2	—	1,1	—	1,5	4,3	Humalad
Roggenmehl	„	1 711,1	1 533,5	1 040,6	1 042,2	1 083,0	997,1	245,8	Rukikijahu
Weizenmehl	„	132,0	160,7	846,6	501,1	869,2	797,2	217,2	Nisujahu
Kaffeebohnen	„	—	—	—	—	—	—	7,74	Kohvioad
Zichorie	„	—	0,1	2,0	2,1	9,4	5,0	21,9	Sigurid
Kakaobohnen	„	—	—	—	—	—	—	4,2	Kakaooad
Margarine	„	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,3	0,6	Taimevõi
Butter	„	0,5	0,1	0,2	0,7	0,2	0,2	0,2	Või
Sonnenblumenöl	„	—	—	—	—	—	0,4	13,2	Päevalilleõli
Zucker	„	169,4	93,5	51,9	106,4	47,2	163,0	245,7	Suhkur
Sirup	„	70,0	4,5	8,5	3,8	2,1	3,5	36,2	Sirup
Fleisch	„	004,9	412,0	603,9	400,7	569,0	309,5	229,2	Liha
Gedärme	„	25,9	42,9	29,2	32,3	65,9	64,8	13,0	Soolad
Fette, technische	„	10,2	14,6	14,3	2,3	12,3	19,2	0,9	Rasv, tehniline
Fische	„	67,1	70,5	32,0	30,8	34,1	40,9	4,3	Kalad
Gemüse	„	60,6	68,3	59,9	72,7	24,2	76,4	22,5	Aedvilid
Kartoffel	„	4 119,5	3 722,6	1 971,7	2 425,4	1 963,8	2 138,6	510,8	Kartulid
Spiritus	hl	1 235,1	1 082,2	719,3	895,2	1 327,0	1 125,0	913,0	Pliritus
Weine u. Fruchtsäfte	„	13,3	44,6	6,8	37,0	5,0	71,6	1 080,5	Veinid ja mahlad
Kohlensäure	kg	1 610	1 300	2 020	1 726	1 957	2 112	580	Süsihape
Zitronensäure	„	80	98	60	85	50	99	402	Südrunihape
Schwefelsäure	„	658	324	86	178	—	20	1 345	Väävelhape
Rohrtabak	t	134,7	42,0	44,9	52,4	42,7	56,6	244,5	Lehttabak
Mundstückpapier	„	21,2	16,8	17,4	19,3	24,8	11,9	19,6	Suunosapaber
Hülspapier	„	—	1,5	—	1,8	6,4	1,7	14,3	Kostapaber
Schmieröle	kg	3 733	5 230	3 266	3 628	3 756	3 374	12 892	Määrdeõlid
XI. Bekleidungs-gewerbe									
4. Schuhwarenindustrie									
Bodenleder unter 3,5 mm	kg	12 455	13 371	13 625	13 074	13 605	14 580	10 701	Alusnahad alla 3,5 mm
„ über 3,5 mm	„	3 395	3 324	3 140	3 120	3 815	3 886	159	Alusnahad üle 3,5 mm
Krupons unter 3,5 mm	„	50	23	—	40	—	20	90	Krupoonid alla 3,5 mm
„ über 3,5 mm	„	—	—	—	—	—	—	—	„ üle 3,5 mm
Bäutche und Häuse	„	69	122	14	141	156	316	607	Kõlmud ja kaelad
Bodenlederabfall	„	5 168	357	1 375	896	1 847	413	8 581	Alusnahalõiked
XI. Kehakattetööstus									
4. Jalanaudetööstus									

Verbrauch, Zugang und Vorräte der Brennstoffe in den Industriebetrieben im März¹⁾ Kütteanete tarvitus, juurdetulek ja laoseisud tööstuses märtsis¹⁾

a = Vorrat am Anfang des Monats — Laoseis kuu algul; b = Zugang — Juurdetulek; c = Verbrauch — Tarvitus; d = Vorrat am Ende des Monats — Laoseis kuu lõpul

	Brennstoffe — Põlevikivi				Torf — Turvas				Torfbrikette — Turbabrikett				Steinkohle — Kivisüsi				Koks — Koks			
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d
I. Gruben u. Steinbrüche	195,0	332,0	231,0	806,0	58,0	221,6	216,6	03,0	—	—	—	—	21,7	14,4	4,0	82,1	—	—	—	—
II. Industrie der Steine u. Erden	7 068,8	14 525,1	8 479,3	18 720,1	2 183,9	—	124,4	2 089,5	15,0	321,0	—	—	336,0	2 021,7	1 324,5	357,8	—	—	—	—
III. Metallbearbeitungsindustrie	940,0	1 011,1	751,2	1 199,9	165,9	25,2	30,7	154,4	42,1	—	7,6	34,5	910,7	432,4	1 186,7	891,0	6,5	0,0	—	6,5
IV. Chemische Industrie	621,6	851,5	586,6	939,5	68,8	108,4	74,4	97,8	1,6	10,7	5,0	7,3	784,2	51,3	289,4	546,1	1,0	7,0	2,1	5,9
V. Lederindustrie	505,2	230,1	204,4	530,9	54,4	41,4	80,1	15,7	21,0	1,0	1,4	20,6	62,2	15,1	6,5	70,8	—	—	—	—
VI. Textilindustrie	1 932,0	1 095,7	1 118,7	2 809,0	1 299,5	2 291,9	1 973,2	1 618,2	—	—	—	—	463,4	455,0	112,1	806,3	11,0	—	1,5	10,1
VII. Holz- u. Schnitzstoffindustrie	589,5	174,0	75,1	688,4	1 530,9	1 923,7	1 799,6	1 655,0	1,0	14,8	1,0	14,8	34,5	5,0	2,1	37,4	—	—	—	—
VIII. Zellstoff- u. Papierindustrie	4 404,1	10 323,9	6 743,8	8 487,2	11,5	18,0	22,5	5,0	—	—	19,3	0,5	18,8	1 617,2	223,4	444,0	—	—	—	—
IX. Vertrießungsindustrie	—	5,0	2,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	203,3	32,7	36,7	185,3	—	—	—	—
X. Nahrungs- u. Genussmittelind.	2 917,0	4 285,7	3 407,5	3 795,2	1 628,6	678,3	807,2	1 494,7	64,8	27,7	10,7	81,8	1 592,8	777,2	202,2	2 107,8	9,2	—	—	8,7
XI. Bekleidungsindustrie	—	—	—	—	1,5	1,0	2,0	0,5	—	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Elektrizität, Wasser u. Gasgewinnung	3 756,9	12 148,9	8 577,3	7 328,5	15,0	3 839,6	3 663,4	191,2	—	—	—	—	743,6	131,5	175,0	700,1	2,0	116,4	117,0	1,4
Insgesamt	23 536,1	46 356,0	30 114,4	39 804,7	7 019,0	9 142,1	8 860,1	7 361,0	145,5	395,5	37,2	513,8	8 348,3	3 463,5	1 744,8	1 006,9	921,3	312,3	397,7	835,9
Januar	22 486,1	24 746,5	80 030,4	17 153,2	10 241,0	9 205,7	11 789,7	7 637,0	239,9	116,6	174,5	182,0	8 877,7	1 153,0	2 273,3	7 757,4	972,5	573,9	506,5	1 039,9
Februar	1 720,3	34 321,5	28 038,5	23 486,2	7 831,3	8 680,8	9 899,5	7 113,6	117,7	109,3	141,5	145,6	7 790,6	2 514,7	1 957,0	8 348,3	1 039,9	384,6	508,2	921,1

	Holz — Puu (halbud)				Benzin — Bensin				Petroleum — Petrooleum				Erdöl — Nafta				Dieselbrennstoff — Dieselõli				Brennstoffe — Põlevikivi				
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	
I. Mauer- u. Kalkzement	46	—	11	85	16,1	12,5	3,2	25,4	0,4	0,2	0,1	0,5	4,7	10,5	4,1	11,1	1,0	0,8	0,9	0,9	2,7	—	—	—	2,7
II. Mineralische Gesteine	9 507	2 407	1 763	10 151	3,0	1,9	1,9	3,0	2,3	2,1	0,5	3,9	2,1	0,3	0,3	2,1	0,9	—	0,9	0,9	0,9	6,0	1,0	0,9	6,7
III. Metallindustrie	1 573	1 615	1 588	1 605	1,0	3,7	3,8	0,9	0,3	0,2	0,2	0,3	1,4	0,2	0,2	1,4	0,1	0,5	0,5	0,1	74,9	37,3	33,2	79,0	
IV. Kautschukindustrie	1 435	1 080	775	1 740	0,9	1,5	1,7	0,7	0,9	0,0	0,3	0,6	—	—	—	—	0,4	0,8	0,7	0,5	4,1	—	—	1,4	
V. Nahrungsmittelindustrie	1 431	645	847	1 220	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	—	—	—	—	—	—	—	10,0	30,0	40,0	—	
VI. Textilindustrie	11 113	3 508	3 501	11 121	1,4	3,5	2,8	2,1	1,5	0,7	0,4	1,3	0,7	—	—	—	0,2	0,5	0,3	1,7	2,0	0,4	—	0,4	
VII. Papierindustrie	2 486	4 936	4 836	2 646	3,1	1,6	2,4	2,3	0,6	0,7	0,3	1,0	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	0,8	—	1,0
VIII. Textilindustrie	6 907	510	1 420	5 997	0,1	0,7	0,7	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Petrochemische Industrie	1 113	693	459	1 347	0,4	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Toluol-, Maltsäure- u. Jockide	555 09,5	16 974,0	12 513,6	50 970,5	4,2	10,4	8,9	5,7	4,2	4,4	1,3	7,3	17,1	0,2	0,2	17,1	—	—	—	—	—	12,0	14,4	16,8	9,6
XI. Kalkindustrie	192	178	115	265	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Elektrizität, Wasser u. Gasgewinnung	1 432	980	665	1 756	0,4	2,7	2,7	0,4	0,0	0,1	0,1	0,0	2,1	0,6	1,1	1,6	0,2	12,1	6,3	6,0	4,9	—	—	—	4,9
Insgesamt	927 44,5	32 996,6	28 488,6	97 552,5	31,0	38,7	28,4	41,3	10,6	8,5	3,4	15,9	28,8	11,8	6,1	24,5	2,9	15,9	10,4	8,4	116,5	83,5	93,1	107,0	
Januar	77 318	34 502	31 453	80 365	25,2	46,2	31,9	36,5	12,6	6,2	9,2	9,0	28,3	9,5	9,8	28,0	5,4	11,4	12,7	4,1	108,8	146,0	127,7	127,1	
Februar	81 434	40 788	29 327	92 895	38,7	23,3	31,0	31,0	9,7	5,2	4,1	10,8	28,0	4,6	6,0	26,0	4,1	9,3	10,5	2,9	111,7	109,8	105,7	115,8	

¹⁾ Ausser W-Betriebe — Arvestamata sõjalise tähtsusega tööstused.

ARBEIT UND LÖHNE — TÖÖ JA TASUD

Produktionswert und Arbeitsersatz in der Industrie im März 1943¹⁾ — Toodang ja tööloolu tööstuses märtsis 1943¹⁾

Zahl der Betriebe am 1. IV. 1943	Zahl der beschäftigten Personen			Zahl der Arbeiter			V. Gesamtzahl d. Arbeiter			Technisches Personal	Büro- und kaufm. Personal	Bedienungspersonal	Teilnahme an ar	Zahl der Arbeitsunfälle
	Tööstuste äärm			Näest töölisi			Töölise äärm							
	am ersten Arbeitstage des Monats	am letzten Arbeitstage des Monats	am Mittelwert des Monats	am ersten Arbeitstage des Monats	am letzten Arbeitstage des Monats	am Mittelwert des Monats	Schwerarbeiter	Schwerstarbeiter	Nachtarbeiter					
17	40,4	998	972	-26	-42	753	176	648	42	20	83	64	72	4
12	33,6	542	498	-44	-48	396	99	354	—	16	49	25	28	8
59	620,8	2 523	2 466	-57	-49	1 954	654	1 490	184	155	133	229	150	26
1	345,6	527	524	-3	-8	462	145	212	30	21	12	87	18	10
40	57,2	1 010	986	-24	-19	758	269	663	28	5	66	89	74	5
5	123,9	778	767	-11	-11	622	223	173	341	117	129	40	44	9
123	1 092,1	5 335	5 364	+29	-13	4 236	2 401	1 033	2 982	96	401	471	256	96
9	354,4	1 642	1 665	+23	+5	1 313	652	275	829	11	126	153	73	26
6	25,4	124	128	+4	+2	97	28	33	22	—	12	18	6	—
4	19,2	128	124	-4	-4	84	38	28	28	—	18	14	13	—
4	11,0	51	52	+1	+2	39	17	18	29	—	4	7	2	—
4	60,0	188	189	+1	-2	103	49	49	84	19	10	18	8	1
5	48,6	190	187	-23	-19	128	76	41	95	10	13	16	10	9
15	80,0	229	225	-4	-4	173	71	61	87	4	21	22	9	1
59	575,0	1 510	1 521	+11	+5	1 037	301	544	680	19	153	204	127	7
8	52,9	212	212	—	—	100	32	64	24	4	38	48	26	—
1	16,0	104	111	+7	+7	82	7	75	68	—	10	9	10	—
1	8,9	156	155	-1	-1	104	22	56	44	4	11	18	23	2
2	194,5	265	269	+4	+3	210	38	125	98	—	10	28	21	1
2	2,0	101	79	-22	-22	56	24	31	48	—	6	8	10	—
27	289,9	684	696	+12	+15	490	229	197	324	—	46	89	56	2
13	220,9	457	464	+7	+7	327	167	110	270	—	31	17	45	2
9	56,5	146	153	+7	+11	122	67	67	—	—	9	11	5	—
73	2 984,2	6 489	6 489	-21	-15	5 224	1 124	3 345	2 763	101	299	462	483	11
4	526,0	1 374	1 326	-48	-50	1 023	408	457	440	12	51	116	136	5
5	643,5	1 379	1 396	+17	+12	1 038	135	773	559	16	23	93	197	—

<p>I. Erden und Steinbrüche</p> <p>davon: Torfgräberei</p> <p>II. Industrie der Steine u. Erden</p> <p>davon: Herstellung von Zement</p> <p>Ziegel- und Lehmindustrie</p> <p>Glasindustrie</p> <p>III. Metallbearbeitungsindustrie</p> <p>davon: Bau von Maschinen u. landw. Geräten</p> <p>Herstellung von elektrischen Maschinen u. Erzeugnissen</p> <p>Metallgießereien</p> <p>Herstellung von Waagen und Geldschranken</p> <p>Herstellung von Drahtwaren</p> <p>Herstellung v. Wasser- und Zentrifugalmaschinen</p> <p>H. v. Metallwaren aller Art</p>	<p>IV. Chemische Industrie</p> <p>davon: Kosmetische u. Pharmaz. Ind.</p> <p>Gummindustrie</p> <p>Kunststoffindustrie</p> <p>Zündholzindustrie</p> <p>Leinöl- u. Firnisindustrie</p> <p>V. Lederindustrie</p> <p>davon: Herstellung v. Rohleder</p> <p>Herst. v. Lederzeugnissen</p> <p>VI. Textilindustrie</p> <p>davon: Baumwollindustrie</p> <p>Wollspinnerei u. -weberei</p>
---	---

<p>L. Murrud ja kaevandused</p> <p>sell.: Turbetöödustus</p> <p>H. Murrualide tööstlemine</p> <p>sell.: Tsementitöödustus</p> <p>Telliskivi- ja savitöödustus</p> <p>Klaasitöödustus</p> <p>III. Metallitöödustus</p> <p>sell.: Masinaehit. ja põllut.-riist. t.</p> <p>Elektrimasinate ja -tarvete t.</p> <p>Malmi- ja muu valutööd.</p> <p>Kaahu- ja kassakapi t.</p> <p>Traadil- ja traatitöödete t.</p> <p>Keskkihtite- ja vesivarust. t.</p> <p>Mürmesug. metallitöödete t.</p> <p>IV. Keemiatöödustus</p> <p>sell.: Kosmeet. ja farmats. ain. t.</p> <p>Kummitöödustus</p> <p>Kunststavitöödustus</p> <p>Tulekikritöödustus</p> <p>Liinapõli- ja värvitsatöödustus</p> <p>V. Nahatöödustus</p> <p>sell.: Nahteseemete valmistus</p> <p>VI. Tekstilitöödustus</p> <p>sell.: Puuvillatektr.- ja kudumist.</p> <p>Villatektramis- ja kudumist.</p>	<p>17 40,4 998 972 -26 -42 753 176 648 42 20 83 64 72 4</p> <p>12 33,6 542 498 -44 -48 396 99 354 — 16 49 25 28 8</p> <p>59 620,8 2 523 2 466 -57 -49 1 954 654 1 490 184 155 133 229 150 26</p> <p>1 345,6 527 524 -3 -8 462 145 212 30 21 12 87 18 10</p> <p>40 57,2 1 010 986 -24 -19 758 269 663 28 5 66 89 74 5</p> <p>5 123,9 778 767 -11 -11 622 223 173 341 117 129 40 44 9</p> <p>123 1 092,1 5 335 5 364 +29 -13 4 236 2 401 1 033 2 982 96 401 471 256 96</p> <p>9 354,4 1 642 1 665 +23 +5 1 313 652 275 829 11 126 153 73 26</p> <p>6 25,4 124 128 +4 +2 97 28 33 22 28 12 18 6 — —</p> <p>4 19,2 128 124 -4 -4 84 38 28 28 28 18 14 13 — —</p> <p>4 11,0 51 52 +1 +2 39 17 18 29 29 4 7 2 — —</p> <p>4 60,0 188 189 +1 -2 103 49 49 84 19 10 18 18 8 1</p> <p>5 48,6 190 187 -23 -19 128 76 41 95 10 13 16 10 9</p> <p>15 80,0 229 225 -4 -4 173 71 61 87 4 21 22 9 1 1</p> <p>59 575,0 1 510 1 521 +11 +5 1 037 301 544 680 19 23 153 204 127 7</p> <p>8 52,9 212 212 — — 100 32 64 24 4 38 48 26 — —</p> <p>1 16,0 104 111 +7 +7 82 7 75 68 — — 10 9 10 — —</p> <p>1 8,9 156 155 -1 -1 104 22 56 44 4 11 18 23 2</p> <p>2 194,5 265 269 +4 +3 210 38 125 98 — — 10 28 21 1 1</p> <p>2 2,0 101 79 -22 -22 56 24 31 48 — — 6 8 10 — —</p> <p>27 289,9 684 696 +12 +15 490 229 197 324 — — 46 89 56 2</p> <p>13 220,9 457 464 +7 +7 327 167 110 270 — — 31 17 45 2</p> <p>9 56,5 146 153 +7 +11 122 67 67 — — 9 11 5 — —</p> <p>73 2 984,2 6 489 6 489 -21 -15 5 224 1 124 3 345 2 763 101 299 462 483 11</p> <p>4 526,0 1 374 1 326 -48 -50 1 023 408 457 440 12 51 116 136 5</p> <p>5 643,5 1 379 1 396 +17 +12 1 038 135 773 559 16 23 93 197 —</p>
---	---

Arbeitszeit und Löhne in der Industrie im März 1943¹⁾ — Tööaeg ja tasud tööstuses märtsis 1943¹⁾

	Bruttolohnsumme (1000 RM) Tööstasuldsomme (1000 RM)				Durchschnittlicher Yordienst Keskmise teenistus				Arbeitszeit — Tööaeg						
	davon — sellest				Arbeiter (Rajf pro Stunde) Tööised (tunnis penni)				Arbeitskunden der Arbeiter (1000) Tööstustöövõtjad (1000)						
	Techn. Personal		Büro- und kaufm. Personal		Männern		Frauen		Männern		Frauen				
	Arbeiter — Tööstise	Techn. Personal	Büro- und kaufm. Personal	Bedienungspersonal	Männern	Frauen	Durchschnittl. Keskmise	Techn. Personal	Büro- u. kaufm. Personal	Bedienungspersonal	Männern	Frauen			
I. Erben und Stechbrüche	95,9	65,1	13,6	10,3	6,9	47,7	32,7	45,0	159,8	94,1	142,3	16,2	8,81	8,68	I. Murrud ja kaevandused
davon: Torfgräberei	43,2	20,8	8,1	3,5	1,8	20,1	26,1	37,9	189,8	63,5	78,7	9,1	8,71	8,27	sellest: Turbatöööstus
II. Industrie der Steine und Erden	227,9	148,2	29,5	39,4	10,8	46,5	32,5	42,6	171,8	71,9	345,4	39,5	8,85	8,49	II. Mineraalide töötlemine
davon: Herstellung von Zement	48,2	40,2	2,3	4,0	0,8	45,4	20,9	193,0	182,5	61,5	62,5	10,3	9,01	8,68	sellest: Tsementitöööstus
Ziegel- und Lehmindustrie	82,8	40,0	12,8	14,4	5,7	44,7	40,3	193,8	181,1	70,6	121,0	13,7	9,00	8,38	Telliskivi- ja savitöööstus
Glasindustrie	79,1	49,5	11,3	15,2	3,1	52,0	33,8	282,9	211,5	69,9	110,2	13,1	8,43	8,33	Kraasitöööstus
III. Metallverarbeitungsindustrie	615,6	426,8	94,8	73,5	20,5	50,7	34,9	48,6	336,1	79,9	870,6	97,0	9,03	8,64	III. Metallitöööstus
davon: Bau von Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten	188,5	126,7	31,3	24,1	6,4	54,1	34,8	50,6	248,8	87,4	250,5	28,6	8,80	8,58	sellest: Masinaehitus ja põllutööriistade tööstus
Herstellung von elektrischen Maschinen und Erzeugnissen aller Art	11,2	6,9	2,4	1,5	0,4	41,4	35,1	39,1	203,6	112,2	17,6	2,1	8,50	8,43	Elektrimasinate ja -tarvete tööstus
Metallgeschleifen	17,7	10,4	3,0	3,3	1,0	67,2	46,8	61,3	272,7	164,0	16,6	1,9	8,34	8,71	Malmi- ja muu valutöööstus
Herstellung von Waagen und Geldschranken	8,1	5,6	1,2	1,2	0,1	59,7	20,7	58,9	251,8	155,0	8,8	1,0	9,24	9,28	Kaalu- ja kaaskapitöööstus
Herstellung von Drahtwaren	16,7	10,5	2,2	3,5	0,5	53,9	35,0	50,0	216,5	191,2	21,1	2,4	8,60	8,74	Traadi- ja traaditöööstus
Herstellung von Wasser- und Zentralheizungsanlagen	18,3	12,4	2,9	2,4	0,6	49,2	39,4	48,8	225,0	147,3	25,8	2,9	8,87	8,70	Kesktrüite- ja vesivarustustarvete tööstus
Herstellung von Metallwaren aller Art	23,7	15,4	4,5	3,2	0,8	48,8	37,9	44,9	213,6	144,4	34,2	3,6	8,89	8,78	Mittmes. metalltoodete tööstus
IV. Chemische Industrie	181,4	89,1	29,4	33,5	9,4	50,0	38,1	42,8	191,7	74,3	204,7	23,6	8,99	8,28	IV. Keemiatöööstus
davon: Kosmetische u. Pharmaz. Industrie	22,7	7,4	6,2	7,5	1,8	48,1	40,2	41,6	182,9	152,6	17,7	2,0	8,48	8,95	sellest: Kosmeetiliste ja farmatseutiliste ainete tööstus
Gummindustrie	12,4	7,9	1,8	1,6	1,1	61,8	43,4	47,4	184,7	110,2 ²⁾	16,6	1,9	9,12	8,84	Kummitöööstus
Kunststoffindustrie	15,9	7,3	2,9	3,6	2,1	49,7	33,7	36,2	260,4	198,0	20,3	2,3	9,61	8,81	Kunststavarvete tööstus
Zündholzindustrie	26,7	18,3	2,2	4,8	1,4	54,3	37,1	42,6	220,2	171,1	40,3	5,0	8,21	7,99	Tuletükivabrik
Leinöl- und Firnisindustrie	6,4	3,9	0,7	1,1	0,7	43,4	25,9	38,0	195,6	137,0	10,3	1,8	8,17	8,01	Liinaõli- ja värviainetöööstus
V. Lederindustrie	70,7	45,2	9,9	12,3	3,3	51,8	33,4	44,3	214,3	138,8	101,7	11,4	8,91	8,86	V. Nahatöööstus
davon: Herstellung von Rohleder	47,5	29,5	6,9	8,4	2,7	50,2	31,8	44,2	222,3	137,9	66,0	7,4	8,93	8,98	sellest: Toornahatöööstus
Herstellung von Ledererzeugnissen	14,8	10,9	1,6	2,0	0,8	55,4	36,5	46,3	177,0	119,9	23,7	2,7	8,80	8,69	Nahkesemete valmistus
VI. Textilindustrie	544,9	385,3	57,6	67,7	34,3	43,2	24,7	37,2	191,9	148,3	1 025,1	120,9	8,53	8,44	VI. Tekstiilitöööstus
davon: Baumwollindustrie	118,4	80,8	11,1	17,6	9,4	43,1	24,7	38,4	216,9	150,7	209,5	24,2	8,92	8,76	sellest: Puvfabrikatsioon- ja kudumist.
Wolltextil- und -weberei	124,6	82,2	11,8	15,2	15,3	43,0	27,7	40,6	180,1	117,5	202,6	23,1	8,97	8,96	Villakudumist- ja kudumistöööstus
Wolfraser- und -spinnerei	21,0	15,4	3,2	2,6	0,5	41,0	31,0	38,1	202,3	124,3	40,4	4,5	9,33	8,53	Villakudumist- ja ketramistöööstus

Fischbearbeitungsindustrie	20,6	20,1	5,0	3,0	0,9	42,7	31,2	30,8	209,5	173,3	53,1	54,5	6,3	8,09	8,52
Leinen-, Jute- und Kokosfasern Spinnerei und Weberei	131,1	102,8	11,8	12,0	3,9	39,6	35,0	34,0	178,6	143,9	65,4	302,0	34,8	8,79	8,64
Weberei (aus verschiedenen Mater.)	29,6	18,3	4,0	5,7	1,6	45,5	35,8	37,8	129,4	136,4	65,4	49,0	5,7	8,74	8,39
Textilgewandindustrie	22,8	16,3	2,4	3,1	1,0	44,8	30,7	36,9	194,5	136,3	80,0	44,0	5,3	7,89	8,23
Herstellung von Seilen, Netzen usw.	18,8	13,5	2,0	2,2	0,5	59,3	33,6	41,8	163,4	145,9	69,9	22,2	3,9	9,40	8,10
VII. Holz- und Schnitzstoffindustrie	575,0	406,5	67,0	75,7	23,8	46,7	36,0	45,8	204,7	145,3	76,4	921,7	106,3	8,79	8,48
davon: Furnierwerke	162,9	107,1	15,6	30,0	10,2	49,0	37,2	43,6	207,7	166,0	79,1	248,8	31,1	8,00	8,00
Herstellung von Möbeln	78,5	62,4	6,7	7,1	2,3	57,9	47,2	55,2	208,5	141,0	70,3	115,1	13,1	9,33	9,53
Bauschleierei	98,4	75,1	11,9	8,6	2,8	54,2	35,6	49,6	224,7	144,0	70,7	151,4	16,3	9,20	9,50
Sägemühlen	130,2	87,5	21,4	15,3	6,0	40,9	32,0	33,4	194,7	147,5	73,9	227,4	26,2	8,81	8,88
Herstellung von Holzwaren	63,1	46,7	0,7	7,8	2,4	49,4	34,1	41,5	207,0	129,3	73,7	110,2	12,9	8,90	8,65
Kunsthorn- und Zellulosewarenindustrie	13,8	9,0	2,0	1,8	1,0	42,0	29,9	34,4	166,7	125,6	109,3	24,3	2,7	8,09	8,98
VIII. Zellstoff- und Papierindustrie	193,9	128,4	24,8	29,9	12,8	48,0	33,5	42,1	223,3	156,9	76,6	303,9	35,6	8,51	8,56
davon: Papierzeugung	61,0	43,5	7,8	6,2	3,5	46,5	33,1	42,3	221,7	129,9	66,8	100,5	12,2	8,34	8,05
Zellstoffherstellung	80,3	48,0	11,2	12,7	7,8	51,3	31,1	47,9	249,4	171,8	80,9	101,5	10,3	9,63	8,87
Papierverarbeitung	39,6	24,5	4,9	6,7	1,5	49,0	33,0	35,7	195,6	164,5	80,9	74,1	8,4	9,09	8,79
IX. Vervielfältigungsgewerbe	171,7	116,0	27,1	29,8	4,9	49,8	33,9	41,7	199,3	156,0	57,7	257,6	23,7	9,16	8,84
davon: Druckereien	100,4	101,4	26,2	23,4	4,4	48,0	33,5	41,1	198,9	155,0	57,0	240,0	24,8	9,17	8,83
X. Nahrungs- und Genussmittelindustrie	666,1	343,6	131,6	138,7	52,2	45,1	33,8	40,1	124,3	132,4	84,3	853,1	98,2	8,70	8,71
davon: Molkereien	139,7	51,3	62,6	23,3	2,6	41,3	31,1	37,2	90,3	88,7	48,7	137,2	16,2	8,46	8,48
Mahlmühlen	82,5	51,5	9,6	17,9	3,5	45,2	30,8	41,8	204,4	168,7	71,4	123,1	14,0	8,87	8,24
Brotbäckerei	33,0	26,8	1,5	2,7	2,0	42,2	23,3	43,4	98,7	87,8	71,4	61,3	7,8	8,51	8,01
Schokoladen- und Konfitürenindustrie	41,2	21,4	9,2	7,5	3,1	46,2	31,7	36,0	224,4	182,9	84,2	59,5	6,9	8,90	8,55
Fleischwarenindustrie	42,1	25,0	9,4	11,7	1,4	47,0	36,5	43,7	167,1	118,4	65,5	58,6	6,7	8,60	9,07
Herstellung von Konserven	61,8	39,8	6,6	12,8	2,1	46,8	30,4	36,4	161,3	143,6	66,9	100,3	11,5	8,80	8,68
Tabakindustrie	43,0	28,2	7,1	6,3	1,2	51,8	37,5	40,4	221,9	147,3	78,8	68,7	7,6	8,99	8,93
Spritzbräuen	10,4	5,8	3,7	0,6	0,3	29,5	38,1	29,7	108,8	83,2	51,5	20,6	2,8	7,26	9,00
Herstellung von Branntwein, Wein, Likör usw.	36,1	16,4	7,2	10,4	2,1	41,8	32,8	35,4	218,2	150,0	71,0	46,4	5,3	8,71	8,70
Bierbrauereien	38,2	23,4	3,7	7,4	3,7	50,5	32,2	44,5	233,4	176,7	80,3	52,5	5,6	9,52	9,01
Herstellung von Erfrischungsgetränken	14,0	6,3	2,1	3,9	1,7	50,3	30,5	36,3	174,0	214,3	91,4	17,3	1,9	9,25	9,05
Schlachthäuser	91,4	29,0	7,7	27,3	27,4	48,3	32,3	43,9	184,4	146,7	102,9	66,0	7,4	8,97	8,84
XI. Bekleidungsindustrie	204,3	162,8	16,5	21,0	4,5	56,6	42,5	46,8	198,9	138,8	61,6	345,3	46,3	8,69	8,44
davon: Schneidereien	41,4	32,9	3,6	4,0	1,0	54,5	45,5	47,5	192,4	130,2	67,3	64,5	7,5	8,80	8,57
Waschherstellung und Näherien	44,5	37,8	2,6	3,0	1,1	36,7	42,6	42,5	156,2	126,0	65,4	88,9	10,7	9,68	8,29
Herstellung von Schuhen	99,2	76,3	9,2	11,7	2,0	57,2	41,2	50,2	209,0	142,2	63,9	152,0	17,5	8,72	8,67
XIII. Elektrizitäts-, Gas- u. Wassergewinnung	171,6	94,0	37,1	33,2	7,3	48,4	32,3	41,6	205,6	132,6	75,7	204,8	21,9	9,31	9,66
davon: Elektrizitätsgewinnung	144,0	77,5	33,1	27,2	6,1	48,4	32,5	45,3	212,2	135,9	70,9	170,1	15,1	9,34	9,65
Gasgewinnung	9,8	6,8	1,4	1,1	0,5	43,0	27,7	43,5	173,0	123,4	67,5	15,6	1,4	10,83	9,00
Zusammen: März 1943	3 695,3	2 405,0	533,9	562,0	192,6	46,2	35,4	42,8	179,5	145,7	76,4	5 576,2	639,6	8,83	8,56
Februar 1943	3 195,7	2 054,5	489,4	481,0	170,8	47,9	35,1	42,5	164,0	132,1	70,7	4 894,7	581,2	8,41	8,98
Januar 1943	3 060,8	1 949,8	477,4	461,0	173,6	47,9	34,3	42,3	160,3	125,0	73,4	4 581,6	556,4	8,35	8,01

1) Ausgeschlossen die kriegswichtigen Betriebe — Arvestamata, sähäke tähtsusega tööstusettevõtted.
 2) Das Steigen des durchschnittlichen Monatsgehältes ist bedingt durch die geleisteten Überstunden — Keskmise kuuettevõtte suuremine on tingitud ületunnikoost.
 3) Des Steigens der durchschnittlichen Monatsgehältes ist bedingt durch die geleisteten Überstunden — Keskmise kuuettevõtte suuremine on tingitud ületunnikoost.
 4) Ein Teil des technischen Personals und der Büroangestellten arbeitet mit halber Kraft — Osa tehnilist personali ja bürooametnikke töötab poole jõuga.

HANDEL, KREDITWESEN UND FINANZEN KAUBANDUS, KREDIIDINDUS JA FINANTSALA

Einnahmen der Estnischen Verwaltung im I Quartal 1943 Eesti Omavalitsuse tulud 1943 a. I kvartaalil

	1. — 31. I 1943	1. — 28. II 1943	1. — 31. III 1943	1. I — 31. III 1943
281. Steuern und Abgaben — Maksud ja andamid.				
Fortdauernde Einnahmen — Kestvad tulud.				
20. Einkommensteuer — Tulumaks	129,8	77,9	83,0	290,7
21. Lohnsteuer — Palgatulude maks	1 054,6	801,5	1 155,9	3 012,0
22. Körperschaftsteuer — Korporatsiooni maks	124,4	93,9	948,7	1 167,0
23. Einkommensteuer von kooperativen Unternehmen — Tulumaks kooperatiiv-ettevõt- teilt	1,2	2,0	4,5	7,7
24. Abzüge vom Gewinn — Kasumist mahaarvamised	326,0	205,2	106,1	637,3
29. Ländliche Grundsteuer — Kinnisvaramaks maal	255,3	98,5	129,6	483,4
33. Umsatzsteuer — Käibemaks	1 695,6	776,7	1 456,1	3 828,4
34. Kriegszuschlag von Tabakwaren — Sõjalismaks tubakasaadustelt	186,7	1,7	4,7	173,1
35. Lichtspieltheatersteuer — Kinomaks	78,4	104,1	70,3	250,8
37. Erbschafts- und Schenkungssteuer — Pärandi- ja kingimaks	0	—	0,3	0,3
38. Stempelsteuer — Tempelmaks	134,0	134,3	161,7	430,0
42. Kraftfahrzeugsteuer — Jõuvankrimaks	8,5	21,8	79,3	109,6
45. Spiritusabgabe — Piiritusmaks	—1 800,0	—	—	—1 809,6
50. Ehemalige Steuern — Endised maksud	7,8	15,0	9,1	31,9
Gesamteinnahme Kap. 281 — Kokku Ptk. 281	2 070,7	2 332,6	4 209,3	8 612,6
282. Pensionen und Fürsorge — Pensionid ja hoolekanne				
Einnahme — Ühekordsed tulud				
00. Erstattung der Pensionen des gegenwärtigen Krieges — Käesoleva sõja pensionide kulude tagasimaks	0	—	6,7	6,7
01. Erstattung der Arbeitspensionen — Tööpensionide kulude tagasimaks	210,0	210,0	210,0	630,0
Gesamteinnahme Kap. 282 — Kokku Ptk. 282	210,0	210,0	216,7	636,7
283. Sonstiges — Mitmesugused				
Fortdauernde Einnahmen — Kestvad tulud				
6. Vermischte Einnahmen — Segatulud	0,3	—	—	0,3
7. Rückeinnahmen der unter Ausgaben gebuchten Summen — Kuluks kantud summade tagasimaks	31,6	69,6	28,8	130,0
8. Rückeinnahmen aus Darlehen und Zinsen aus Darlehen — Laenude tagasimaks ja intresside tasumine	24,8	10,0	37,5	72,3
9. Der Estnisch. Verwalt. zur Verfügung gestellte 70 v. H. d. Spiritusabgabe — Eesti Omavalitsuse käsutusse antud 70% piiritusmaks	2 054,0	0,3	0,3	2 054,6
10. Zu klärende Einnahmen — Selgitamata tulud	3,4	—3,0	—0,5	—0,1
Einnahme — Ühekordsed tulud.				
01. Erstattung der Kosten des Sicherheitsdienstes — Julgeoleku kulude tagasimaks	153,1	303,3	3,4	459,8
02. Erstattung der Wehrmachtseinquartierungskosten — Sõjaväe majutamiskulude tagasimaks	—	—	1 312,1	1 312,1
04. Forsteinnahmen — Metsatulud	—10,0	—	—	—10,0
05. Staatliche Versicherungseinnahmen — Tulud riiklikust kindlustusost	0	9,5	0	9,5
08. Erstattung der Baukosten der Desinfektionspunkte — Desinf.-punktide ehitus- kulude tagasimaks	35,2	—	—	35,2
Gesamteinnahme Kap. 283 — Kokku Ptk. 283	2 292,4	389,7	1 381,6	4 063,7
Gesamteinnahme — Kõik tulud kokku	4 573,1	2 932,3	5 807,6	13 313,0
Verwaltungseinnahmen — Vallsemistulud	393,4	410,5	744,7	1 548,6
Insgesamt — Üldse	4 966,5	3 342,8	6 552,3	14 861,6

Bilanzen der Aktien- und Genossenschaftsbanken im Januar, Februar und März 1943
(in 1000 RM)

Aktisia- ja ühispankade äri seisud jaanuaris, veebruaris ja märtsis 1943 (1000 Rmk.)

	Eestische Landwirtschaftsbank, Aktien- (5) und Städtische Banken (4) Eesti Maapank, aktsia- (5) ja linnapangad (4)			Genossenschaftsbanken (7+96) Ühispangad (7+96)			Insgesamt (113) Kokku (113)		
	31. I	28. II	31. III	31. I	28. II	31. III	31. I	28. II	31. III
Aktiva									
1. Kasse — Kassa	9 044,4	8 515,7	8 163,7	1 334,0	1 630,7	1 321,9	10 978,4	10 152,4	9 485,6
2. Neue Giro-Konten — Uued hoiuarved . . .	59 500,7	58 524,7	55 237,3	15 683,8	14 332,5	11 230,4	7 5184,5	72 907,2	66 467,7
2-a. Alte Giro-Konten — Vanad hoiuarved . .	30,0	30,0	30,0	327,6	327,6	327,6	357,6	357,6	357,6
3. Werte — Väärtused	0	0	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
4. Wertpapiere — Väärtpaberid	538,0	538,6	538,0	531,0	531,2	531,3	1 069,6	1 069,8	1 069,9
5. Neue Darlehen — Uued laenud	29 019,9	30 701,4	33 841,2	10 414,3	11 181,0	11 907,0	39 434,2	41 882,4	45 833,2
5-a. Alte Darlehen — Vanad laenud	11 487,0	11 310,8	10 504,9	1 510,8	1 433,8	1 348,0	12 997,8	12 753,6	11 912,0
6. Korrespondenten — Korrespondendid	1 548,1	612,1	832,5	1 053,9	078,0	105,7	2 602,0	1 290,1	933,2
7. Garantie Debitoren — Garantii debitorid . .	18,4	17,4	17,9	48,0	47,1	48,0	66,4	64,5	65,9
8. Mobilien — Vallasvara	40,4	43,6	44,1	104,0	104,6	104,0	145,0	148,2	148,7
9. Immobilien — Kinnisvara	282,3	282,3	282,3	519,7	519,7	519,7	802,0	802,0	802,0
10. Filialen — Osakonnad	572,0	577,9	628,2	—	—	—	572,0	577,9	628,2
11. Diverse Aktiva — Muud aktivad	7 213,5	9 453,7	14 374,2	5 222,7	5 203,2	5 273,1	12 430,2	14 656,9	19 047,3
Zusammen — Kokku	119895,3	120617,2	124554,9	36 750,5	36 045,5	32 807,4	156645,8	156662,7	157362,3
Passiva									
1. Aktien- und Anteilkapital — Aktsia- ja osakapital	11 742,9	11 742,9	11 742,9	871,3	871,8	872,8	12 614,2	12 014,7	12 615,7
2. Reserve- und Spezialkapital — Tagavara- ja erikapital	3 161,6	3 161,6	3 161,6	394,2	302,7	303,2	8 555,8	8 554,3	8 554,8
3. Amortisationskapital — Amortisatsioonikapital	101,2	101,2	101,2	189,1	189,1	188,7	290,3	290,3	289,9
4. Neue Einlagen — Uued hoiused	93 121,5	94 232,4	96 510,1	23 571,4	23 254,8	20 376,2	110 092,9	117 487,2	116 880,3
4-a. Alte Einlagen — Vanad hoiused	2 107,1	2 107,1	2 107,1	5 638,2	5 636,7	5 633,5	7 745,3	7 743,8	7 740,6
5. Pfand- und Kreditbriefe — Pant- ja võlakirjad	2 928,1	2 928,1	2 928,1	—	—	—	2 928,1	2 928,1	2 928,1
6. Rediskontierte Wechsel und Schuldkonten in anderen Kreditanstalten — Rediskont ja võlarved teisis krediiditasutis	1 032,3	28,4	31,9	324,4	276,9	256,7	1 357,2	305,3	288,6
7. Staatliche Darlehen — Riiklikud laenud . . .	231,0	231,7	231,4	2 614,7	2 604,9	2 005,3	2 846,0	2 836,0	2 836,7
8. Korrespondenten — Korrespondendid	191,4	196,5	176,4	953,8	537,8	61,6	1 145,2	784,3	233,0
9. Garantie Verpflichtungen — Garantii kreditorid	18,4	5,9	6,4	46,5	45,6	46,5	64,9	51,5	52,9
10. Filialen — Osakonnad	1 371,8	1 112,6	2 065,0	—	—	—	1 371,8	1 112,6	2 065,0
11. Diverse Passiva — Muud passivad	3 886,0	4 768,8	5 492,8	2 146,0	2 135,2	2 372,9	6 033,5	6 954,0	7 865,7
Zusammen — Kokku	119895,3	120617,2	124554,9	36 750,5	36 045,5	32 807,4	156645,8	156662,7	157362,3

Zahl der Betriebe und Umsatz nach Gebieten im I Quartal 1943 Ettevõtete arv ja läbimüük 1943 a. I kv. piirkondade järgi

	Einzelhandel — Jaekaubandus		Grosshandel — Hulgikaubandus		
	Zahl der Betriebe Ettev. arv	Umsatz in 1 000 RM Läbimüük 1 000 RM	Zahl der Betriebe Ettev. arv	Umsatz in 1 000 RM Läbimüük 1 000 RM	
Generalbezirk Estland	2 473	25 330,9	128	27 681,9	Küdrakom. Eesti
1. Gebiet Reval-Stadt	689	9 425,1	40	19 683,3	1. Piirk. Tallinn-linn
2. Gebiet Reval-Land	235	2 048,8	12	237,6	2. Piirk. Tallinn-maa
a) Kreis Harrien	127	1 137,5	3	5,0	a) Harjumaa
b) Kreis Jerwen	92	762,7	6	22,3	b) Järvamaa
c) Stadt Weissenstein	16	148,6	3	200,4	c) Paide linn
3. Gebiet Dorpat	685	6 329,6	30	3 564,1	3. Piirkond Tartu
a) Kreis Dorpat	154	1 100,3	3	6,6	a) Tartumaa
b) Stadt Dorpat	815	3 577,1	14	2 337,0	b) Tartu linn
c) Kreis Walk	46	343,5	3	8,7	c) Valgamaa
d) Stadt Walk	60	455,1	3	404,4	d) Valga linn
e) Kreis Werro	57	447,7	3	3,0	e) Võrumaa
f) Stadt Werro	53	390,0	4	803,5	f) Võru linn
4. Gebiet Pernau	371	3 276,0	17	1 925,9	4. Piirkond Pärnu
a) Kreis Pernau	80	719,5	4	5,1	a) Pärnumaa
b) Stadt Pernau	141	1 117,4	7	1 198,6	b) Pärnu linn
c) Kreis Fellin	80	996,1	1	13,7	c) Viljandimaa
d) Stadt Fellin	61	743,0	5	708,5	d) Viljandi linn
5. Gebiet Narva	299	2 470,9	17	1 498,4	5. Piirkond Narva
a) Kreis Wierland	147	1 234,3	4	15,2	a) Võrumaa
b) Stadt Wesenberg	65	572,0	6	904,6	b) Rakvere linn
c) Stadt Narva	87	664,6	7	578,6	c) Narva linn
6. Gebiet Arensburg	137	1 160,3	8	568,1	6. Piirk. Kuressaare
a) Kreis Wick	63	498,1	2	3,0	a) Läänemaa
b) Stadt Hapsal	26	223,0	3	291,5	b) Haapsalu linn
c) Kreis Üsel	32	208,1	—	—	c) Saaremaa
d) Stadt Arensburg	16	231,1	3	272,7	d) Kuressaare linn
7. Teilgebiet Petschur	57	620,2	4	204,5	7. Alupiirk. Petseri
a) Kreis Petschur	24	169,5	1	8,1	a) Petserimaa
b) Stadt Petschur	33	450,7	3	196,4	b) Petseri linn

Tätigkeit der Grosshandelsunternehmungen im I Quartal 1943 (in 1000 RM) Hulgikaubandusettevõtete tegevus 1943 a. I kvartaalil (1000 RM)

Geschäftsfach	Zahl der Unternehmungen Ettev. arv	Umsatz in 1 000 RM Läbimüük 1 000 RM					Zahl der Beschäftigten am 31. März 1943 Töötajate arv 31. III 1943. a.						Ärta
		Januar Jaanuar	Februar Veebruar	März Märts	Zusammen Kokku	Davon: Gross- handelsumsatz Sell.: hulgimüük	Insgesamt Üldse			Dav.: Angestellte Sellest: palgalist			
							Männl. Mehil	Weibl. Naisil	Zusammen Kokku	Männl. Mehil	Weibl. Naisil	Zusammen Kokku	
I. Handel mit Nahrungs- u. Genussmitteln	60	2 371,0	2 537,4	2 300,0	7 208,4	5 620,3	945	703	1 648	930	600	1 635	I. Toidu- ja maitseainete kaubandus
II. Handel mit Gemischtwaren	27	4 745,2	5 604,8	5 650,8	16 000,8	15 004,1	837	617	1 454	831	614	1 446	II. Segakaubandus
III. Handel mit Textilrohwaren-Textilerzeugnissen	2	62,0	146,0	150,8	358,8	354,1	123	118	241	123	118	241	III. Tekstiiltoorainete- ja tootete kaubandus
IV. Handel mit Leder und Schuhwaren	2	59,7	608,4	49,3	717,4	717,4	27	15	42	27	15	42	IV. Naha- ja jalanõude kaubandus
V. Handel mit Haushaltsgeräten	1	5,0	5,1	—	10,1	6,7	—	—	—	—	—	—	V. Majapidamistarv. kauband.
VI. Handel mit Maschinen, Metall-erzeugn. u. Verkehrsmitteln	7	288,4	360,0	486,4	1 144,7	1 138,2	42	37	79	38	30	74	VI. Masinate-, metalltoodete- ja liiklemisvahendite kauband.
VII. Handel mit Bau-, Forst- und Heizmaterialien	1	19,0	162,1	254,0	436,0	436,0	4	3	7	3	3	6	VII. Ehitus-, metsa- ja küttematerj. kaub.
VIII. Handel mit Papier u. Schreibwaren	6	108,2	189,5	201,2	588,9	524,5	20	44	64	18	42	60	VIII. Paberi- ja kirjutusmaterjal kaubandus
IX. Handel mit Chemikalien	5	203,8	252,0	574,3	1 031,0	1 009,3	54	56	110	50	55	105	IX. Keemiatoodete kaubandus
X. Handel mit Getreide, Viehfutter u. Vieh	1	1,7	3,3	20,2	25,2	17,3	9	19	28	0	10	28	X. Teraviljaga, loomasõdalaga ja loomadega kauplemine
XI. Sonstiges	7	23,3	13,5	23,8	70,6	53,6	39	48	87	38	48	86	XI. Muud
Insgesamt	123	7 982,3	9 982,9	9 716,7	27 681,9	25 795,5	2 100	1 660	3 760	2 073	1 649	3 723	Kokku
Davon: Private	23	743,1	1 052,8	1 490,2	3 286,1	3 161,0	108	123	231	82	112	194	Sellest: Era
Genossenschaftl.	62	4 471,3	5 697,9	5 030,5	15 200,7	14 690,5	1 580	1 040	2 579	1 529	1 040	2 578	Ühistegelik
Staatlich.	43	2 767,9	3 226,2	3 190,0	9 170,1	7 943,4	402	486	950	462	488	950	Riiklik

Tätigkeit der Einzelhandelsunternehmungen im I Quartal 1943. (in 1000 RM)
Jaekaubandusettevõtete tegevus 1943. a. I kvartaalil (1000 RM)

Geschäftsfach	Zahl der Unternehmungen Ettev. arv	Umsatz in 1000 RM Läbimüük 1000 RM					Zahl der Beschäftigten am 31. März 1943 Töötajate arv 31. III 1943. a.						Äriala
		Januar Jaanuar	Februar Veebruar	März Märts	Zusammen Kokku	Davon: Gross- handelsumsatz Sell.: hulgimüük	Insgesamt Üldse			Dav.: Angestellte Sellest: palgajist			
							Männl. Mehi	Weibl. Naisi	Zusammen Kokku	Männl. Mehi	Weibl. Naisi	Zusammen Kokku	
I. Nahrungs- u. Genussmittelgesch.	1015	2 532,0	2 315,6	3 151,0	7 998,6	412,0	970	1516	2 486	506	1013	1519	I. Toidu- ja maitseainetkpl.
1. Nahrungsmittel und Kolonialwaren	712	1 430,3	1 412,1	1 582,0	4 424,3	146,0	542	1085	1627	213	660	873	Toiduainete- ja koloniaalk.
2. Bäcker- u. Konditoreien	76	94,0	97,6	110,7	302,5	6,0	102	122	224	51	91	142	2. Pagari- ja kondiitriirid
3. Fleisch u. Fleischwarengesch.	189	674,2	553,4	1 137,6	2 365,2	75,7	290	268	558	227	238	465	3. Liha- ja vorstikpl.
4. Obst- u. Süßwarengeschäfte	2	2,1	3,0	6,2	11,3	—	1	2	3	—	—	—	4. Puuvilja- ja marustustek.
5. Spirituosen- u. Weingesch.	29	204,3	216,6	281,6	702,5	184,3	11	13	24	10	13	23	5. Viina- ja veinikpl.
6. Sonstiges	7	28,1	32,7	32,0	92,8	—	24	20	50	5	11	10	6. Muud
I-a. Restaurants, Speiseh. u. Cafes	159	659,0	629,1	798,0	2 086,1	6,4	388	1 605	1 993	312	1 482	1 794	I-a. Restoranid, söögitajad ja kohvikud
1. Restaurants, Buffets m. Alkohol, Bierhallen	50	369,1	345,1	434,2	1 148,4	—	239	716	955	206	688	804	1. Restoranid, alkohooliga eilenaad ja õllekauplused
2. Speiseh., alkoholfreie Buffets	84	149,5	155,2	201,9	506,6	—	55	615	570	22	436	458	2. Söögi-, teemajad ja alkoholtu eilenaad
3. Cafes	14	112,7	103,8	135,4	351,9	6,4	55	289	344	47	250	327	3. Kohvikud
4. Restaurant mit Gasthäusern	9	27,3	24,6	26,2	78,1	—	39	81	120	37	76	113	4. Restoran-võrastemajad
5. Pensionen	2	0,4	0,4	0,3	1,1	—	—	4	4	—	2	2	5. Pansionid
II. Gemischtwarengeschäfte	576	2 515,8	2 405,9	2 528,2	7 449,9	582,3	1 230	858	2 088	1 053	753	1 806	II. Segakauplused
III. Textil- u. Kurzwarengeschäfte	129	538,9	610,7	699,8	1 849,4	8,3	105	261	366	57	196	253	III. Tekstiiltoodete- ja pudukpl.
1. Zeugwarengeschäfte	22	250,0	312,0	338,7	901,5	7,5	38	58	96	30	56	86	1. Riidekpl.
2. Konfektion	6	34,7	30,9	41,8	116,4	—	7	14	21	7	11	18	2. Valmisriietekpl.
3. Kurzwaren-, Wäsche- u. Modedegeschäfte	88	185,6	181,5	229,0	597,0	1,2	50	149	190	15	93	108	3. Pudu-, pesu- ja moekpl.
4. Mützen- u. Hutgeschäfte	7	6,0	7,2	9,0	22,2	—	2	21	23	—	17	17	4. Mütsi- ja kübarakpl.
5. Sonstiges	0	52,7	60,2	80,4	202,3	—	8	19	27	5	19	24	5. Muud
IV. Leder- u. Schuhwarengeschäfte	31	193,3	213,9	164,2	571,4	—	58	60	118	34	53	87	IV. Nahktoodete ja jalanõudekpl.
1. Geschäfte für Leder- und Schuhmacherbedarf	6	20,5	28,5	25,0	74,0	—	11	6	17	4	5	9	1. Naha-, sadulsepatoodete- ja kingseparatortekpl.
2. Feinlederwarengeschäfte	2	1,9	2,4	2,1	6,4	—	8	6	14	7	6	13	2. Peenahäkkõudekpl.
3. Schuhwarengeschäfte	25	170,9	183,0	136,2	490,1	—	39	48	87	23	42	65	3. Jalanõudekpl.
V. Möbel- u. Haushaltsartikel	29	53,3	62,3	80,5	196,1	1,1	34	50	84	19	38	57	V. Mööbli- ja majapidamistarvetekpl.
1. Möbelgeschäfte	25	5,3	7,4	16,6	29,3	0,4	5	1	6	3	—	3	1. Mööblikpl.
2. Geschäfte für Haushaltsbed.	8	47,3	54,1	62,7	164,1	0,7	29	48	77	16	38	54	2. Majapidamistarvetekpl.
3. Sonstiges	1	0,7	0,8	1,2	2,7	—	—	1	1	—	—	—	3. Muud
VI. Maschinen, Metall- u. Verkehrsmittel	59	185,8	227,6	271,3	684,7	37,9	186	122	308	161	114	275	VI. Masinate-, metalltoodete ja liiklemisvahenditekpl.
1. Metall- u. Eisengeschäfte	18	46,0	55,5	79,0	180,5	22,2	54	27	81	45	23	63	1. Metalltoodete- ja rauak.
2. Maschinen, landw. Geräte	9	63,3	72,8	83,7	219,8	10,4	48	26	74	44	25	69	2. Masinate-, põllutööriist-, autode- ja tehnik-seadetek.
3. Fahrräder, Gewehre, Näh- u. Büromaschinen	8	12,0	13,0	11,7	37,6	—	24	17	41	22	16	38	3. Jalgrataste-, laskerliist-, õmbel- ja büroomas.-kpl.
4. Elektrische-geräte u. Radiog.	10	25,0	34,5	43,0	102,4	5,3	27	13	40	21	11	32	4. Elektritarv- ja raadiokpl.
5. Goldschmied u. Uhrmach.	6	14,9	32,4	27,3	74,6	—	13	14	27	11	14	25	5. Kulla- ja kellasepaärid
6. Sonstiges	8	24,0	18,5	25,7	68,2	—	20	25	45	18	25	43	6. Muud
VII. Bau- u. Heizmaterialengesch.	24	266,5	234,9	319,0	870,4	12,0	182	134	316	171	131	302	VII. Ehitus- ja küttematerjalikpl.
1. Geschäfte für Baumaterial.	4	5,8	11,5	9,5	26,8	—	10	3	13	7	1	8	1. Ehitusmaterjalikpl.
2. Glasgeschäfte	1	8,6	13,3	9,0	31,1	12,0	3	3	6	3	3	6	2. Klaasikpl.
3. Brennstoffgeschäfte	19	252,1	260,1	300,5	812,7	—	169	128	297	161	127	288	3. Puhhoovid, turba- ja m. kütteenet kauplused
VIII. Papier-, Schreibwarengeschäfte	82	441,9	470,7	483,9	1 396,5	79,8	160	238	338	55	205	260	VIII. Paberi-, kirjutustarvete- ja trükitoodetkpl.
1. Papier- u. Schreibwareng.	45	280,8	266,7	209,5	827,0	41,7	61	129	190	31	110	141	1. Paberi- ja kirjutust.-kpl.
2. Druckereizugnisse	35	177,2	201,3	180,9	559,4	38,1	34	106	140	20	93	113	2. Trükitoodetkpl.
3. Tapetengeschäfte	1	3,6	2,7	3,4	9,7	—	4	3	7	4	2	6	3. Tapeedikpl.
4. Sonstiges	1	0,3	0,0	0,1	0,4	—	1	—	—	—	—	—	4. Muud
IX. Chemikalieng. u. Apotheken	254	552,2	590,1	690,8	1 833,1	28,3	298	893	1 191	282	883	1 165	IX. Keemiatoodetkpl. ja apt.
1. Apotheken	201	420,8	440,7	513,1	1 383,6	1,7	238	707	1 035	238	707	1 035	1. Apteegid
2. Drogen- u. Farbengeschäfte	50	119,3	139,8	172,7	431,8	26,5	56	92	147	40	84	124	2. Rohu-, värvil- ja kosmeetikatarvetekpl.
3. Tankstellen u. Mineralölg.	1	2,5	1,4	0,5	4,4	0,1	1	—	1	1	—	1	3. Bensinijaamad ja mineraalõidekpl.
4. Sonstiges	2	0,6	8,2	4,5	13,3	—	4	4	8	3	2	5	4. Muud
X. Getreide, Samen, Futtermittel u. Vieh	12	3,5	7,6	18,1	29,2	—	25	21	46	19	20	39	X. Teraviljaga, seemnega, loomastõõd. ja loomadega kaupl.
XI. Verschiedene Geschäfte	103	112,9	114,5	138,1	365,5	1,4	97	119	216	39	69	108	XI. Mitm. muud kauplused
1. Blumen- u. Floristikgesch.	13	12,4	16,7	20,2	55,3	—	12	32	44	6	17	23	1. Lillekpl.
2. Sportartikelgeschäfte	8	4,7	5,2	4,8	14,7	—	2	7	9	1	6	7	2. Sportartarvetekpl.
3. Spielwarengeschäfte	16	14,0	14,7	22,2	51,5	1,4	10	20	30	2	8	10	3. Mänguasjadekpl.
4. Altkwarengeschäfte	50	59,6	56,8	63,7	180,1	—	44	40	84	18	24	37	4. Tarvitatud esemete kpl.
5. Sonstiges	16	21,6	21,1	21,2	63,9	—	29	20	49	17	14	31	5. Muud
Insgesamt	2473	8 055,1	7 932,9	9 342,9	25 330,9	1 169,9	3 673	5 877	9 550	2 708	4 957	7 665	Üldse
Davon: Private	1397	3 047,8	3 147,0	3 550,3	9 745,1	140,3	1 807	3 144	4 841	732	2 224	2 956	Sellest: Era
Genossenschaftl.	744	3 436,2	3 243,0	4 041,7	10 720,9	800,7	1 406	1 441	2 847	1 406	1 441	2 847	Ühistegelik
Staatlich.	332	1 571,1	1 542,9	1 750,9	4 864,9	228,9	570	1 292	1 862	570	1 292	1 862	Riiklik.

Betriebsleistungen des Pferdetransports im März d. J. 1943 — Hobustranspordi tegevus märtsis 1943

	Gesamttago — Hobutõppepäevi										Beförderte Güter in t — Veepad kaup in										Jede 1 Arbeitstag d. Pferdes i hobutõppepäeva kohta	Kingsetzte Pferde v. H. d. Gesamtzahl arbeitsfähige Pferde — Tõbe rüüenda.	Verfügbare % töövõimelehest hobustest
	davon — selbst					davon — sellest					davon — selbst					davon — sellest							
	Insgesamt	In der Stadt	Auf dem Lande	Zwischenstädt. Verkehr	Vom Lande in die Stadt	Insgesamt	Getreide	Getreideerzeugnisse	Lebensmittel	Futtermittel	Leinwand	Textilien	Leinwand	Textilien	Leinwand	Textilien	Leinwand	Textilien	Leinwand	Textilien			
1. Geb. Reval-Stadt	9 457	—	—	—	—	32 110	95	1 772	5 407	798	837	518	2 192	15 364	2 985	—	2 701	70 806	3,4	7,5	44,2	1. Pirk. Tallinn-linn	
2. Geb. Reval-Land	26 401	250	24 860	2	99	53 516	739	66	511	700	541	214	14 720	15 687	111	12 862	7 315	206 320	2,0	7,8	4,0	2. Pirk. Tall.-maa	
a) Kr. Harrien	14 904	96	14 682	2	61	35 293	123	8	115	51	97	200	13 254	6 710	13	8 476	6 846	101 552	2,4	6,8	3,7	a) Harjumaa	
b) Kr. Jerwen	11 497	154	10 228	—	38	17 623	666	58	396	649	444	14	1 466	8 977	98	4 386	469	104 768	0,5	8,7	4,5	b) Järvamaa	
3. Gebiet Dorpat	123 226	4 015	105 833	78	712	12 538	2 955	909	3 071	3 973	2 071	201	24 697	30 987	1 881	78 618	10 145	942 702	1,4	7,7	11,8	3. Pirkond Tartu	
a) Kr. Dorpat	76 808	3 998	62 666	75	606	8 928	1 011	2 729	3 411	2 789	2 029	201	16 341	23 688	783	41 705	7 312	573 540	1,3	7,5	13,4	a) Tartumaa	
b) Kr. Walk	22 681	—	21 066	—	34	1 521	33 153	54	244	1 234	41	—	5 040	2 307	234	23 627	194	232 071	1,5	10,3	15,3	b) Valgamaa	
c) Kr. Werro	24 292	17	22 071	3	72	2 139	48	14	32	—	1	—	13 316	4 987	914	13 286	2 639	137 091	1,5	5,6	7,6	c) Võrumaa	
4. Gebiet Pernau	60 623	3 076	51 539	—	81	8 109	150	118	911	283	841	1 903	42 446	24 712	448	8 343	5 964	363 233	1,4	6,0	7,8	4. Pirkond Pärnu	
a) Kr. Pernau	28 054	2 546	24 598	—	—	51 364	130	98	891	288	818	1 903	27 959	14 981	354	—	3 947	166 008	1,8	5,9	7,3	a) Pärnumaa	
b) Kr. Fellin	32 569	530	26 941	—	31	34 745	20	20	20	—	23	—	14 487	9 731	94	8 343	2 007	197 190	1,1	6,1	8,4	b) Viljandimaa	
5. Gebiet Narva (Kr. Wierland)	47 046	2 525	41 495	855	325	101 992	317	59	503	358	179	636	33 760	19 958	1 346	30 650	14 206	672 641	2,2	14,8	11,0	5. Pirkond Narva (Virumaa)	
6. Geb. Arensburg	89 678	79	37 483	—	41	30 050	237	30	21	9	14	—	10 167	7 147	140	10 747	7 518	212 368	0,9	5,4	5,6	6. Pirk. Kuressaare	
a) Kr. Wiek	23 484	79	27 347	—	2	1 056	106	23	20	9	14	—	9 385	5 076	56	9 022	2 779	121 549	0,9	4,8	7,0	a) Läänemaa	
b) Kr. Osel	11 189	—	10 166	—	30	8 470	61	7	1	—	—	—	782	1 071	84	1 725	4 739	90 319	0,8	8,1	3,7	b) Saaremaa	
7. Teilgeb. Petschur (Kr. Petschur)	12 697	—	12 310	—	86	8 868	4	—	23	23	11	—	1 891	2 458	20	1 562	2 876	30 371	0,7	2,4	8,4	7. Altpirkond Petseri (Petserimaa)	
Insgesamt im Generalbezirk Estland	319 123	19 462	243 520	433	1 294	2 472	4 567	2 954	10 447	6 144	3 994	3 482	139 873	115 313	6 881	142 782	50 715	2 498 296	1,5	7,8	8,4	Ministralniskissariat Eesti kokku	
Im Februar	253 631	17 417	201 645	90	1 875	32 604	327 597	4 200	3 096	9 615	6 137	2 675	58 029	124 236	7 630	81 334	28 534	182 663	1,3	7,2	6,7	Vebruaris	
„ Januar	206 521	16 417	151 410	138	1 653	36 908	222 836	7 263	3 004	11 793	7 168	1 472	4 193	28 194	102 179	8 415	26 785	24 541	1489 944	1,1	7,2	5,5	Jaanusis
1. I.—31. III 1943	779 275	53 236	626 575	663	4 822	93 970	1038 695	16 020	9 054	31 855	19 439	8 141	9 232	224 090	342 727	22 976	251 351	103 700	15 615 203	1,3	7,5	6,9	1. I.—31. III 1943

Die von den Kraftwagen der Industriebetrieben gefahrenen km im Januar, Februar u. März 1943
Tõöstusettevõtete veo- ja sõiduantodega sõidetud km arv jaanuaris, veebruaris ja märtsis 1943

	Jaanuar — Jaanuar				Februar — Veebruar				März — Märts			
	Lastkraftwagen		Personenwagen		Veoautod		Sõiduaudod		Lastkraftwagen		Personenwagen	
	Insgesamt	dav. mit Gasgeneratoren	Insgesamt	dav. mit Gasgeneratoren	Ühise	selbst gasi-generaatoriga	Ühise	selbst gasi-generaatoriga	Insgesamt	dav. mit Gasgeneratoren	Insgesamt	dav. mit Gasgeneratoren
Estland insgesamt	210 105	66 943	12 129	2 464	292 293	118 268	13 564	3 788	319 305	133 214	18 938	3 588
Gruben u. Steinbrüche	5 123	1 279	793	—	6 456	2 047	1 250	—	5 680	817	600	—
dav.: Torfgrübereien	1 394	—	—	—	1 675	—	—	—	1 808	—	—	—
Phosphoritgruben	1 391	—	793	—	1 941	—	1 250	—	2 091	—	600	—
Fliesenbrüche	1 738	1 279	—	—	2 840	2 047	—	—	1 721	817	—	—
Ind. d. Steine und Erden	10 831	5 945	1 350	1 200	9 058	4 803	900	900	14 042	9 069	1 560	1 560
dav.: Herst. v. Zement	2 430	2 430	1 350	1 200	250	250	900	900	1 722	1 722	1 560	1 560
Lehmindustrie	1 054	—	—	—	055	—	—	—	2 226	803	—	—
Ziegellindustrie	7 265	3 405	—	—	8 153	4 553	—	—	10 094	6 544	—	—
Metallbearbeitungsindustrie	90 127	24 743	3 196	1 214	165 114	77 801	4 154	2 213	145 019	61 472	2 097	747
dav.: Bau v. Maschinen u. landw. Ge- räten	9 085	1 345	1 214	1 214	9 528	—	1 935	1 635	12 301	3 760	1 047	747
Bau v. Fahrrädern u. -teilen	1 088	—	—	—	074	—	—	—	20	—	—	—
Reparat.-werkst.	78 320	23 398	1 982	—	154 225	77 801	2 219	578	131 936	57 712	1 050	—
Chemische Industrie	8 387	1 855	1 318	—	9 592	551	521	—	15 369	1 280	1 238	—
dav.: Kosmet. u. pharmaz. Industrie	1 471	984	1 318	—	1 033	551	521	—	1 280	1 280	870	—
Kunststoffindustrie	584	—	—	—	720	—	—	—	1 395	—	—	—
Farb. u. Lackindustrie	440	—	—	—	770	—	—	—	1 110	—	368	—
Leim- u. Knochenmehlindustrie	503	—	—	—	524	—	—	—	788	—	—	—
Leinöl- u. Firnisindustrie	871	871	—	—	207	—	—	—	2 601	—	—	—
Sonst. chem. Industrie	4 518	—	—	—	6 186	—	—	—	8 290	—	—	—
Lederindustrie	2 622	1 635	—	—	3 765	871	—	—	2 344	792	—	—
dav.: Herst. v. Rohleder	1 635	1 635	—	—	1 743	871	—	—	2 344	792	—	—
Textilindustrie	9 157	2 722	300	—	8 809	2 519	1 508	—	17 716	9 518	1 571	—
dav.: Baumwollindustrie	2 196	1 960	—	—	2 280	—	—	—	3 899	3 519	—	—
Wollspinnerei u. -weberei	2 638	—	300	—	1 798	—	1 508	—	2 017	—	1 571	—
Wollkatzerei u. -spinnerei	400	—	—	—	2 067	1 507	—	—	6 087	5 999	—	—
Leinen-, Jute- und Kokosfasern- spinnerei und -weberei	3 744	762	—	—	1 769	952	—	—	3 215	—	—	—
Herst. v. Seilen u. Netzen	179	—	—	—	897	—	—	—	1 898	—	—	—
Holz- u. Schnitzstoffindustrie	12 012	3 642	95	—	15 751	4 808	1 192	—	18 635	6 366	3 354	—
dav.: Furnierwerke	960	900	—	—	1 981	1 981	1 100	—	2 870	2 870	1 795	—
Herst. v. Möbeln	360	360	—	—	1 807	425	—	—	1 400	—	—	—
Bautischereien	3 508	2 322	95	—	4 717	2 402	92	—	4 859	3 496	85	—
Herst. v. Kisten	1 248	—	—	—	2 444	—	—	—	200	—	—	—
Sägemühlen	5 017	—	—	—	4 102	—	—	—	7 893	—	—	—
Herst. v. Holzwaren	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100	—	1 254	—
Sonst. Kurzwarenindustrie	919	—	—	—	700	—	—	—	310	—	220	—
Zellstoff- und Papierindustrie	3 326	2 226	844	50	4 963	3 914	1 244	435	6 991	5 322	2 029	376
dav.: Papiererzeugung	270	270	—	—	850	850	—	—	1 292	1 292	1 200	—
Zellstoffherst.	1 956	1 956	700	50	3 064	3 064	1 094	435	3 830	3 830	829	376
Papierverarbeitung	1 100	—	—	—	1 049	—	—	—	1 869	200	—	—
Vervielfältigungsgewerbe	227	—	—	—	327	—	—	—	231	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	59 323	19 488	3 574	—	62 173	19 600	2 266	240	82 419	34 562	4 958	905
dav.: Molkereien	6 277	2 293	1 599	—	7 838	2 984	588	—	10 211	5 195	1 057	—
Mahlmühlen	7 529	3 584	—	—	7 303	3 242	—	—	9 801	5 729	—	—
Brotbäckerei	3 208	—	—	—	5 526	—	—	—	4 507	1 800	—	—
Schokoladen- und Konfitürenind.	3 314	6 011	—	—	8 048	6 788	—	—	7 858	5 989	—	—
Fleischwarenindustrie	4 713	—	400	—	3 752	—	300	—	6 394	—	1 458	—
Herst. v. Konserven	328	—	—	—	1 415	—	—	—	5 905	4 150	—	—
Herst. v. Margarine	920	—	—	—	412	—	—	—	768	—	—	—
Tabakindustrie	688	688	—	—	500	500	—	—	1 262	1 262	—	—
Herst. v. Branntwein, Wein, Likör usw.	800	—	—	—	297	—	—	—	50	—	—	—
Bierbrauereien	12 390	2 871	1 325	—	12 276	2 676	1 000	—	15 638	3 520	1 000	—
Schlachthäuser	12 881	3 191	250	—	14 291	3 510	380	240	18 838	6 540	1 443	905
Elektrizitätswerke, Gas- u. Wassergew.	9 970	3 408	659	—	6 285	1 354	529	—	10 859	4 016	1 531	—
dav.: Elektrizitätsgew.	9 044	2 482	659	—	6 271	1 340	529	—	10 850	4 016	1 531	—

ERSCHEINUNGSFOLGE DER ZEITSCHRIFT

„Statistische Berichte für den Generalbezirk Estland“.

Die „Statistischen Berichte für den Generalbezirk Estland“ erscheinen sechsmal jährlich.

Die nach Abschluss eines jeden Quartals erscheinenden Nummern enthalten Tabellen über die laufenden Angaben der drei vorangehenden Monate, wobei jeweils der letzte Quartalsmonat eingehender behandelt ist.

Zwei Nummern enthalten Halb- und Jahreszusammenfassungen, die Analyse der wichtigsten Angaben und methodologische Bemerkungen.

Die Ergebnisse der Einzelerhebungen und der Zählungen werden je nach Bedarf und Möglichkeit veröffentlicht.

„EESTI STATISTIKA“ ILMUMISKORD

„Eesti Statistika“ ilmub kuus korda aastas.

Iga kvartalil kõppemise järele ilmuvad numbrid sisaldavad jooksvate andmete tabelleid eelnenud kolme kuu kohta, misjuures üksikasjalisemalt käsitletakse iga kvartalil viimast kuud.

Kaks numbrit sisaldavad kokkuvõtteid poolaastate ja aasta kohta, tähtsamate andmete analüüsi ja metodoloogilisi märkmeid.

Üksikuurimuste ja loenduste tulemusi avaldatakse tarviduse ja võimaluste kohaselt.